

## 8/2017

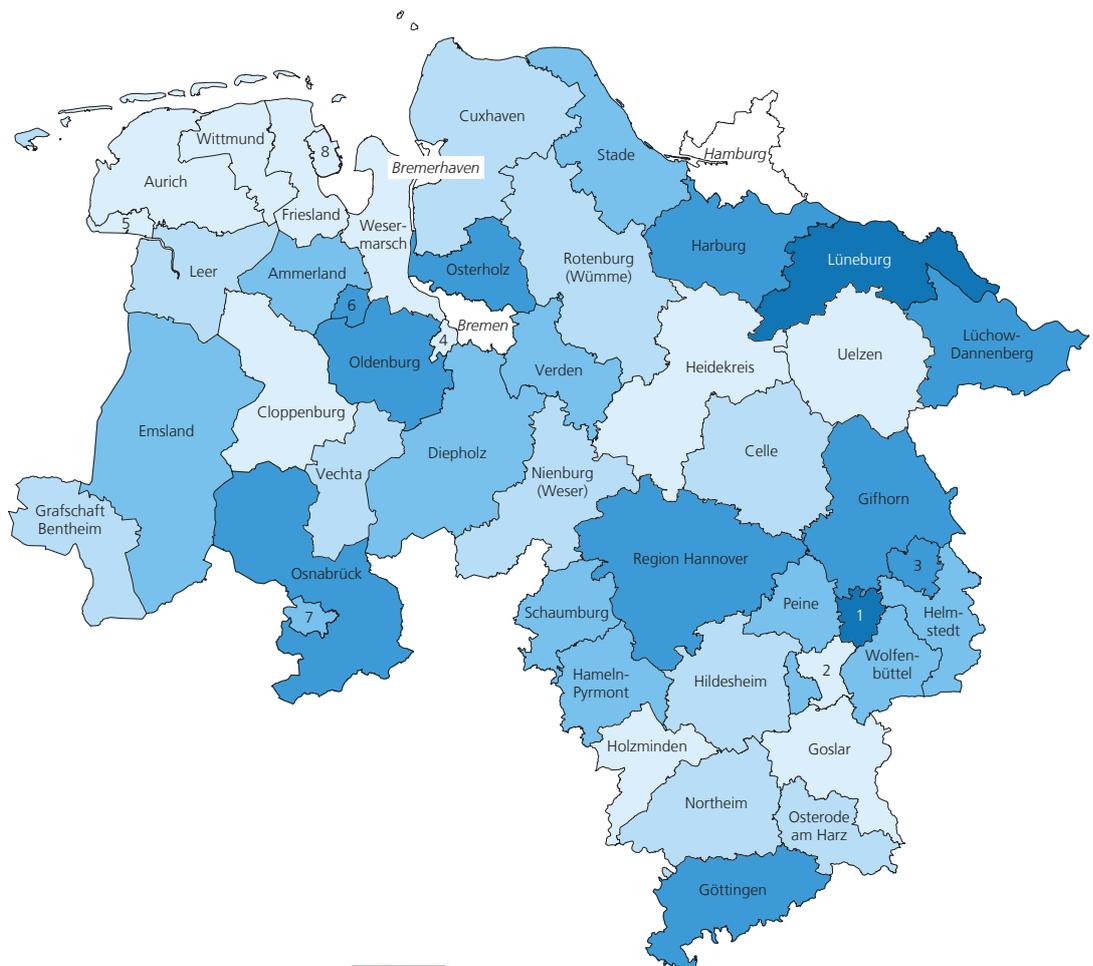
Aus dem Inhalt:

- Arbeit 4.0: Zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Kreistabelle:

- Ausgaben der Sozialhilfeträger für Leistungen gemäß SGB XII im Jahr 2016

Väteranteil am beendeten Elterngeldbezug (Januar 2014 bis März 2016)  
für Geburten 2014 in Prozent





## Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
- . = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu
- ... = Angabe fällt später an
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher
- D = Durchschnitt
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl
- s = geschätzte Zahl
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen. Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

## Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:  
 Tel.: 0511 9898-1132, 1134  
 Fax: 0511 9898-991134  
 E-Mail: [auskunft@statistik.niedersachsen.de](mailto:auskunft@statistik.niedersachsen.de)  
 Internet: [www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de)

## Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen  
 ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.  
 V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €  
 Erscheinungsweise: monatlich  
 Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover  
 E-Mail: [vertrieb@statistik.niedersachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.niedersachsen.de)  
 Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133  
 Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2017.  
 Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Statistische Monatshefte Niedersachsen

---

71. Jahrgang · Heft 8 August 2017

## Inhalt

### Textteil

Neues aus der Statistik .....	370
Auf einen Blick: Jeder dritte Apfelbaum trägt Elstar .....	371

### Beiträge

Arbeit 4.0: Zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie .....	372
Wohnen in der Europäischen Union (EU) – Ausgewählte Ergebnisse aus EU-SILC 2015 .....	388
Konjunktur aktuell .....	393

### Tabellenteil

#### Bevölkerung

Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2013, 2014 und 2015 .....	397
---	-----

#### Erwerbstätigkeit

Arbeitslose im Juni 2017 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens .....	406
Unterbeschäftigung im Berichtsmonat Juni 2017 in Niedersachsen .....	407
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 30.09.2016 und am 31.12.2016 .....	408

#### Land- und Forstwirtschaft

Tierische Produktion im Mai und im Juni 2017 .....	412
--	-----

#### Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen im 4. Vierteljahr 2016 .....	414
--	-----

#### Außenhandel

Außenhandel im Juni 2017 .....	415
--------------------------------	-----

#### Bautätigkeit und Wohnungswesen

Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2016 in den kreisfreien Städten und Landkreisen .....	416
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2016 in den kreisfreien Städten und Landkreisen .....	418

#### Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel Mai 2017 .....	419
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe Mai 2017 .....	421
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel Mai 2017 .....	422
Beherbergung im Reiseverkehr im Mai 2017 .....	423

#### Gewerbeanzeigen

Gewerbeanzeigen – Mai 2017 .....	424
Insolvenzverfahren – Mai 2017 .....	425

#### Öffentliche Sozialleistungen

Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe gemäß SGB XII im Jahr 2016 .....	427
Ausgaben der Sozialhilfeträger für Leistungen gemäß SGB XII im Jahr 2016 .....	428
Bruttoausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Hilfe zum Lebensunterhalt und die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Jahr 2016 .....	429
Reine Ausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Jahr 2016 .....	430
Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2016 .....	431
Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Personengemeinschaften von Empfängern/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2016 .....	433

Zahlenspiegel Niedersachsen .....	434
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten .....	438
Veröffentlichungen des LSN im Juli 2017 .....	440
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen .....	441

# Neues aus der Statistik

## Integration von Migrantinnen und Migranten

Die Themen Flucht und Migration sind in den Nachrichten auch zwei Jahre nach der sogenannten „Flüchtlingskrise“ weit oben auf der Agenda. Die Haltung zu diesen Themen ist in den einzelnen Mitgliedsländern der Europäischen Union (EU) sehr verschieden, und auch die Fokussierung auf die Wahrnehmung der Situation im eigenen Land einerseits und der europäischen Perspektive andererseits unterscheidet sich von Land zu Land.



Eurostat, das Statistikamt der EU, unternimmt mit der Ausgabe 2017 seiner Publikation „Statistiken zur Integration von Migranten“ den Versuch, den Stand der Integration von Migrantinnen und Migranten in der EU, ihren Mitgliedsstaaten sowie den EFTA-Staaten aufzuzeigen.

Im Mittelpunkt stehen dabei Auswertungen in Bezug auf Beschäftigung, Bildung, soziale Teilhabe und aktive Bürgerbeteiligung im Aufnahmeland. Bestandteil der Publikation ist außerdem eine Analyse der Arbeitsmarktsituation von Migrantinnen und Migranten und ihren direkten Nachkommen.

Die Basis bilden Daten aus der Arbeitskräfteerhebung (AKE) der EU von 2015, aus dem Ad-hoc-Modul der AKE von 2014, die EU-Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) und die Wanderungsstatistik der EU.

Die Publikation ist in englischer Sprache im Internetangebot von Eurostat verfügbar ([ec.europa.eu/eurostat](http://ec.europa.eu/eurostat) > [Veröffentlichungen](#) > [Statistische Bücher](#)) und kann über folgende Internetadresse direkt aufgerufen werden: [ec.europa.eu/eurostat/web/products-statistical-books/-/KS-01-17-539](http://ec.europa.eu/eurostat/web/products-statistical-books/-/KS-01-17-539).

## Statistische Woche 2017 in Rostock

An der Universität Rostock findet vom 19. bis 22. September 2017 die Statistische Woche statt. Sie wird gemeinsam von der Deutschen Statistischen Gesellschaft (DStatG), dem Verband Deutscher Städtestatistiker (VDSt) und der Deutschen Gesellschaft für Demographie (DGD) veranstaltet.

Erwartet werden rund 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Bereichen, zum Beispiel Wissenschaft, amtliche Statistik, Unternehmen und Verbände.

Schwerpunkthemen der diesjährigen Veranstaltung sind:

- Räumliche Mobilität,
- Econometric Duration Analysis,
- Machine Learning and Statistics,
- Alterung-Arbeit-Gesundheit.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung für die Tagung unter: [www.statistische-woche.de](http://www.statistische-woche.de).

## Womit verbringen Menschen ihre Zeit? – Analysebericht zur dritten Zeitverwendungserhebung

Zeit ist ein kostbares Gut und: sie ist begrenzt! Womit verbringen die Menschen ihre Zeit? Und wie teilen sie diese auf? Aufschluss liefert die dritte Zeitverwendungserhebung (ZVE). Sie wurde 2012/2013 von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) durchgeführt.

Der Fokus liegt auf familien- und sozialpolitischen Fragestellungen, wie zum Beispiel die Zeitverwendung von Frauen und Männern, die Arbeitsteilung in Familien oder die Zeit für Ehrenamt und Nachbarschaftshilfe. Auch das Spannungsfeld von Erwerbsarbeit, unbezahlter Arbeit und Freizeit wird betrachtet. Die integrierte Abfrage zum persönlichen Zeitempfinden zeigt außerdem, ob und in welchen Bereichen Wunsch und Wirklichkeit auseinanderklaffen und gibt Hinweise, wie geänderte Rahmenbedingungen die Lebensqualität verbessern können.

Die 400 Seiten umfassende Broschüre „Wie die Zeit vergeht – Analysen zur Zeitverwendung in Deutschland“ kann im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes heruntergeladen werden ([www.destatis.de](http://www.destatis.de) > [Publikationen](#) > [Thematische Veröffentlichungen](#) > [Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen](#) > [Zeitverwendung](#)).

# Auf einen Blick – Jeder dritte Apfelbaum trägt Elstar

Laut Schätzungen im Rahmen der Ernteberichterstattung des LSN aus dem Juli 2017 steht im Obstanbau in Niedersachsen in den nächsten Wochen eine schlechte Baumobst-Ernte bevor – durch späte Fröste im Frühjahr sind viele Blüten erfroren und die kühlen Monate April und Mai haben die Bienen „von der Arbeit abgehalten“. Derzeit wird mit einer um 40 % geringeren Apfel- und einer um 50 % geringeren Süßkirschenernte gerechnet. Aktuelle Schätzungen werden Mitte September vorliegen.

Dabei sind die Voraussetzungen für eine reiche Baumobsternte in Niedersachsen allein auf Grund der Zahl der hier wachsenden Obstbäume durchaus gegeben. Für das Jahr 2017 liegen nun die Ergebnisse der neuen Baumobsterhebung vor. Hierbei handelt es sich um eine Erhebung, die auf Initiative der EU alle 5 Jahre durchgeführt wird und Betriebe mit einer Baumobstfläche in Hauptnutzung ab 0,5 ha erfasst.

Nach der aktuellen Erhebung gibt es in Niedersachsen 566 Betriebe mit einer Baumobstfläche von insgesamt 9 173 ha. Zwar ist die Zahl der Betriebe gegenüber der letzten Erhebung im Jahr 2012 um über 12 % zurückgegangen, die Anbaufläche hat sich in den letzten 5 Jahren hingegen nur minimal verringert und zwar um weniger als 1 %. Noch liegen die Ergebnisse dieser Erhebung für die anderen Länder nicht vor. Bezogen auf die Baumobstanbaufläche in Deutschland dürfte Niedersachsen seinen zweiten Platz (2012) hinter Baden-Württemberg gehalten haben.

Hauptanbauobst ist in Niedersachsen der Apfel. Mit über 8 000 ha belegt er in diesem Jahr gut 88 % der Baum-

obstfläche. Mit deutlich kleineren Anbauflächen folgen insbesondere Süßkirschen (516 ha), Birnen (278 ha), Pflaumen/Zwetschen (237 ha) und Sauerkirschen (23 ha).

Im Rahmen der Erhebung wird auch die Verwendung des Obstes erfasst, differenziert nach Tafelobst für den direkten Verbrauch und als Verwertungsobst für die Industrie. Die Anbaufläche von Äpfeln, Birnen und Süßkirschen ist zu über 95 % für Tafelobst ausgelegt, der Anbau der Sauerkirsche hingegen sieht rund 40 % für die Verwertung in der Industrie vor.

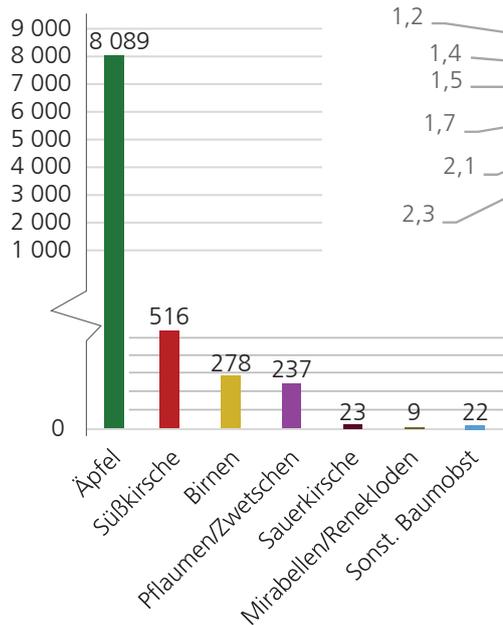
Über zwei Drittel der Anbaufläche (68,7 %) bei den Tafeläpfeln belegen 4 Apfelsorten: allen voran mit einem Drittel der Fläche der Elstar (33,1 %), gefolgt vom Jonaprince/Red Prince (13,8 %), Braeburn (11,4 %) und Jonagored (10,4 %) – alles Sorten, die den meisten vom Einkauf im Supermarkt bekannt sein dürften. In Niedersachsen werden jedoch über 50 verschiedene Apfelsorten angebaut, wenn auch zum Teil nur auf sehr kleinen Flächen und mit wenigen Bäumen. Neben Sorten, die manchen aus ihrer Kindheit bekannt sein könnten, wie Glockenapfel, Ontario oder Gloster, gibt es auch sehr exotische Sortennamen wie Fuji, Galmac, Piros oder Melrose.

Da die Ernte 2017 noch nicht eingeholt wurde, lohnt sich hinsichtlich der Erntemengen ein Blick auf die Apfel-Ernte 2016 in Niedersachsen. Erwartungsgemäß lag die Ernte von Äpfeln der Sorte Elstar mit über 770 000 dt an der Spitze, gefolgt von den Sorten Jonagord, Red Prince und Braeburn.

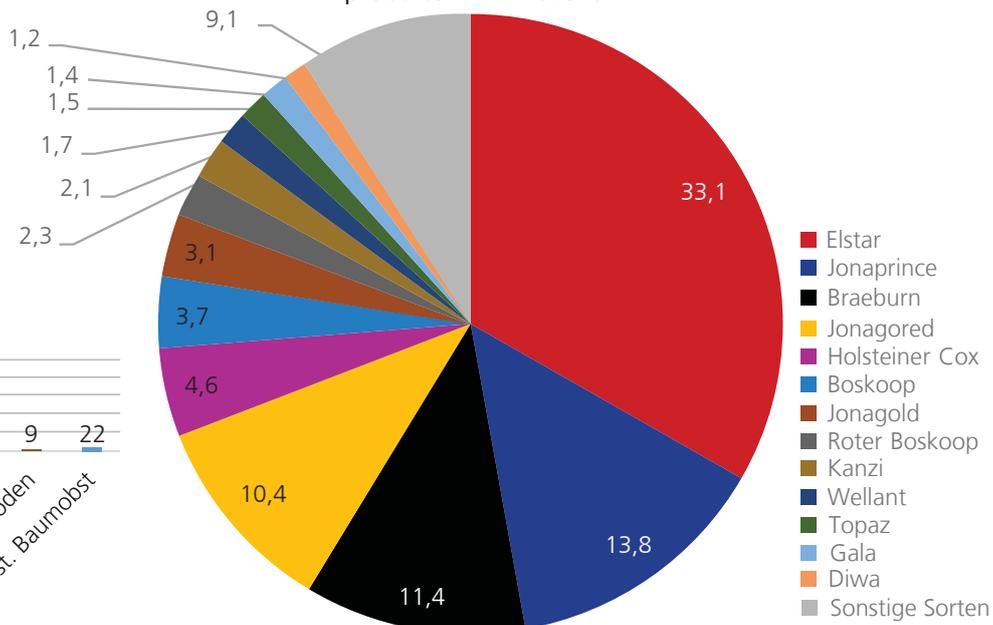
Annegret Vehling

## A1 | Baumobstfläche nach Baumobstsorte und nach Apfelsorten (Tafeläpfel) 2017 in Niedersachsen

Baumobstfläche – in ha



Apfelsorten – in Prozent



Rundungsbedingt ergibt die Addition der Werte nicht 100 %.

# Arbeit 4.0: Zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie

## Einleitung

In den letzten Jahren und Jahrzehnten befindet sich die Arbeitswelt in einem neuerlichen Wandel. Durch die theoretische Möglichkeit einer ortsunabhängigen, ständigen Erreichbarkeit wandeln sich Arbeitsplätze und die Ausgestaltung der täglichen Arbeit. Für die Vereinbarkeit beruflicher Anforderungen mit privaten oder familiären Bedürfnissen kann dies „Fluch und Segen“ zugleich sein. Der vorliegende Beitrag trägt Ergebnisse aus verschiedenen amtlichen Erhebungen zusammen und zeichnet ein Bild davon, wie Familie in Niedersachsen in der Gegenwart aussieht und wie sich die Erwerbstätigkeit von Müttern und Vätern gestaltet. Dabei werden auch Aspekte wie Geburtenentwicklung, Elterngeldbezüge und Kindertagesbetreuung betrachtet.

### Methodische Erläuterungen: Bevölkerungsfortschreibung

Die Bevölkerungsfortschreibung weist alle Einwohnerinnen und Einwohner im Bestand nach, die in den Meldebehörden gemeldet sind. Basis für die Bevölkerungsfortschreibung sind jeweils die Ergebnisse des zuletzt durchgeführten Zensus. Bei der laufenden Fortschreibung der Zensusergebnisse werden die räumliche Bevölkerungsbewegung (Zu- und Fortzüge) und die natürliche Bevölkerungsbewegung (u. a. Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen) berücksichtigt.

## Die Zahl der Geburten stieg in den letzten Jahren wieder an

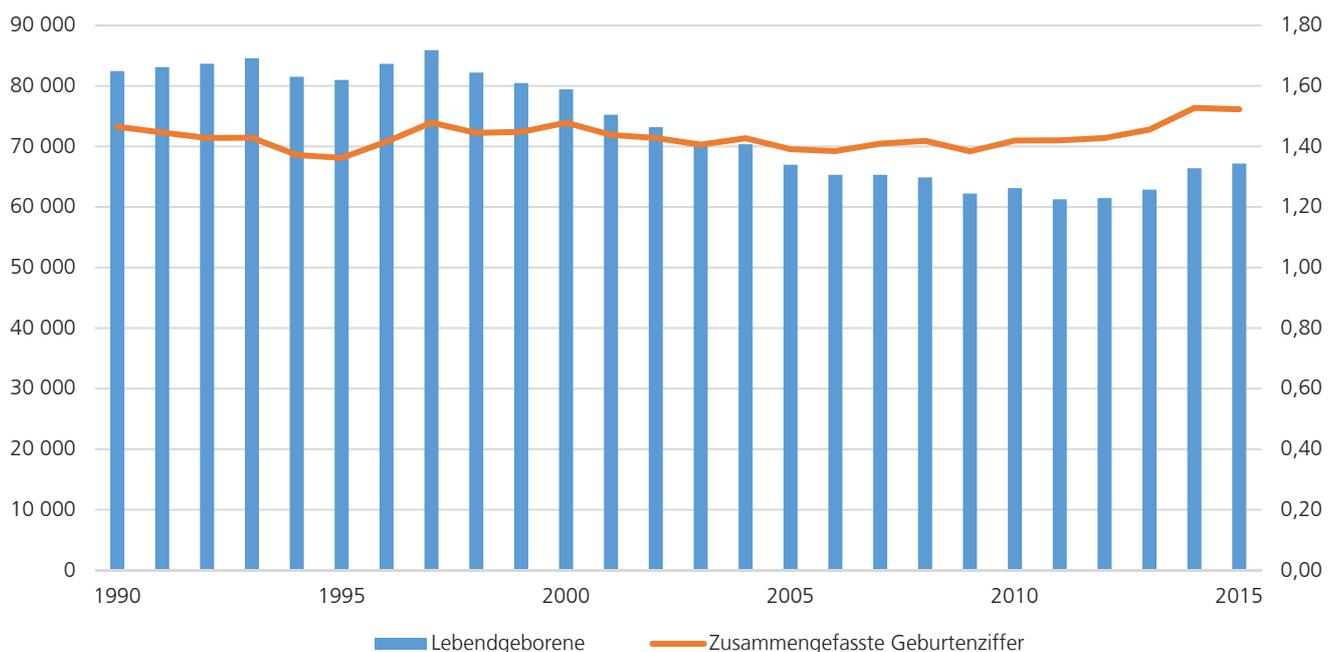
In einem ersten Schritt wird betrachtet, wie sich die Zahl der Geburten sowie die zusammengefasste Geburtenziffer<sup>1)</sup> in Niedersachsen zwischen 1990 und 2015 entwickelten.

Die Zahl der Geburten ging in den letzten zwei Jahrzehnten, nach einem Hoch im Jahr 1997 mit 85 907 Geburten, zurück. Im Jahr 2011 hatte die Geburtenzahl mit 61 280 Geburten ihren Tiefpunkt. Anschließend stieg sie bis zum Jahr 2015 mit 67 183 Lebendgeburten wieder an. Auch die zusammengefasste Geburtenziffer erhöhte sich in den letzten zwei Jahren der Betrachtung und lag im Jahr 2015 bei 1,52. Besonders gering war die zusammengefasste Geburtenziffer in den Jahren 1995 (1,36) und 2006 sowie 2009 (jeweils 1,38) (vgl. Abb. A1).

In den letzten Jahren wurden auf der politischen Ebene einige Akzente gesetzt, die als Anreiz gewertet werden können, sich für Kinder zu entscheiden. Hierzu gehören auch verschiedene Maßnahmen oder Initiativen, die Eltern bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützen sollen. Im Jahr 2007 trat das Bundeselterngeld- und Eltern-

1) Die zusammengefasste Geburtenziffer gibt an wie viele Kinder pro Frau zwischen 15 bis unter 50 Jahren geboren würden, wenn ihr Geburtenverhalten so wäre wie das aller Frauen in dieser Altersgruppe im betrachteten Kalenderjahr. Die zusammengefasste Geburtenziffer müsste bei 2,1 Kinder je Frau liegen, um eine Generation zu ersetzen.

A1 | Lebendgeborene und zusammengefasste Geburtenziffern\*) in Niedersachsen 1990 bis 2015



\*) Zusammengefasste Geburtenziffer 1990 bis 2015 (Kinder pro Frau im Alter von 15 bis unter 50 Jahren).

zeitgesetzt in Kraft. Im gleichen Jahr haben Bund und Länder beim „Krippengipfel“ vereinbart, bis 2013 für 35 % der Krippenkinder ein Angebot zu schaffen. Seit 2013 besteht auch ein Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz ab dem vollendeten ersten Lebensjahr.

Seit 2009 stieg die Geburtenziffer pro Frau – wie beschrieben – wieder leicht an. In einigen Jahren wird sich zeigen, ob die zusammengefasste Geburtenziffer langfristig steigt bzw. sich auf einem höheren Niveau einpendeln wird oder ob es sich bei der aktuellen Tendenz um sogenannte vorgezogene Geburten handelt. Vorgezogene Geburten beschreiben den Umstand, dass ein Paar plant, ein oder zwei Kinder zu bekommen, und sich aufgrund der als günstig eingeschätzten Rahmenbedingungen zum aktuellen Zeitpunkt für Nachwuchs entscheidet. Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen führen dann aber nicht dazu, dass Paare insgesamt mehr Kinder bekommen. Sie bekommen die „geplanten“ Kinder nur zu einem früheren oder anderen Zeitpunkt.

### Höchste Geburtenziffer im Landkreis Cloppenburg

Die zusammengefasste Geburtenziffer fiel im Jahr 2015 in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten deutlich unterschiedlich aus. Die niedrigste zusammengefasste Geburtenziffer – 1,28 – wies der Landkreis Göttingen<sup>2)</sup> mit der Universitätsstadt Göttingen auf. Die höchste zusammengefasste Geburtenziffer hatte der Landkreis Cloppenburg mit 1,80. Auch in den Landkreisen Verden, Harburg und Friesland lagen die Geburtenziffern über 1,7. Die Geburtenziffern waren im Norden von Niedersachsen tendenziell höher als im Süden (vgl. Abb. A2).

### Mutter, Vater, Kind – oder wie sieht Familie heute aus?

Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Familie und die damit verbundenen Herausforderungen hängen auch davon ab, wie sich die Familien der Gegenwart zusammensetzen. Vielfach existieren – mehr oder weniger bewusst – persönliche oder gesellschaftliche Bilder davon wie eine Familie aussieht, ohne dass diese der Realität entsprechen müssen. Der Mikrozensus liefert verlässliche Angaben dazu, wie die zahlenmäßige Verteilung der verschiedenen Familien- und Lebensformen in Niedersachsen im Jahr 2015 war.

#### Methodische Erläuterungen: Mikrozensus<sup>3)</sup>

Der Mikrozensus ist eine repräsentative Haushaltsbefragung, bei der jährlich rund 1 % der Bevölkerung befragt wird. Das entspricht ca. 38 000 Haushalten in Niedersachsen. Die Auswahl der 1 %-Stichprobe erfolgt nach einem mathematisch-statistischen Zufallsverfahren. Daten zum

2) Zum 01.11.2016 fusionierten die Landkreise Göttingen und Osterode am Harz zu einem neuen Landkreis Göttingen. Im vorliegenden Aufsatz erfolgt noch eine getrennte Ausweisung der Ergebnisse für beide Landkreise.

3) Weitere Informationen und begriffliche Erläuterungen zum Mikrozensus können unserem Internetangebot entnommen werden (<http://www.statistik.niedersachsen.de> > [www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de) > Themenbereiche > Mikrozensus > Tabellen > Mikrozensus > „Allgemeine Informationen“ und „Begriffliche Erläuterungen“).

Mikrozensus wurden erstmals im Jahr 1957 erhoben, seit 1968 ist die Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union in den Mikrozensus integriert. Es werden Fragen u. a. zur Person, zur Bildung, zur Erwerbstätigkeit und zum Lebensunterhalt gestellt. Für den Mikrozensus gilt Auskunftspflicht; lediglich die Beantwortung einiger weniger Fragen ist den Haushalten freigestellt. Rechtsgrundlage für den Mikrozensus ist das Mikrozensusgesetz (MZG)<sup>4)</sup> in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>5)</sup> und mit EU-rechtlichen Vorschriften.

Die Ergebnisse dieser Stichprobenerhebung werden auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet. Ab dem Mikrozensus 2011 erfolgt die Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Die Hochrechnung für die Jahre davor basierte auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987. Die Ergebnisse des Mikrozensus ab 2011 sind somit nur eingeschränkt vergleichbar mit den früheren Berichtsjahren.

### Was heißt eigentlich Familie? – Eine Definition

Seit dem Jahr 2005 basieren die Ergebnisse für Familien im Mikrozensus auf dem Lebensformenkonzept. Danach umfasst die Familie im „statistischen Sinn“ alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, das heißt Ehepaare, nichteheliche (gegengeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Eine „statistische Familie“ besteht somit immer aus zwei Generationen (Zwei-Generationen-Regel): Eltern/-teile und im Haushalt lebende ledige Kinder.

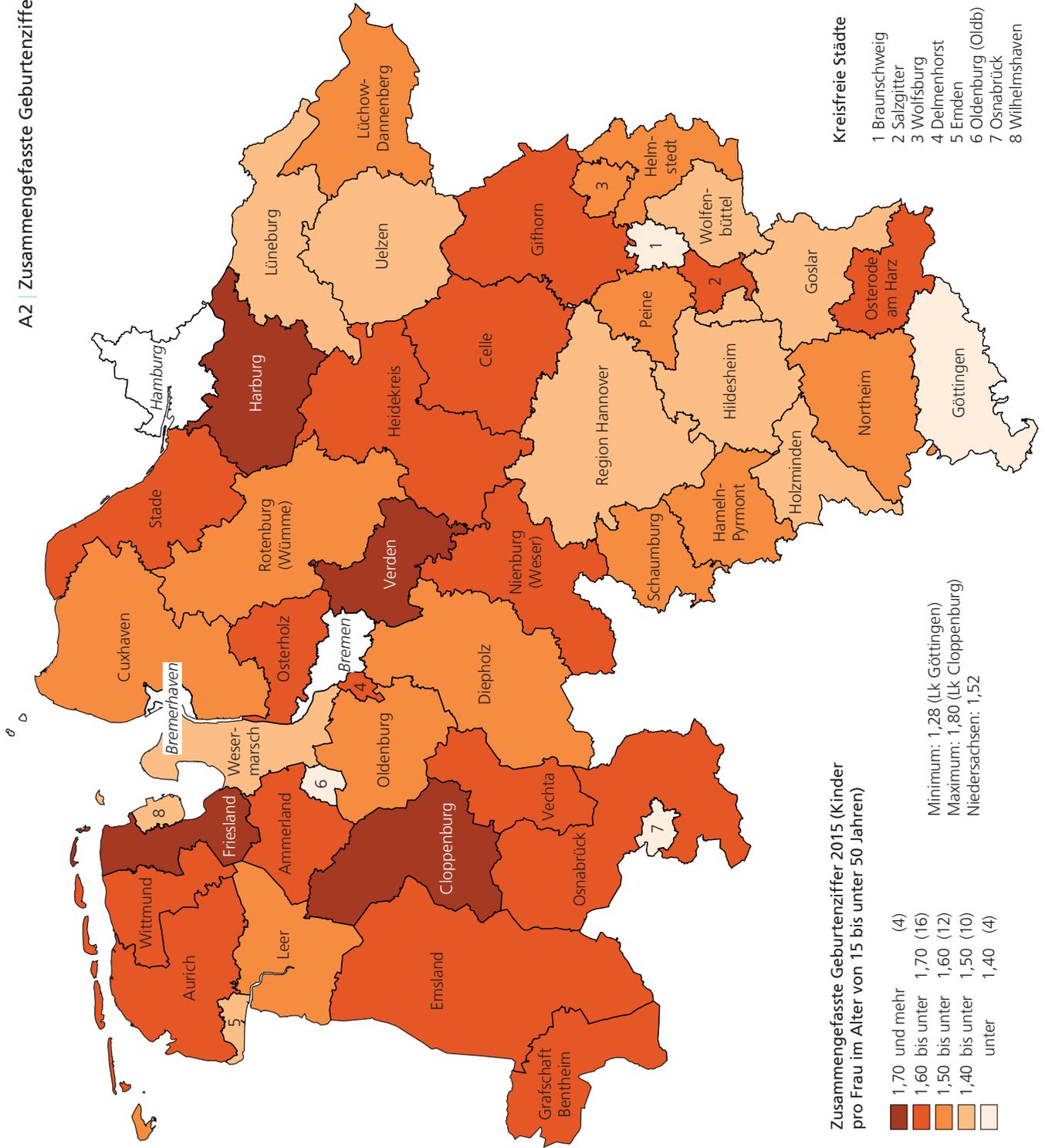
Nicht zu den „statistischen“ Familien zählen im Mikrozensus Ehepaare und Lebensgemeinschaften ohne Kinder sowie Alleinstehende. Hierzu gehören alle Frauen und Männer, die keine Kinder haben oder deren Kinder nicht mehr im gleichen Haushalt leben. Auch Paare deren Kinder zwar im selben Haushalt leben, aber in diesem bereits eigene Kinder versorgen oder dort in einer Partnerschaft leben, zählen nicht zu den Familien.

### Exkurs: Pflegebedürftige Angehörige

Bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird meist an kleine Kinder in der Familie gedacht. Das Thema wird aber zunehmend auch bezogen auf pflegebedürftige Angehörige in unserer Gesellschaft relevant. An dieser Stelle kann die Vereinbarkeit von Beruf und familiären Verpflichtungen ebenfalls zu einer großen Herausforderung werden. Aufgrund der Datenlage in der amtlichen Statistik und der hier zugrundeliegenden Familiendefinition aus dem Mikrozensus

4) Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und die Arbeitsmarktbeteiligung sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz – MZG) vom 7. Dezember 2016 (BGBl. I S. 2826). Von 2005 bis Ende 2016 galt das Mikrozensusgesetz 2005 (MZG 2005).

5) Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).



sus kann dieser Aspekt im Weiteren nicht berücksichtigt werden.<sup>6)</sup>

### Der größte Bevölkerungsanteil lebte in Familien mit Kindern

Im Jahr 2015 hatten rund 7,8 Millionen Personen ihren Hauptwohnsitz<sup>7)</sup> in Niedersachsen. Mit 48,2 % lebte der größte Anteil der Bevölkerung in Familien mit Kindern (vgl. Abb. A3). Weniger als ein Drittel der Bevölkerung lebte als Paar ohne Kinder zusammen (29,5 %) und rund ein Fünftel der Bevölkerung wohnte alleine (22,3 %).

Beim Wechsel der Perspektive von der Ebene der Personen auf die Haushaltsebene, zeigt sich folgendes Bild: Im Jahr 2015 lebten in 51,2 % der Privathaushalte Paare ohne ledi-

ge Kinder, Familien mit ledigen Kindern machten 48,8 % der Haushalte aus (vgl. Abb. A4). Die Haushalte mit Paaren ohne ledige Kinder teilten sich wie folgt auf: 83,1 % Ehepaare und 16,9 % Lebensgemeinschaften. Die häufigste Familienform war immer noch das Ehepaar mit mindestens einem Kind (764 400 Ehepaare; 70,0 %). Der Anteil der Alleinerziehenden an allen niedersächsischen Familien lag im Jahr 2015 bei 22,8 %. Erwartungsgemäß war der Anteil der alleinerziehenden Mütter (85,3 %) höher als der Anteil der alleinerziehenden Väter (14,8 %). Zu den Familien zählten auch 78 900 Lebensgemeinschaften mit mindestens einem Kind (7,2 %).

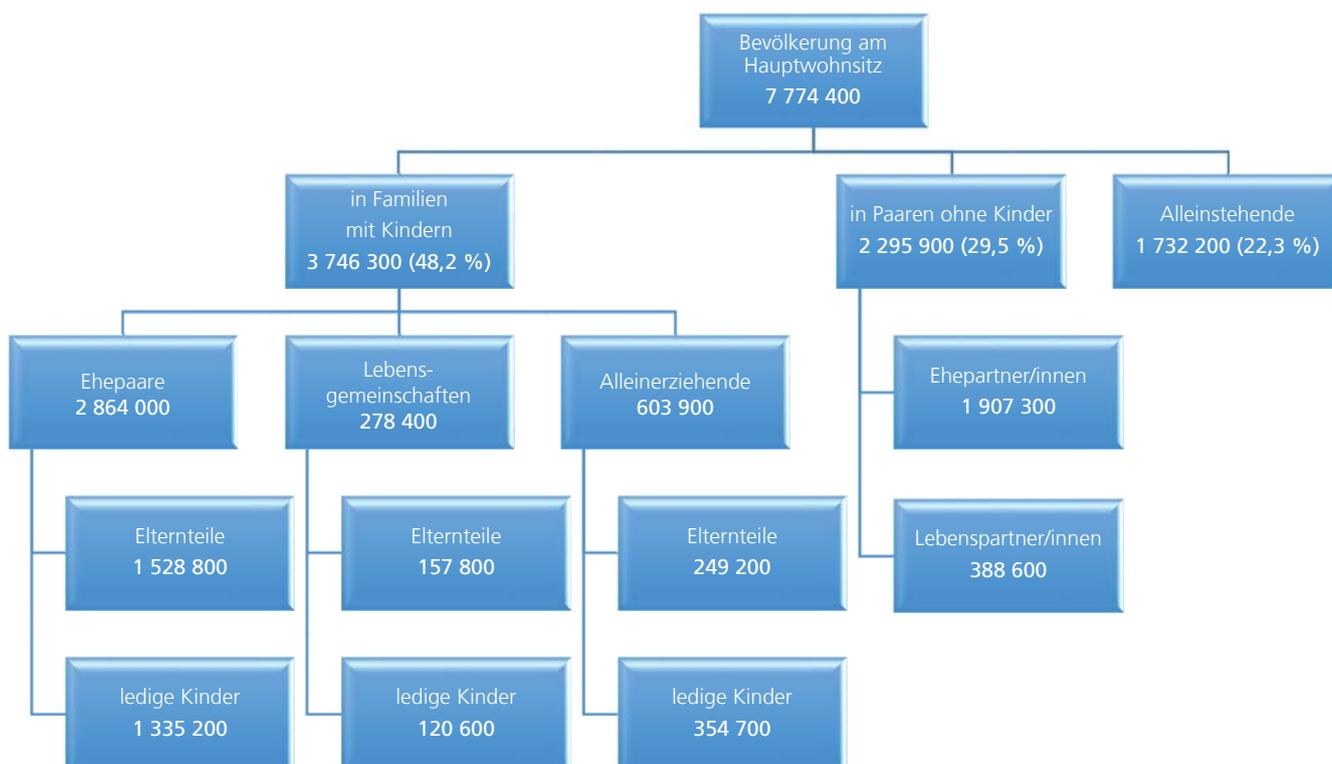
Im Vergleich zu 2007 hat sich das Verhältnis der Paare ohne ledige Kinder und Familien mit ledigen Kindern umgedreht. Der Anteil der Familien mit ledigen Kindern (50,9 %) war im Jahr 2007 höher als der Anteil der Paare ohne ledige Kinder (49,1 %). Im Jahr 2007 gab es in beiden Lebensformen auch noch anteilmäßig mehr Ehepaare als Lebensgemeinschaften. Der Anteil der Alleinerziehenden an den Familien mit ledigen Kindern stieg von 2007 zu 2015 um 2,4 Prozentpunkte.

### Tendenziell am ältesten waren die Kinder bei Alleinerziehenden

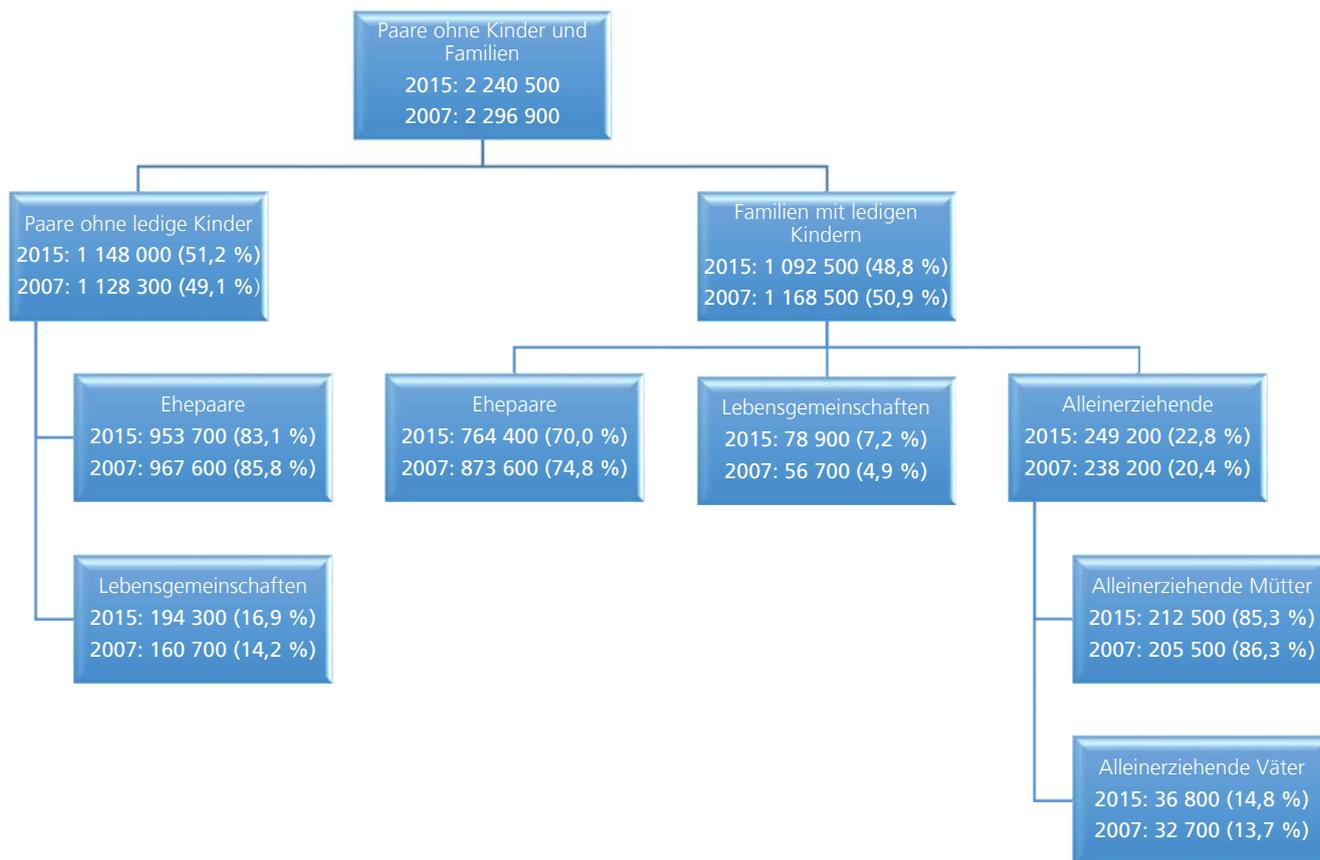
Zwischen den einzelnen Familienformen gab es 2015 deutliche Unterschiede bei der Altersstruktur der Kinder (vgl. Abb. A5). Tendenziell waren die Kinder von Alleinerziehenden älter als die Kinder mit zwei Elternteilen. Dieses Ergebnis könnte darin begründet sein, dass häufig erst im Laufe

6) Die Statistik zu den stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen liefert alle zwei Jahre – letztmalig zum Stichtag 15. Dezember 2015 – Angaben zur personellen Ausstattung und zu den betreuten pflegebedürftigen Personen, soweit sie Leistungen nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XI) erhalten. Zusammen mit der Teilerhebung zu den Empfängerinnen und Empfängern von Pflegegeld nach SGB XI stehen so umfangreiche Daten zu den Pflegebedürftigen insgesamt zur Verfügung. Im Rahmen der Erhebung wird nicht festgehalten, in welcher Form und in welchem Umfang Angehörige in die Pflege involviert sind.  
7) Die Beschreibung von Familien/Lebensformen sowie ihrer Struktur basiert auf der Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz. Zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz zählen – unabhängig vom eigenen Aufenthaltsort zum Berichtszeitpunkt (Haupt- oder Nebenwohnsitz) – alle Mitglieder einer Familie/Lebensform (zum Beispiel nichteheliche Lebensgemeinschaft mit Kindern), deren Bezugsperson am Ort der Hauptwohnung lebt. Insofern können einzelne Mitglieder der Familie/Lebensform selbst am Nebenwohnsitz leben, während sie gleichzeitig – entsprechend dem Wohnsitz der Bezugsperson ihrer Familie/Lebensform – zur Bevölkerung in Familie/Lebensform am Hauptwohnsitz zählen. Die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften wie Alten- und Pflegeheime ohne eigene Haushaltsführung gehört nicht zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

A3 | Bevölkerung in Niedersachsen 2015 nach dem Lebensformenkonzept



A4 Paare ohne Kinder und Familien in Niedersachsen 2007 und 2015 nach dem Lebensformenkonzept



der Familienphase eine Trennung der Eltern stattfindet und die somit „älteren“ Kinder dann alleine bei ihrer Mutter oder ihrem Vater aufwachsen.

Bezogen auf die jeweilige Familienform lag der Anteil der unter 18-jährigen Kinder an allen ledigen Kindern bei den Alleinerziehenden bei 60,9 %, bei den Ehepaaren bei 72,1 % und bei den Lebensgemeinschaften bei 84,4 %. Das heißt in der traditionellen Familienform Ehepaar mit mindestens einem Kind waren fast drei von vier Kindern unter 18 Jahren alt und bei den Alleinerziehenden nur drei von fünf Kindern. Bei den alleinerziehenden Vätern waren sogar nur zwei von fünf Kindern unter 18 Jahren.

Kinder, die in Lebensgemeinschaften aufwachsen, waren im Schnitt deutlich jünger. Insbesondere die Höhe des Anteils der unter 3-Jährigen unterschied sich von der anderer Familienformen. Ein denkbarer Erklärungsansatz ist, dass sich unverheiratete Eltern im Laufe der Zeit dafür entscheiden zu heiraten. Unter Umständen beschließen Eltern auch zu heiraten, wenn weitere Kinder hinzukommen. Dies könnte ebenfalls erklären, warum in Lebensgemeinschaften überwiegend ein Kind aufwächst und es bei Ehepaaren häufig mehr Kinder sind (vgl. Abb. A8).

**Familien mit minderjährigen Kindern**

Für die Bewältigung eines Alltags mit Kindern bei gleichzeitiger Erwerbstätigkeit spielt das Alter der Kinder, für

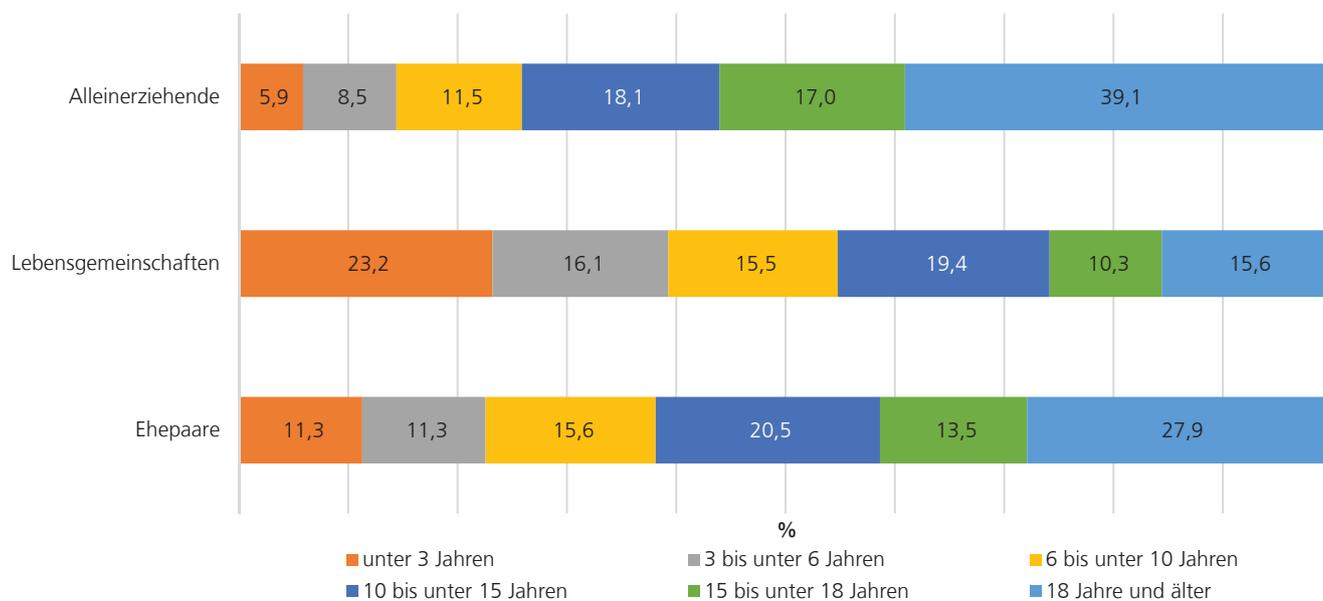
die man die Erziehungsverantwortung hat, eine wichtige Rolle. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass jüngere Kinder eine höhere Präsenz der Eltern erfordern und damit eine gleichzeitige Erwerbstätigkeit die Eltern vor größere Herausforderungen stellt. Daher werden in den folgenden Ausführungen nur die Familien mit ledigen Kindern unter 18 Jahren noch einmal eingehender betrachtet. Im Jahr 2015 lebten in Niedersachsen 777 700 Familien mit ledigen Kindern unter 18 Jahren. Die prozentuale Verteilung (vgl. Abb. A6) der einzelnen Lebensformen Ehepaare (72,0 %), Lebensgemeinschaften (8,7 %) und Alleinerziehende (19,3 %) entsprach in etwa der Verteilung bei Familien mit Kindern insgesamt.

**Am häufigsten verbreitet war die Zwei-Kind-Familie**

Es gibt verschiedene Betrachtungsweisen der Familien mit Kindern unter 18 Jahren. Zum einen können Familien mit Kindern unter 18 Jahren und ggf. weiteren Kindern – diese unabhängig vom Alter – in der Familie ausgewertet werden (Perspektive 1; vgl. Abb. A7a). Zum anderen kann die Anzahl der Familien mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren in den Blick genommen werden. Volljährige Kinder im selben Haushalten bleiben dann unberücksichtigt (Perspektive 2; vgl. Abb. A7b).

Nach der ersten Auswertungsperspektive hatten 2015 von 777 700 Familien 41,0 % der Familien ein Kind unter 18

A5 | Ledige Kinder in Niedersachsen 2015 nach Alter und Familienform

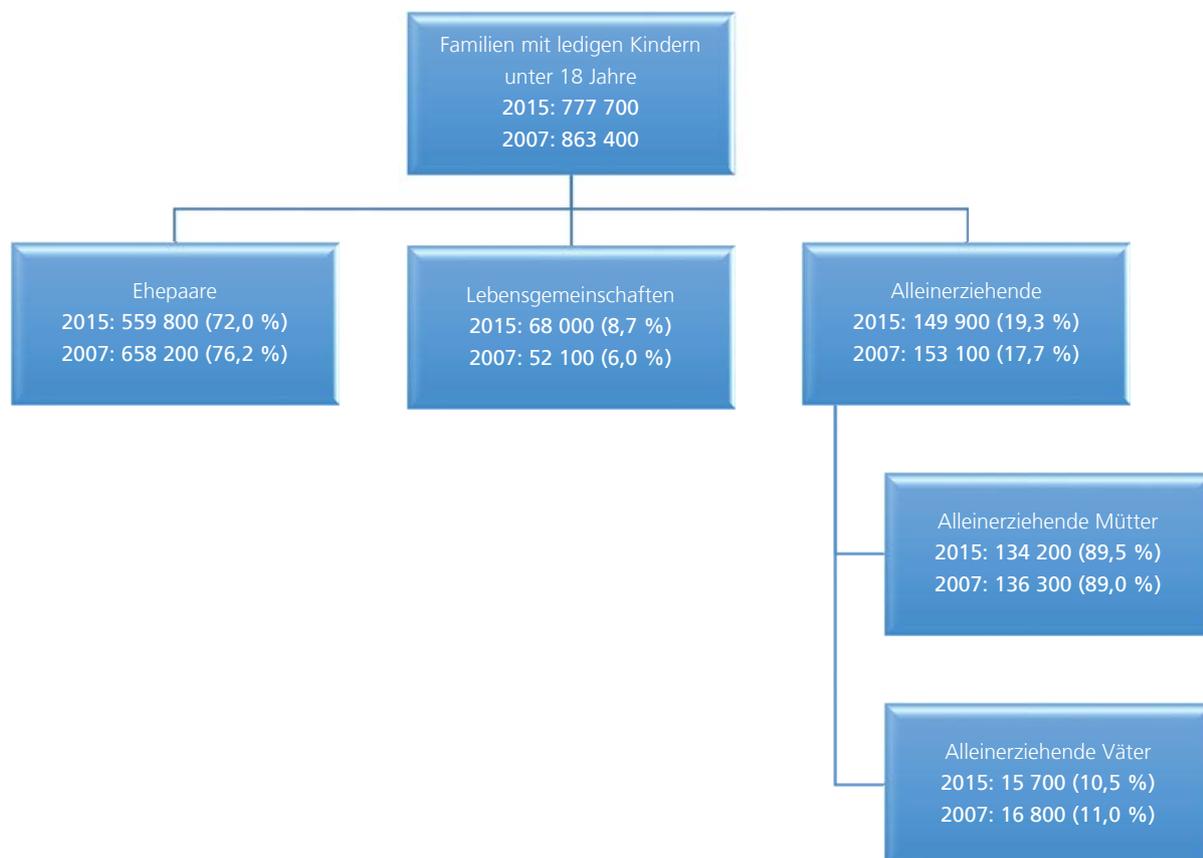


Jahren im selben Haushalt. In 42,2 % der Familien lebten zwei Kinder, von denen mindestens eins unter 18 Jahren war und in rund 131 100 Familien (16,9 %) lebten drei und mehr Kinder, mit mindestens einem minderjährigen Kind. Der Anteil der Familien mit einem minderjährigen Kind stieg gegenüber 2007 (2007: 38,6 %) um 2,4 Prozent-

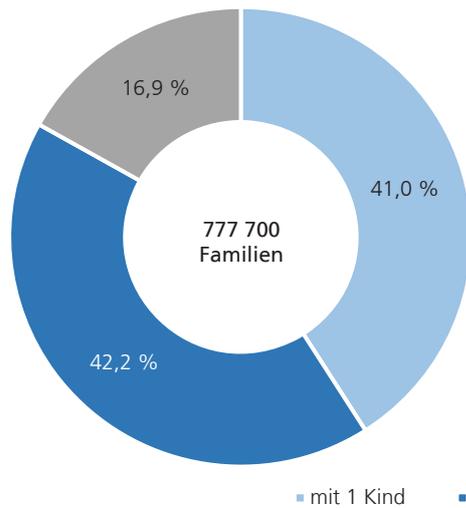
punkte und der Anteil der Familien mit zwei Kindern und einem Kind unter 18 Jahren (2007: 44,2 %) ging um 2,2 Prozentpunkte zurück.

Bezieht man bei der Auswertung insgesamt nur Kinder unter 18 Jahren ein (Perspektive 2), stieg der Anteil der

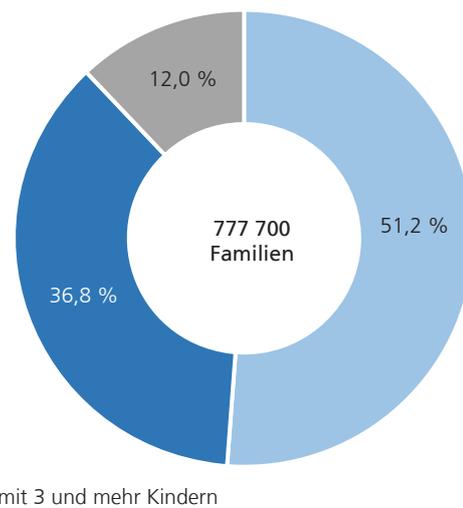
A6 | Familien mit ledigen Kindern unter 18 Jahre in Niedersachsen 2007 und 2015 nach dem Lebensformenkonzept



A7a Familien mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren sowie Geschwisterkindern im selben Haushalt ohne Altersbeschränkung in Niedersachsen 2015



A7b Familien mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren sowie minderjährigen Geschwisterkindern im selben Haushalt in Niedersachsen 2015



Rundungsbedingt ergibt die Addition der Werte nicht 100 %.

Familien mit einem minderjährigen Kind auf 51,2 %. In 36,8 % der Haushalte lebten zwei Kinder und in 12,0 % drei und mehr Kinder unter 18 Jahren sowie ggf. weitere Kinder über 18 Jahren.

Wird der Blickpunkt gewechselt und der Lebensalltag aus der Sicht der Kinder betrachtet, so wuchsen Kinder am häufigsten mit einem Geschwisterkind im selben Haushalt auf. Im Jahr 2015 lag der Anteil der ledigen Kinder unter 18 Jahren mit einem Geschwisterkind<sup>8)</sup> bei 46,1 %. Ohne Geschwister lebten 24,9 % und mit zwei und mehr Geschwistern 29,0 % gemeinsam in einem Haushalt.<sup>9)</sup>

Die am häufigsten auftretende Familienform war nach wie vor das Ehepaar mit Kindern, insbesondere mit zwei Kindern (vgl. Abb. A8). Im Vergleich zu den Ehepaaren spielten Lebensgemeinschaften eine untergeordnete Rolle. In Lebensgemeinschaften und bei Alleinerziehenden lebte überwiegend ein Kind.

### Erwerbstätigkeit und Elternschaft

Mit der Geburt eines Kindes unterbricht in der Regel mindestens ein Elternteil für eine gewisse Zeit seine Erwerbstätigkeit. In den ersten Lebensmonaten wird das so wegfallende Erwerbseinkommen, für viele teilweise, durch den Bezug von Elterngeld ersetzt. Damit schlägt das Elterngeld

eine Art Brücke zwischen junger Elternschaft und Erwerbstätigkeit. Diese staatliche Leistung – die Paaren vielleicht die Entscheidung für ein oder ein weiteres Kind erleichtert – wird im Folgenden betrachtet.

### Methodische Erläuterungen: Elterngeld

Die Elterngeldstatistik ist eine zentrale Bundesstatistik. Die Erhebung, bei der seit 2013 für alle Kinder, für die Elterngeld bezogen wurde, quartalsweise eine Meldung erstellt wird, findet als Vollerhebung statt. Auch zuvor wurden Elterngeldbezüge erfasst, wobei die Methodik eine andere war.<sup>10)</sup>

Ergebnisse für beendete Leistungsbezüge liegen für die im Jahr 2014 geborenen Kinder vor. Für diese Kinder galt eine maximale Bezugsdauer von bis zu 14 Monaten. Bei gemeinsam erziehenden Eltern müssen beide Partner Elterngeld beziehen, um die maximale Bezugszeit ausschöpfen zu können. Dabei ist der jeweils andere Partner verpflichtet, mindestens zwei Monate Elterngeld in Anspruch zu nehmen. Mit der Einführung des Elterngeld Plus zum 1.7.2015 können Elterngeldbezüge in Teilzeit bis zu 36 Monaten andauern. Entsprechend verschiebt sich der Zeitpunkt, zu dem abschließende Aussagen über Elterngeldbezüge eines Geburtsjahrgangs vorliegen.

Für im Jahr 2014 geborene Kinder gab es 85 675 Leistungsbezüge.<sup>11)</sup> Insgesamt haben 64 464 Mütter und 21 211 Väter Elterngeld in Anspruch genommen. Im Jahr 2014

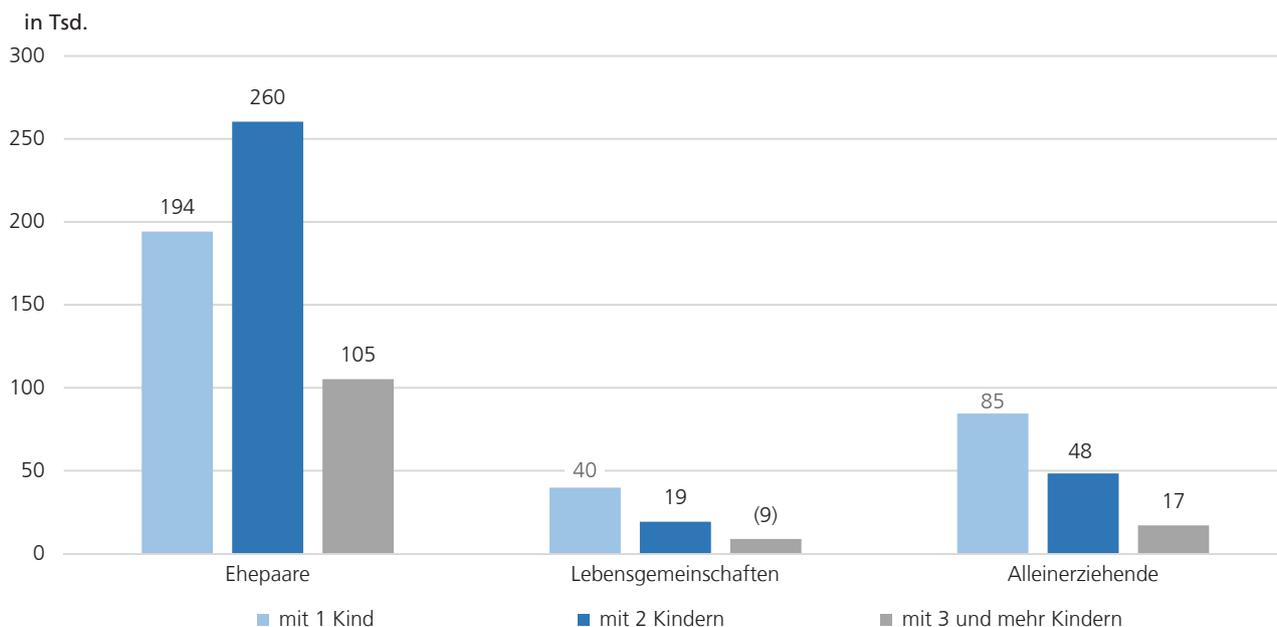
8) Bei der „Zahl der Geschwister in der Familie“ spielt die Altersgrenze keine Rolle. Die genannten Geschwister können somit auch älter als 18 Jahre sein.

9) Detaillierte Ausführungen u. a. zur Zahl der ledigen Geschwister in Familien nach Familientyp 2014 können folgendem Aufsatz entnommen werden: Zufall, G./Köhler, H.: Das Jahr in Zahlen: Lebensverhältnisse – Familien und Erwerbstätigkeit von Eltern in Niedersachsen 2014, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Heft 9/2015, S. 480-489. Auch die Themen Erwerbstätigkeit von Eltern bzw. Familienform von erwerbstätigen Müttern und Vätern sowie finanzielle Verhältnisse von Familien werden in diesem Aufsatz ausführlich beschrieben. Bundesweite Ergebnisse sowie weitere Aspekte und Grundlagen zum Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“: vgl. Keller, M./Haustein, T.: Vereinbarkeit von Familie und Beruf – Ergebnisse des Mikrozensus 2013, in: Wirtschaft und Statistik, Heft 12/2014, S. 733-753.

10) Vgl. Statistisches Bundesamt: Qualitätsbericht. Bundesstatistik zum Elterngeld. Wiesbaden 2014. Sowie ebenda: Öffentliche Sozialleistungen. Statistik zum Elterngeld. Beendete Leistungsbezüge für im Jahr 2014 geborene Kinder. Januar 2014 bis März 2016. Wiesbaden, 2016.

11) Die verwendeten Daten sind ausgewertet nach dem Sitz der Elterngeldstelle. Die Daten weichen leicht von einer Auswertung nach dem Wohnsitz der Mütter und Väter ab. Nach dem Wohnsitz gab es in Niedersachsen 85 467 Leistungsbezüge für im Jahr 2014 geborene Kinder, davon 64 300 durch die Mutter und 21 167 durch den Vater.

### A8 Familien in Niedersachsen 2015 nach Lebensform der ledigen Kinder unter 18 Jahren

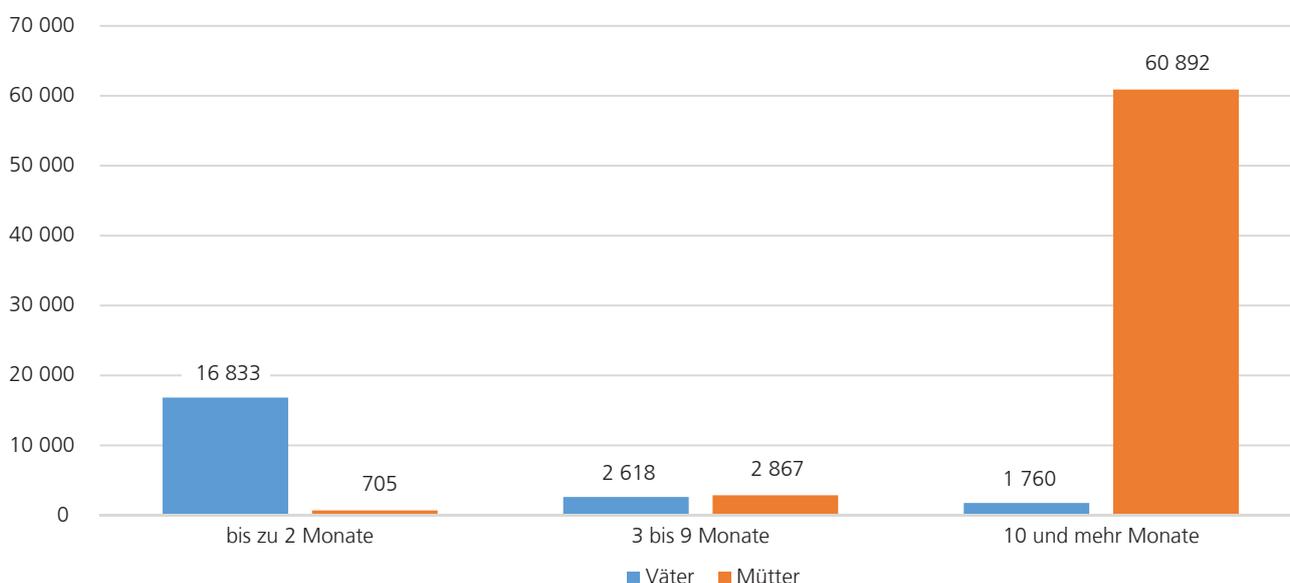


wurden 66 406 Kinder geboren. Damit wird deutlich, welche zahlenmäßig hohe Bedeutung diese Leistung für junge Familien hat.

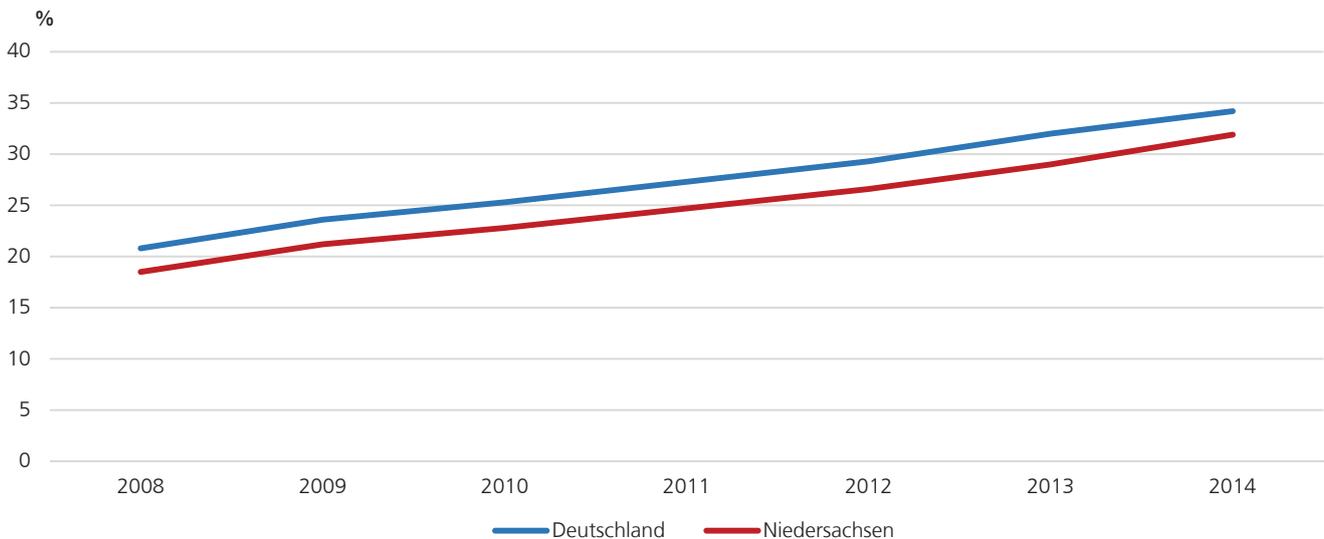
Die Bezugsdauer von Elterngeld unterscheidet sich deutlich zwischen den Geschlechtern. Während 94,5 % der Elterngeld beziehenden Mütter die Leistung für 10 und mehr Monate in Anspruch nahmen, waren es bei den Vätern nur 8,3 %. Hingegen bezogen 79,4 % der leistungsbeziehenden Väter diese für bis zu zwei Monate. Die Mindestbezugsdauer beträgt zwei Monate, einmonatige Bezugsdauern sind gesetzlich nicht vorgesehen. Diese gibt es nur in Ausnahmefällen. Ein Elterngeldbezug von Müttern mit einer Bezugszeit von bis zu zwei Monaten kommt selten vor (1,1 %). Dies ist wenig verwunderlich, da nach § 6 Mutterschutzgesetz

für Mütter in der Regel bis zum Ablauf von acht Wochen nach der Entbindung ein Beschäftigungsverbot besteht. Für diesen Zeitraum wird Mutterschaftsgeld sowie ein Zuschuss zum Mutterschaftsgeld gewährt. Die Mutterschutzleistungen werden auf das Elterngeld angerechnet, so dass ein Antrag auf Elterngeld wegen der Anrechnung nicht zu einer tatsächlichen Geldleistung führt. Für Mütter, die vor der Geburt nicht erwerbstätig waren und die auch kurz nach der Geburt kein Beschäftigungsverhältnis eingehen wollen oder können, besteht kein Grund, auf eine mögliche längere Bezugsdauer zu verzichten. Augenfällig ist aber, dass ein Leistungsbezug von 3 bis 9 Monaten für die beziehenden Mütter (4,4 %) und Väter (12,3 %) eine geringe Rolle spielt (vgl. Abb. A9). Die durchschnittliche Bezugszeit betrug für Mütter 11,6 Monate und für Väter 3,1 Monate.

### A9 Beendete Elterngeldbezüge in Niedersachsen für im Jahr 2014 geborene Kinder



## A10 | Entwicklung der Väterbeteiligung\*) in Niedersachsen für in den Jahren 2008 bis 2014 geborene Kinder



\*) Anteil der Kinder, deren Vater Elterngeld bezogen hat.

Die Väterbeteiligung am Elterngeld – definiert als der Anteil der Kinder, deren Vater Elterngeld bezogen hat – nahm seit 2008 zu. Für im Jahr 2008 geborene Kinder lag die Väterbeteiligung bei 18,5 %. Für den Geburtsjahrgang 2014 betrug der Anteil 31,9 %. Dies entspricht einem Anstieg von 13,4 Prozentpunkten in sechs Jahren (vgl. Abb. A10). Die Väterbeteiligung war in Niedersachsen etwas niedriger als im Bundesdurchschnitt. In Deutschland insgesamt nahm bei 34,2 % der 2014 geborenen Kinder (auch) der Vater Elterngeld in Anspruch.

Die Väterbeteiligung am Elterngeldbezug war in den Regionen Niedersachsens sehr unterschiedlich. Die höchste Väterbeteiligung gab es für 2014 geborene Kinder in der kreisfreien Stadt Braunschweig (41,4 %).<sup>12)</sup> Fast ebenso hoch fiel die Beteiligung der Väter in Lüneburg mit 41,3 % aus. Auch in der Stadt Oldenburg (39,5 %), im Landkreis Gifhorn (39,2 %), im Landkreis Lüchow-Dannenberg (39,1 %) und in der Stadt Wolfsburg (39,0 %) nahmen überdurchschnittlich viele Väter Elterngeld in Anspruch. Unterdurchschnittlich war die Väterbeteiligung hingegen in Wilhelmshaven (15,5 %), Emden (18,0 %) und im Landkreis Friesland (19,9 %). Hier nahmen weniger als ein Fünftel der Väter Elterngeld in Anspruch. Insgesamt war die Väterbeteiligung im Nordwesten tendenziell niedriger als in den anderen Regionen Niedersachsens (vgl. Abb. A11).

### „Wenn Mama & Papa arbeiten ...“: die Betreuungssituation

Mit Erreichen des Kleinkindalters endet beim klassischen Elterngeld der Anspruch auf diese Leistung. Gleichzeitig besteht ab dem vollendeten 1. Lebensjahr ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Die Betreuungssituation im Krip-

penalter wird nachfolgend betrachtet. Die Darstellung der Ganztagsbetreuung der Kindergartenkinder schließt sich an. Die Ausführungen an dieser Stelle werden bewusst kurz gehalten. Weitere Ausführungen hierzu finden sich im Monatsheft 1/2017 im Aufsatz „Zeitliche Entwicklung der Kindertagesbetreuung in Niedersachsen 2007 bis 2016“.

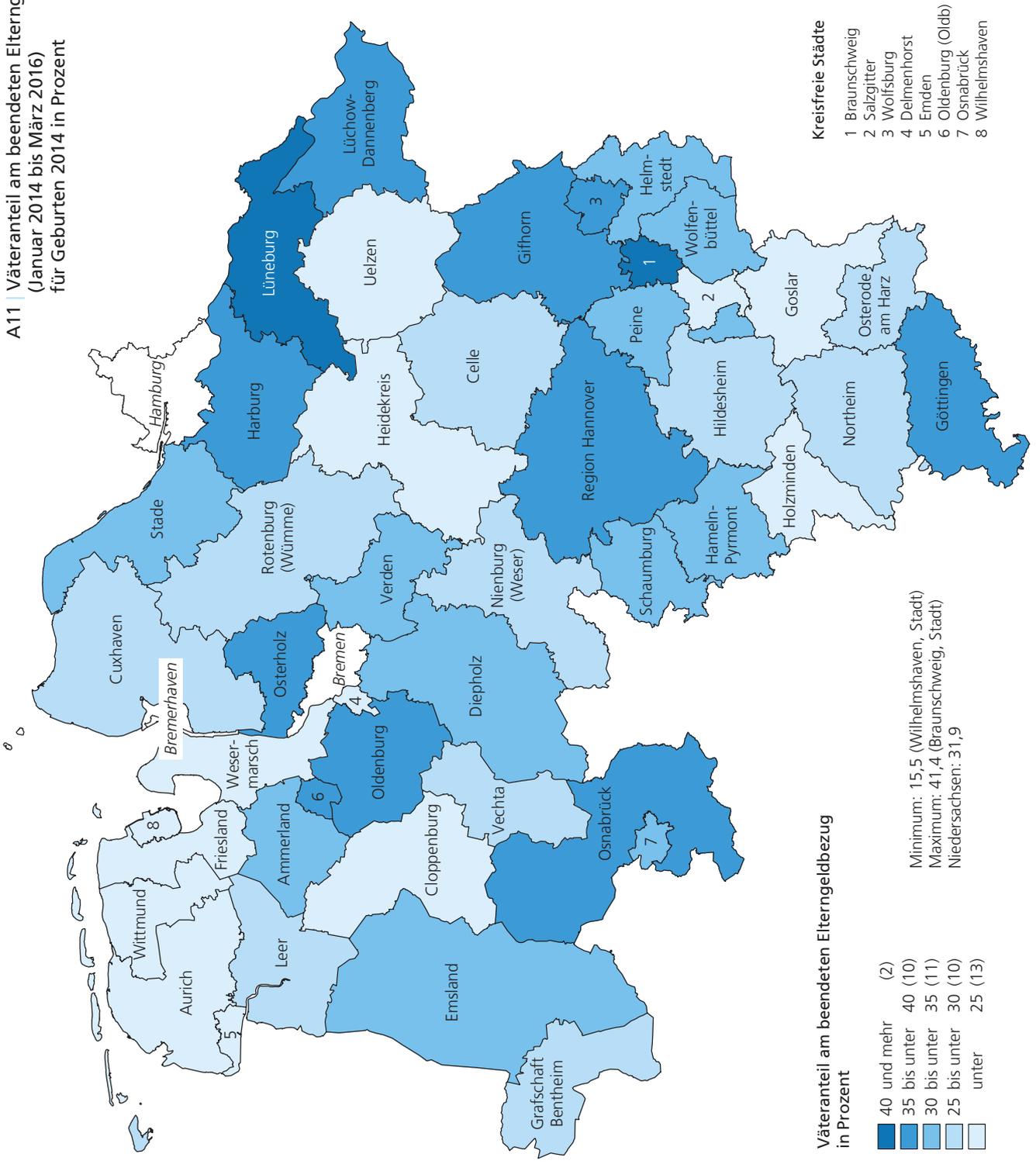
### Methodische Erläuterungen: Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege

Seit dem Jahr 2006 werden die Erhebung der „Kinder und tätige(n) Personen in Tageseinrichtungen“ sowie die Erhebung zu „Kinder(n) und tätige(n) Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege“ jährlich zu einem Stichtag im März als Totalerhebung durchgeführt.<sup>13)</sup> Die Erhebung zu den Kindertageseinrichtungen erstreckt sich auf alle entsprechenden Einrichtungen, die eine Betriebslaubnis nach § 45 Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) besitzen. Für die Einrichtungen bzw. Träger besteht Auskunftspflicht. Im Rahmen der Erhebung zur Tagespflege werden alle öffentlich geförderten Kindertagespflegeverhältnisse erfasst. Nach § 23 SGB VIII fällt unter die öffentliche Förderung die Vermittlung des Kindes zu einer geeigneten Tagespflegeperson, deren fachliche Beratung, Begleitung, weitere Qualifizierung und die Gewährung einer laufenden Geldleistung an die Tagespflegeperson. Die Erhebungen zusammen bieten einen umfassenden Überblick über die betreuten Kinder in Niedersachsen. Da es sich um eine Totalerhebung mit Auskunftspflicht handelt, ist grundsätzlich von einer hohen Datenqualität und -belastbarkeit auszugehen. Kinder, die sowohl in einer Tageseinrichtung als auch von einer Tagesmutter bzw. einem -vater betreut werden, werden bei der vorliegenden Betrachtung nur einmal gezählt.

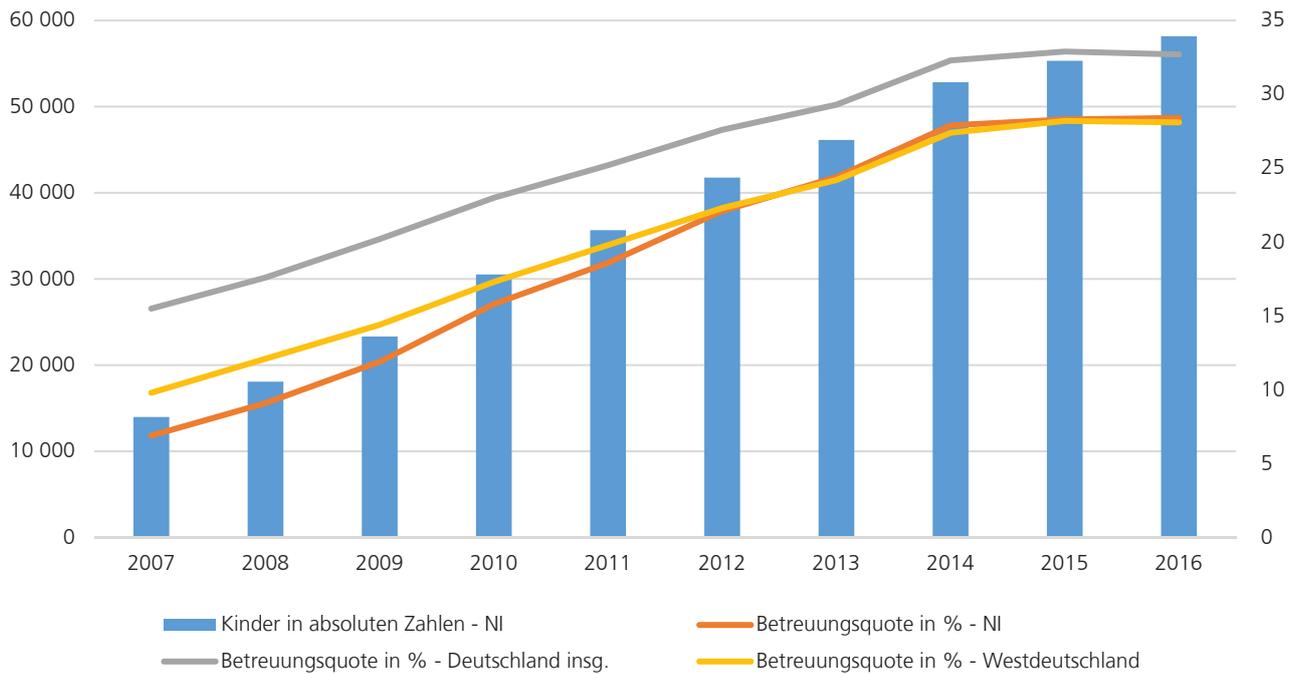
12) Die Regionaldaten sind nach dem Wohnsitz der Mütter und Väter ausgewertet. Kreisergebnisse für alle Länder finden sich in: Statistisches Bundesamt; Elterngeld für Geburten 2014 nach Kreisen. Wiesbaden, 2016.

13) Bis einschließlich 2008 wurden die Erhebungen zum Stichtag 15. März durchgeführt. Seit 2009 gilt der 1. März als Erhebungsstichtag.

A11 | Väteranteil am beendeten Elterngeldbezug  
(Januar 2014 bis März 2016)  
für Geburten 2014 in Prozent



## A12 | Kinder unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege\*) in Niedersachsen 2007 bis 2016



\*) Ohne Doppelzählungen.

Im Rahmen des Krippengipfels wurde für 2013 als politisches Ziel formuliert, für 35 % der Kleinkinder ein Betreuungsangebot zu schaffen. Die amtlichen Erhebungen können über das vorhandene Angebot nur eingeschränkt Aussagen treffen.<sup>14)</sup> Erfasst werden die Kinder, für die zum Stichtag ein Betreuungsvertrag besteht. Damit lassen sich keine Aussagen darüber treffen, ob die Angebote vor Ort ausreichen oder nicht.

### Exkurs: Schulkinder

Mit dem Übergang vom Kindergarten zur Grundschule stellt sich die Betreuungsfrage neu. Selbst eine Teilzeittätigkeit kann – je nach den persönlichen Gegebenheiten – ohne zusätzliches Betreuungsangebot zum klassischen Unterricht schwer zu realisieren sein. Die Erhebung über die Kinder und tätigen Personen in Tageseinrichtungen erfasst Schulkinder, soweit sie eine Tageseinrichtung mit einer Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII besuchen. Schulkinder sind als solche identifizierbar. Daten zu den Grundschulkindern insgesamt liegen im Rahmen der Statistik der allgemein bildenden Schulen vor. Da die Erhebungssystematik sowie die enthaltenen Merkmale bei den Statistiken unterschiedlich sind, können die Ergebnisse aus den beiden Erhebungen nicht miteinander verknüpft werden. Vor diesem Hintergrund lässt sich die Betreuungssituation der Grundschülerinnen und Grundschüler auf Basis der amtlichen Daten nicht umfassend darstellen.

<sup>14)</sup> In der Erhebung werden neben den Angaben zu den betreuten Kindern auch die genehmigten Plätze laut Betriebserlaubnis erfasst. Die Anzahl der Plätze nach § 45 SGB VIII kann aber von den Plätzen, die eine Tageseinrichtung konkret besetzen kann, abweichen.

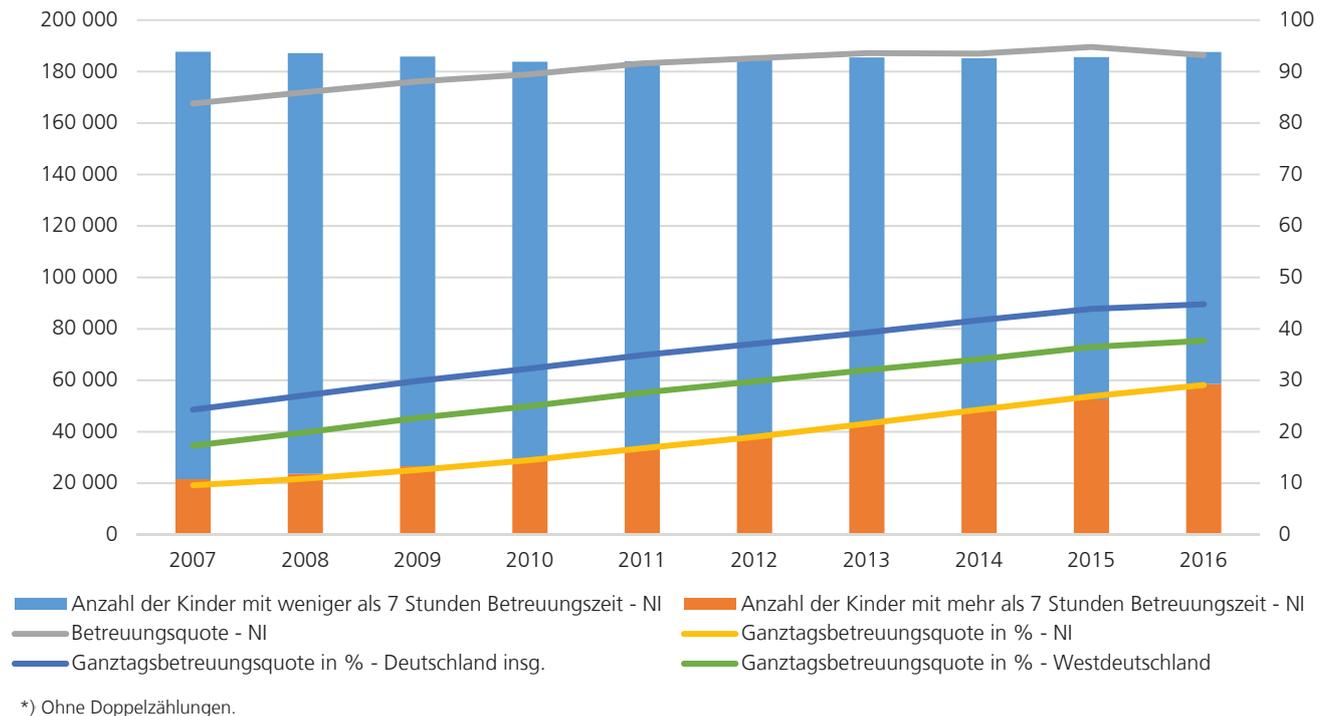
### Die Betreuung im Krippenalter – Niedersachsen holt auf

Seit 2007 wurde das Betreuungsangebot für Kleinkinder in Niedersachsen erheblich ausgeweitet. Während 2007 13 982 Kinder unter 3 Jahren von einer Tagespflegeperson oder in einer Kindertagesstätte betreut wurden, waren es 2016 insgesamt 58 176 Jungen und Mädchen. Nicht nur die Gesamtzahl der betreuten Kinder, auch die Betreuungsquote – sie gibt an, wie viele Kinder im Bezug zur gleichaltrigen Gesamtbevölkerung ein entsprechendes Betreuungsangebot besucht haben – ist im betrachteten Zeitraum deutlich gestiegen. Im Jahr 2007 lag die Betreuungsquote bei 6,9 %. Im Jahr 2016 erreichte sie 28,4 % (vgl. Abb. A12).

In Deutschland insgesamt betrug die Betreuungsquote 32,7 %. Allerdings lag Niedersachsen knapp über dem Schnitt der westdeutschen Länder (28,1 %). Bei einem Vergleich der Länder ist zu berücksichtigen, dass die Ausgangslage 2007 zwischen den ost- und westdeutschen Ländern sehr unterschiedlich war. Betrug die Betreuungsquote in den ostdeutschen Ländern (ohne Berlin) schon zu jenem Zeitpunkt 41,0 %, lag sie in Westdeutschland bei gerade einmal 9,8 %. Niedersachsen bildete damals zusammen mit Nordrhein-Westfalen das Schlusslicht im Ländervergleich (6,9 %). In den vergangenen 9 Jahren stieg die Betreuungsquote in Niedersachsen um 21,5 Prozentpunkte. Nur in Schleswig-Holstein war der Anstieg mit 22,7 Prozentpunkten etwas höher (2007: 8,2 %; 2016: 30,9 %).

Regional betrachtet reichte die Betreuungsquote 2016 in Niedersachsen von 16,7 % im Landkreis Wittmund bis

## A13 | Kinder zwischen 3 bis unter 6 Jahren in Tagesbetreuung\*<sup>1)</sup> oder Tagespflege in Niedersachsen 2007 bis 2016



37,7 % im Landkreis Lüneburg. Hohe Betreuungsquoten wiesen außerdem die Städte Oldenburg (37,4 %) und Braunschweig (34,6 %) sowie der alte Landkreis Göttingen (36,0 %) auf. Niedrige Quoten fanden sich insgesamt eher im Nordwesten Niedersachsens, zum Beispiel in den Landkreisen Leer (19,3 %), Cloppenburg (20,6 %) und Aurich (21,6 %) sowie in den Städten Wilhelmshaven (18,4 %) und Emden (22,8 %), aber auch im Landkreis Rotenburg (Wümme) (22,2 %). In den Städten Delmenhorst (19,5 %) und Salzgitter (19,1 %) wurde ebenfalls weniger als ein Viertel der Kleinkinder in einer Tageseinrichtung oder bei einer Tagespflegeperson betreut.

Häufig steht die Betreuungsquote für Kinder unter 3 Jahren im Focus. Wie oben dargestellt ist das Elterngeld eine wichtige Leistung in den ersten Lebensmonaten des Kindes. Dies lässt bereits vermuten, dass die Nachfrage nach Betreuungsangeboten und die Betreuungsquoten sich bei Säuglingen bis zum 1. Lebensjahr und bei Kleinkindern ab dem 1. Lebensjahr deutlich unterscheiden. Die Betreuungsquote bei Kindern unter 1 Jahr lag 2016 lediglich bei 1,8 %. Von den 1- bis 2-Jährigen wurden 31,3 % in Tageseinrichtungen oder von Tagesmüttern und -vätern betreut. Bereits über die Hälfte (52,4 %) der Jungen und Mädchen zwischen dem 2. und 3. Lebensjahr erhielt eine entsprechende Betreuung.

### Weniger als ein Drittel der Kinder besucht den Kindergarten ganztags

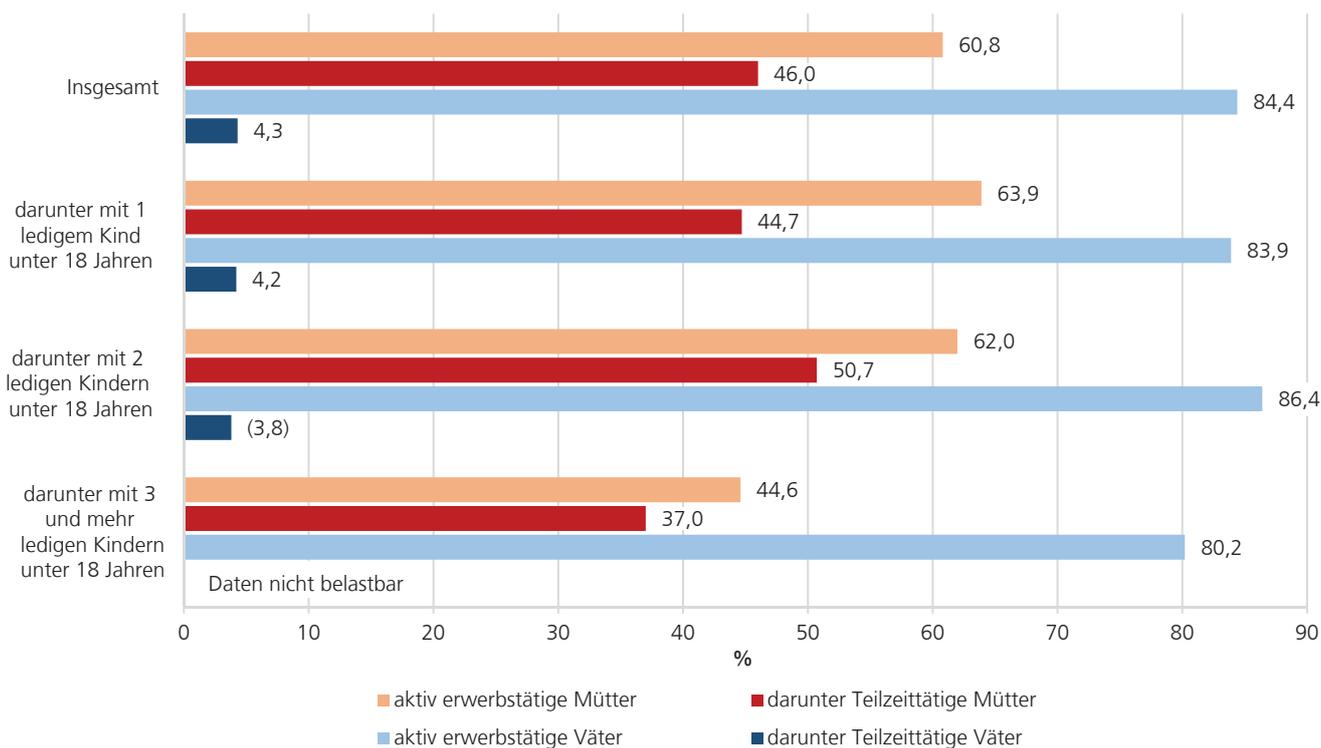
Der Besuch eines Kindergartens war 2007 wie auch heute die Regel. Im Jahr 2007 lag die Betreuungsquote bei

83,8 %, 2016 erreichte sie 93,2 %. Für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist aber nicht nur relevant, ob ein Betreuungsplatz zur Verfügung steht, sondern auch, welche Zeiten dieser abdeckt. In Niedersachsen ist ein Ganztagskindergartenplatz – definiert als ein Platz mit einer vertraglich vereinbarten Betreuungszeit von mehr als 7 Stunden täglich – die Ausnahme. Die Ganztagsbetreuungsquote lag 2016 bei 29,1 %. Im Jahr 2007 betrug diese allerdings erst 9,6 % (vgl. Abb. A13).

Für Deutschland insgesamt lag die Ganztagsbetreuungsquote 2007 bei 24,3 %. Der niedersächsische Wert war somit 14,7 Prozentpunkte niedriger als der Bundesdurchschnitt. Anders als im Krippenbereich hat sich der Abstand zwischen der niedersächsischen und der Bundesquote bis 2016 nicht verringert: Im vergangenen Jahr betrug der Abstand 15,7 Prozentpunkte. Auch unterschieden sich die Quoten zwischen den ost- und westdeutschen Ländern erheblich. Die Quote der westdeutschen Länder lag 2007 bei 17,3 % und 2016 bei 37,7 %. Im Vergleich hierzu: in den ostdeutschen Ländern lag der Anteil der Kinder, die über einen Ganztagskindergartenplatz verfügten, schon 2007 bei 60 % und betrug 2016 73,5 %. Die Unterschiede zwischen West und Ost sind nach wie vor erheblich. Im Bereich der Ganztagsbetreuung fällt Niedersachsen allerdings auch im Vergleich zu den westdeutschen Ländern deutlich ab. Eine niedrigere Ganztagsbetreuungsquote als in Niedersachsen gab es 2016 nur in Baden-Württemberg mit 22,7 %.

Die höchste Ganztagsbetreuungsquote wies 2016 die Stadt Wolfsburg mit 63,5 % auf, die niedrigste der Landkreis Graftschaft Bentheim mit 5,8 %. Die regionalen

**A14 | Aktive Erwerbstätigkeit von Müttern und Vätern im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65) in Niedersachsen 2015 nach Zahl der Kinder unter 18 Jahren**



Unterschiede sind somit erheblich. Im Süden Niedersachsens verfügten tendenziell mehr Kinder über einen Ganztagskindergartenplatz als im Rest des Landes. Neben Wolfsburg lagen die Quoten auch in der Region Hannover (51,7 %), im alten Landkreis Göttingen (47,5 %) sowie in Braunschweig (46,6 %) vergleichsweise hoch. Mit zu den Spitzenreitern zählte auch die Stadt Osnabrück (59,3 %). Weniger als sieben Stunden im Kindergarten wurden Kinder überwiegend in den Landkreisen Vechta (7,8 %), Cloppenburg (8,8 %), Wittmund (10,6 %), Leer (10,4 %) und Osterholz (11,3 %) betreut.

**Erwerbstätigkeit von Müttern und Vätern differiert nach der Anzahl der Kinder**

Von den 762 300 in Niedersachsen lebenden Müttern im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) mit Kindern unter 18 Jahren stand ein Viertel dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung (sogenannte Nichterwerbspersonen) und 3,1 % waren erwerbslos, d. h. nicht erwerbstätig und aktuell arbeitssuchend.<sup>15)</sup> Die überwiegende Mehrheit (547 700 oder 71,8 %) war erwerbstätig, wobei 463 600 aktiv einer Erwerbstätigkeit nachgingen. Zu den aktiv Erwerbstätigen zählen alle Erwerbstätigen, die in der Berichtswoche des Mikrozensus gegen Entgelt gearbeitet haben. Erwerbstätige, die in der Berichtswoche keiner Tätigkeit nachgegangen

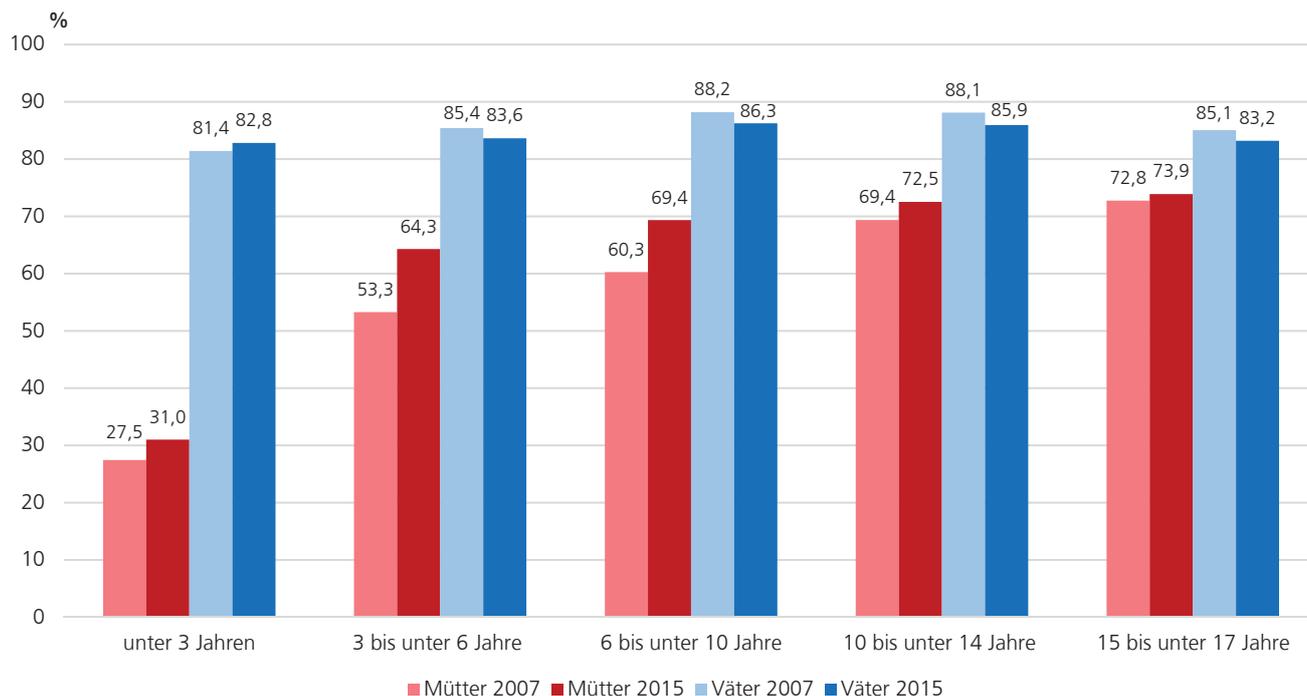
sind, gehören zu den vorübergehend Beurlaubten. In diese Kategorie fallen alle Personen, die wegen Mutterschutz, Elternzeit, Krankheit, Kur, (Sonder-)Urlaub, Altersteilzeit, Dienstbefreiung, Streik, Schlechtwetterlage oder Kurzarbeit vom Arbeitsplatz abwesend waren. Im Jahr 2015 waren in Niedersachsen somit 60,8 % der Mütter im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahren) mit ledigen Kindern unter 18 Jahren aktiv erwerbstätig. Erwartungsgemäß fiel die Zahl der erwerbstätigen Väter höher aus als die Zahl der erwerbstätigen Mütter. Von den 639 300 Vätern im erwerbsfähigen Alter mit Kindern unter 18 Jahren waren 84,4 % aktiv erwerbstätig.

Bei den voll- und teilzeiterwerbstätigen Müttern insgesamt war der Unterschied zwischen Müttern mit einem Kind oder zwei Kindern minimal. Lediglich 1,9 Prozentpunkte mehr Mütter mit einem Kind übten eine Erwerbstätigkeit aus als Mütter mit zwei Kindern. Die Erwerbsbeteiligung nach der Zahl der ledigen Kinder unter 18 Jahren differiert insbesondere bei den Müttern in Teilzeit (vgl. Abb. A14). Der Anteil der teilzeiterwerbstätigen Mütter<sup>16)</sup> mit einem Kind (44,7 %) war niedriger als mit zwei Kindern (50,7 %). Ab dem dritten Kind veränderte sich die aktive Erwerbstätigkeit der Mütter deutlich. Sie sank von knapp 62 % auf rund 45 %.

15) Dem Mikrozensus liegt das Labour-Force-Konzept der ILO zugrunde. Demnach gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbspersonen (Erwerbstätige plus Erwerbslose) und Nichterwerbspersonen. Weitere Informationen dazu können unserem Internetangebot entnommen werden.

16) Die Ergebnisse zur Vollzeit- und Teilzeittätigkeit im Mikrozensus beruhen zunächst auf einer Selbsteinstufung der Befragten. In Verbindung mit der Angabe zu den normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden wird diese Angabe dahingehend korrigiert, dass Personen mit 1 bis einschließlich 24 Wochenarbeitsstunden als teilzeitbeschäftigt in den Veröffentlichungen ausgewiesen werden. Personen mit 37 Wochenarbeitsstunden und mehr werden als Vollzeit-tätige eingestuft, für Personen, die zwischen 25 und 36 Wochenarbeitsstunden leisten, gilt die Selbsteinstufung der Befragten als vollzeit- oder teilzeittätig.

## A15 | Erwerbstätigenquoten<sup>1)</sup> von Müttern und Vätern<sup>2)</sup> in Niedersachsen 2007 und 2015 nach dem Alter des jüngsten Kindes



1) Anteil der Erwerbstätigen (ohne vorübergehend Beurlaubte, z.B. wegen Mutterschutz, Elternzeit) an der jeweiligen Bevölkerung.  
2) Elternteile im erwerbsfähigen Alter mit im Haushalt lebendem Kind unter 18 Jahren, auch Stief-, Pflege- oder Adoptivkind.

Bei den Vätern lag der Anteil der aktiv Erwerbstätigen mit zwei Kindern unter 18 Jahren (86,4 %) über dem Anteil der aktiv erwerbstätigen Väter mit einem Kind unter 18 Jahren (83,9 %). Bei den Vätern mit drei und mehr Kindern ging die Zahl der aktiv Erwerbstätigen zurück. Insgesamt waren vier von fünf Vätern (80,2 %) aktiv erwerbstätig. Die Teilzeiterwerbstätigkeit nahm bei den Vätern nur eine untergeordnete Rolle ein, unabhängig von der Anzahl der Kinder.

Im Vergleich zum Jahr 2007 ging der Anteil der aktiv erwerbstätigen Mütter mit einem Kind leicht zurück (-0,9 Prozentpunkte). Die Erwerbsbeteiligung von Müttern mit mindestens drei minderjährigen Kindern stieg von 2007 bis 2015 um 5,6 Prozentpunkte. Unabhängig von der Anzahl der Kinder unter 18 Jahren verringerte sich der Anteil der aktiv erwerbstätigen Väter von 2007 bis 2015 (insgesamt: -1,4 Prozentpunkte).

## T1 | Erwerbstätigenquote von Müttern und Vätern von 15 bis unter 65 Jahren mit Kindern unter 18 Jahren in Niedersachsen, Früheres Bundesgebiet und Deutschland 2007 und 2015 nach Alter des jüngsten Kindes

Alter des jüngsten Kindes	Niedersachsen		Früheres Bundesgebiet		Deutschland	
	2007	2015	2007	2015	2007	2015
	%					
	<b>Mütter</b>					
unter 3 Jahre	27,5	31,0	28,9	30,2	29,8	31,9
3 bis unter 6 Jahre	53,3	64,3	56,5	61,6	58,0	62,3
6 bis unter 10 Jahre	60,3	69,4	64,0	68,2	64,8	69,1
10 bis unter 15 Jahre	69,4	72,5	71,4	72,0	71,4	72,3
15 bis unter 18 Jahre	72,8	73,9	73,8	73,3	74,1	73,5
<b>Summe</b>	<b>56,4</b>	<b>60,8</b>	<b>58,6</b>	<b>59,7</b>	<b>59,2</b>	<b>60,3</b>
	<b>Väter</b>					
unter 3 Jahre	81,4	82,8	86,0	81,9	84,9	81,3
3 bis unter 6 Jahre	85,4	83,6	87,6	84,8	86,5	84,2
6 bis unter 10 Jahre	88,2	86,3	89,0	84,3	88,0	83,8
10 bis unter 15 Jahre	88,1	85,9	87,4	85,6	86,5	85,1
15 bis unter 18 Jahre	85,1	83,2	86,6	83,6	85,8	83,3
<b>Summe</b>	<b>85,8</b>	<b>84,4</b>	<b>87,3</b>	<b>84,0</b>	<b>86,3</b>	<b>83,5</b>

## 46,2 % der Mütter mit ledigen Kindern zwischen 18 und 27 Jahren arbeiteten in Teilzeit

Der Anteil der aktiv erwerbstätigen Mütter in Teilzeit mit Kindern unter 18 Jahren (46,0 %) und Kindern zwischen 18 und 27 Jahren (46,2 %) unterscheidet sich nur minimal. Hingegen stieg der Anteil der aktiv erwerbstätigen Mütter insgesamt von 60,8 % mit minderjährigen Kindern auf 70,3 % bei Müttern mit ledigen Kindern von 18 bis unter 27 Jahren. Diese Ergebnisse zeigen, dass nicht automatisch mit dem Eintritt in das Erwachsenenalter der Kinder und dem Rückgang des Betreuungsaufwandes auch die Teilzeiterwerbsquote zurückgeht. Es stieg zwar der Anteil der aktiv erwerbstätigen Mütter insgesamt, aber die Teilzeitquote – Stichwort: „Teilzeitfälle“ – blieb nahezu identisch.

## Erwerbstätigenquoten von Müttern stiegen mit dem Alter des Kindes

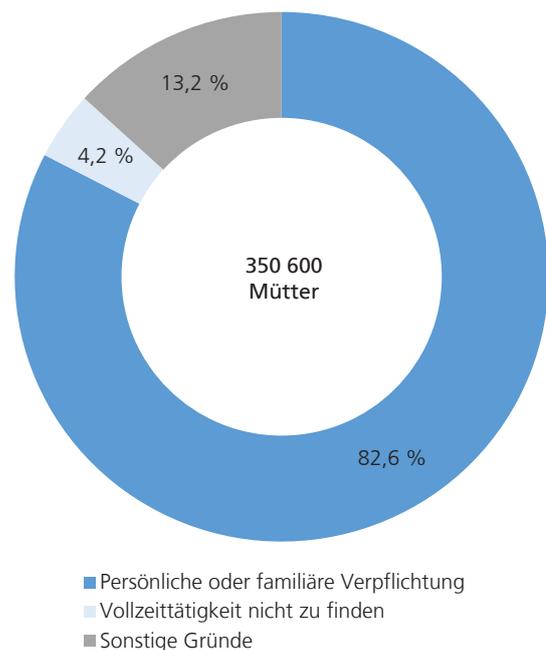
Eine entscheidende Rolle für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie spielt das Alter der Kinder im Haushalt. Die Erwerbstätigenquoten<sup>17)</sup> von Müttern und Vätern unterscheiden sich nach dem Alter des jüngsten Kindes. Bei den Müttern traf die Aussage zu: Je älter das jüngste Kind, umso höher der Anteil der aktiv erwerbstätigen Mütter. Bei den Müttern, deren jüngstes Kind unter 3 Jahren war, betrug die Erwerbstätigenquote 31,0 % (vgl. Abb. A15) im Jahr 2015. Mit dem Erreichen des Kindergartenalters verdoppelte sich die Erwerbstätigenquote der Mütter: 64,3 % der Mütter, deren jüngstes Kind zwischen 3 und 6 Jahren war, gingen einer Erwerbstätigkeit nach. Sobald das jüngste Kind das Alter zwischen 15 und 17 Jahren erreicht hatte, waren rund drei von vier Müttern erwerbstätig.

Das Alter des jüngsten Kindes hatte nahezu keine Auswirkung auf die Erwerbsbeteiligung von Vätern im Jahr 2015. In allen Altersgruppen lag die Erwerbstätigenquote der Väter bei über 82 %. Am häufigsten gingen die Väter einer Erwerbstätigkeit nach, wenn das jüngste Kind zwischen 6 und 10 Jahren (86,3 %) war. Unterschiede bei der Erwerbsbeteiligung von Müttern und Vätern gab es in allen Altersgruppen. Mit zunehmendem Alter des jüngsten Kindes glichen sich die Erwerbstätigenquoten umso mehr an. Jedoch betrug die Differenz zwischen der Erwerbstätigenquote der Mütter und der Väter immer noch über 9 Prozentpunkte, wenn das jüngste Kind zwischen 15 bis unter 17 Jahren war.

Interessant ist ein Vergleich dieser Daten mit den Ergebnissen aus dem Jahr 2007. Die Erwerbstätigenquote der Väter war 2007 in allen Altersgruppen – außer wenn das jüngste Kind noch keine 3 Jahre war – höher als 2015. Genau andersherum stellte es sich bei den Müttern dar. Mütter waren 2015 in allen dargestellten Altersgruppen des jüngsten Kindes häufiger erwerbstätig als 2007. Insbesondere der Anteil der aktiv erwerbstätigen Mütter bei den 3- bis unter 6-Jährigen (+10,0 Prozentpunkte) und bei den 6- bis unter 10-Jährigen (+9,1 %) stieg zwischen 2007 und 2015 an.

17) Anteil der Erwerbstätigen an der jeweiligen Bevölkerung.

A16 | Aktiv teilzeittätige Mütter im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) mit Kindern unter 18 Jahren in Niedersachsen 2015 nach Gründen für die Teilzeit



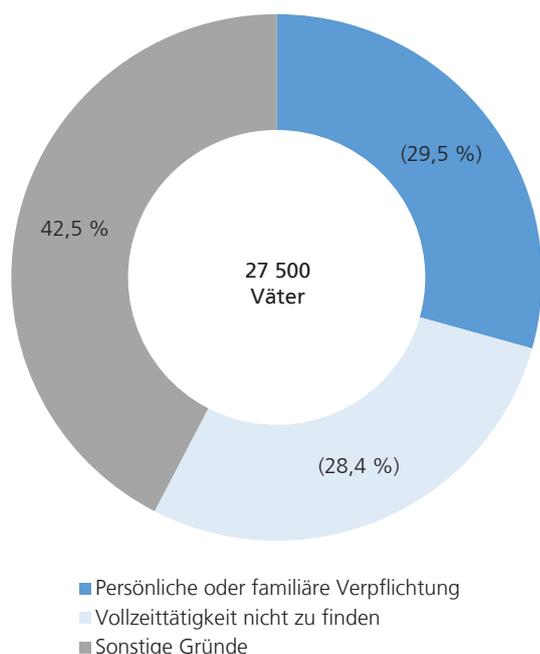
Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt lag die Zunahme der Erwerbstätigenquote insgesamt sowie in allen Altersgruppen des jüngsten Kindes in Niedersachsen deutlich höher. Die Beteiligung der Mütter am Erwerbsleben stieg in Niedersachsen von 2007 bis 2015 um 4,4 Prozentpunkte auf 60,8 % (vgl. T1). Im Bundesdurchschnitt und im früheren Bundesgebiet erhöhte sich die Quote im betrachteten Zeitraum lediglich um 1,1 Prozentpunkte. Bei den Vätern ging die Erwerbsbeteiligung von 2007 bis 2015 nicht nur in Deutschland, sondern auch im früheren Bundesgebiet sowie in Niedersachsen zurück. Der Rückgang in Niedersachsen fiel mit 1,4 Prozentpunkten geringer aus als in Deutschland (-2,8 Prozentpunkte) und als im früheren Bundesgebiet (-3,3 Prozentpunkte).

Die Daten aus dem Mikrozensus können als Indiz dafür gelten, dass die oben beschriebenen verbesserten Betreuungsangebote für Kinder einen positiven Einfluss auf die Erwerbstätigkeit der Mütter in Niedersachsen haben. Gleichzeitig spielen unter Umständen auch weitere Faktoren wie geänderte Rollenverständnisse oder wirtschaftliche Aspekte eine Rolle bei dieser Entwicklung.

## Mütter arbeiteten überwiegend aus persönlichen oder familiären Gründen in Teilzeit

Warum Mütter und Väter in Teilzeit arbeiteten, hatte verschiedene Gründe. Mehr als vier von fünf (82,6 %) aktiv teilzeittätigen Müttern gaben an, aus persönlichen oder familiären Verpflichtungen in Teilzeit zu arbeiten (vgl. Abb. A16). Die Betreuung von minderjährigen Kindern wurde in dieser Kategorie von zwei Dritteln der Mütter als Grund benannt. Eine untergeordnete Rolle spielte die Betreuung von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderung.

**A17 | Aktiv teilzeittätige Väter im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) mit Kindern unter 18 Jahren in Niedersachsen 2015 nach Gründen für die Teilzeit**



Rundungsbedingt ergibt die Addition der Werte nicht 100 %.

Bei den aktiv teilzeittätigen Vätern gingen weniger als 30 % aus persönlichen oder familiären Verpflichtungen einer Teilzeiterwerbstätigkeit nach (vgl. Abb. A17). Die Väter nannten überwiegend sonstige Gründe (42,5 %), warum sie in Teilzeit tätig waren. Sowohl von den Müttern als auch von den Vätern wurde am seltensten „Vollzeittätigkeit nicht zu finden“ als Grund für die Teilzeiterwerbstätigkeit angegeben. Allerdings führten diese Begründung Väter (28,4 %) deutlich häufiger an als Mütter (4,2 %).

Neben dem Grund für die Teilzeittätigkeit wird im Rahmen des Mikrozensus auch gefragt, ob das Angebot an Betreuungseinrichtungen für Kinder oder pflegebedürftige Personen Einfluss auf die Teilzeitbeschäftigung hat.<sup>18)</sup> Rund ein Fünftel der teilzeiterwerbstätigen Mütter<sup>19)</sup> gaben an, in Teilzeit zu arbeiten, weil eine geeignete Betreuungseinrichtung für Kinder nicht verfügbar bzw. nicht bezahlbar ist und/oder nicht die notwendigen Betreuungszeiten abdeckt. Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt wurde diese Kategorie etwas häufiger ausgewählt.

18) Bis zum Jahr 2016 konnte diese Frage freiwillig beantwortet werden. Erst ab 2017 besteht für diese Frage Auskunftspflicht. Somit sind die Daten nur eingeschränkt aussagefähig.

19) Nur die Antworten mit „Ja“ und „Nein“ wurden bei der Anteilsberechnung berücksichtigt.

**Fazit**

Zusammenfassend kann für die verschiedenen Bereiche von Familie, Familienleben und Erwerbstätigkeit festgehalten werden, dass sich in den letzten Jahren Einiges bewegt hat. Veränderungen sind in Gang gekommen, gleichzeitig herrschen aber auch viele der traditionellen Rollenaufteilungen und klassischen Familienkonstellationen weiterhin vor. Daher entscheidet bei einer (vorläufig) abschließenden Bewertung der Entwicklung auch der persönliche Standpunkt des Betrachtenden über das Resümee zu den Fragen: Ist auch in der Arbeitswelt 4.0 die Herausforderung zu Vereinbarkeit von Beruf und Familie noch immer in erster Linie die Aufgabe der Mutter? Oder sind die gesellschaftliche Praxis und die persönlichen Rollenverteilungen zwischen den Geschlechtern schon ein gutes Stück gleichberechtigter – offener – als vor einigen Jahren?

Niedersachsen ist nicht gleich Niedersachsen, sondern ein Land mit seinen Regionen. In den Bereichen Kindertagesbetreuung (Krippen und Ganztagskindergartenplätze) sowie Elterngeldbeteiligung der Väter liegt der Nordwesten tendenziell unter dem Landesschnitt. Gleichzeitig ist die zusammengefasste Geburtenziffer in dieser Region vergleichsweise hoch. Die Ursachen für regionale Unterschiede können vielfältig sein: Unterschiede zwischen städtischen oder ländlichen Räumen, verschiedene Mentalitäten, Religiosität bzw. Religionszugehörigkeit, aber auch schlicht wirtschaftliche Aspekte können entscheiden über Familienplanung, Erwerbstätigkeit und Rollenverteilungen innerhalb der Familie.

In Niedersachsen stieg die Geburtenziffer in den letzten Jahren wieder leicht an. Die Zahl der absoluten Geburten ist im Vergleich zu den 90ern immer noch eher gering. In den nächsten Jahren wird sich zeigen, ob politische Maßnahmen wie Elternzeit und -geld sowie verbesserte Betreuungsangebote, insbesondere im Kleinkindbereich, einen nachhaltigen Einfluss auf die Geburtenziffer haben werden. Die „klassische Familie“ – Ehepaare mit 1 oder 2 Kindern – ist mit fast 60 % noch immer die häufigste Familienform. Allerdings scheinen sich – anders als früher – Paare häufiger auch erst nach der Geburt ihres Kindes oder ihrer Kinder für die Ehe zu entscheiden. Bei über 90 % der Säuglinge bezieht die Mutter für die ersten 10 Monate und länger Elterngeld. Die Väterbeteiligung am Leistungsbezug ist aber in den letzten Jahren stetig gestiegen. Bei der Kleinkindbetreuung hat Niedersachsen seit 2007 aufgeholt. Kindergartenkinder werden hierzulande selten – in weniger als einem Drittel der Fälle – ganztags betreut. Die Anzahl der Kinder hat vor allem Einfluss auf die Erwerbstätigkeit von Müttern. Die Erwerbstätigkeit der Mütter mit Kindern unter 10 Jahren steigt. Aber bei den „neuen Vätern“ verändert die Vaterrolle die Erwerbstätigkeit kaum.

# Wohnen in der Europäischen Union (EU) – Ausgewählte Ergebnisse aus EU-SILC 2015

Die europaweite durchgeführte Gemeinschaftsstatistik LE-BEN IN EUROPA (europäische Bezeichnung: EU Statistics on Income and Living Conditions, kurz: EU-SILC) umfasst unter anderem Themen wie Einkommen, Gesundheit und Wohnsituation. Seit 2005 werden identische Merkmale in den Haushalten erhoben, die einen europaweiten Vergleich ermöglichen. Die Indikatoren geben Informationen über die soziale Lebenssituation der Befragten wieder.

In den EU-Ländern werden jährlich etwa 130 000 Haushalte mit 270 000 Personen befragt (Querschnittsdaten). Dabei handelt es sich um private Haushalte und deren Mitglieder, welche mindestens 16 Jahre alt sind. Personen, die in einem EU-Land befragt werden, haben dort auch ihren Hauptwohnsitz. Die Zusammensetzung der Stichprobe in Deutschland findet durch eine Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage HAUSHALTE HEUTE<sup>1)</sup> statt, welche als Grundlage den Mikrozensus hat (mehrstufige Zufallsauswahl). Für die Erreichung der Repräsentativität der Stichprobe sind genügend Haushalte der verschiedensten sozialen Gruppen vertreten.

Jeder Haushalt nimmt in vier aufeinander folgenden Jahren an der Erhebung teil (Panelerhebung). Die Befragung findet mit Hilfe eines schriftlichen Haushaltsfragebogens<sup>2)</sup> und Personenfragebogens<sup>3)</sup> statt. In Deutschland handelte es sich 2015 um rund 12 900 befragte Haushalte. Insgesamt nahmen 22 800 Personen in Deutschland an der Befragung teil. Niedersachsen war mit rund 1 300 befragten Haushalten und rund 2 300 Personen vertreten.

## Gegenstand der Befragung

Zur Darstellung des Themas Wohnen werden aus der Statistik EU-SILC diejenigen Variablen<sup>4)</sup> verwendet, nach denen die Bevölkerung im Jahr 2015 befragt wurde: Belastungen durch die monatlichen Wohnkosten (Selbsteinschätzung), soziodemographische Merkmale und Mängeln in der Wohnung/dem Haus in der/dem der Haushalt lebt (Selbsteinschätzung)<sup>5)</sup>. Anhand dieser Variablen kann zwischen den Ländern der EU, Deutschland und Niedersachsen verglichen und ermittelt werden, wo zum Beispiel mehr Mängel in den Wohnungen vorhanden waren.

1) Mehr Informationen zu HAUSHALTE HEUTE sind verfügbar unter: <https://www.destatis.de> > Zahlen & Fakten > Gesellschaft & Staat > Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen > HAUSHALTE HEUTE; <http://www.statistik.niedersachsen.de> > Themenbereiche > Haushalte, Familien – Mikrozensus > HAUSHALTE HEUTE – Dauerstichprobe (DSP).

2) Der aktuelle Haushaltsfragebogen für das Jahr 2017 ist verfügbar unter: <http://www.statistik.niedersachsen.de> > Themenbereiche > Haushalte, Familien – Mikrozensus > Leben in Europa (EU-SILC) > Haushaltsfragebogen.

3) Der aktuelle Personenfragebogen für das Jahr 2017 ist verfügbar unter: <http://www.statistik.niedersachsen.de> > Themenbereiche > Haushalte, Familien – Mikrozensus > Leben in Europa (EU-SILC) > Personenfragebogen.

4) Die verwendeten Codes zu den Tabellen von EUROSTAT lauten: ilc\_mdcd04, ilc\_mdho01, ilc\_mddw01, ilc\_mddw02, ilc\_mddw03 und tessi295 und sind zu finden unter: <http://ec.europa.eu/eurostat/web/main/home>.

5) Die Tabelle mit den Ergebnissen für Europa ist online unter: Bevölkerung in Europa und Niedersachsen 2015 nach Problemen im Wohnumfeld und Mängeln in der Wohnung/dem Haus, in der/dem der Haushalt lebt (Selbsteinschätzung), und nach soziodemographischen Merkmalen.

Dieser Beitrag wird Ergebnisse zum Lebensbereich Wohnsituation in der EU (28 Länder), in Deutschland und in Niedersachsen im Hinblick auf folgende Fragestellungen behandeln:

- Werden die Wohnkosten des Haushaltes als große, gewisse oder keine finanzielle Belastung betrachtet?
- Ist das Dach undicht, sind Wände, Fußböden oder das Fundament feucht oder gibt es in den Fensterrahmen oder Fußböden Fäulnis?
- Haben die Wohnräume zu wenig Tageslicht oder sind diese zu dunkel?
- Liegt eine Lärmbelästigung vor (z. B. durch Nachbarn, Verkehrslärm, Geschäfte oder Industrie)?
- Gibt es Verschmutzung, Ruß oder andere Umweltbelastungen durch Industrie, Straßen- oder Flugverkehr?
- Existieren Kriminalität, Gewalt oder mutwillige Beschädigungen an Gebäuden bezogen auf das Wohnviertel oder die nähere Umgebung?

Somit werden die Belastungen der Bevölkerung in Zusammenhang mit der Wohnung/dem Haus und dem Wohnumfeld betrachtet. Die Ergebnisse stammen aus der Erhebung des Haushaltsfragebogens. Zu beachten ist, dass die Antworten auf der subjektiven Selbsteinschätzung der befragten Haushalte basieren. Daher können diese unterschiedlich je Land ausfallen. Beispielsweise kann eine befragte Person in Deutschland eine andere Empfindung bezüglich Lärm haben als eine befragte Person in einem anderen EU-Land.

**T1 | Bevölkerung 2015 nach Belastung der Haushalte durch die monatlichen Wohnkosten (Selbsteinschätzung)**

Land	Der Haushalt empfindet die finanzielle Belastung durch Wohnkosten als		
	große Belastung	gewisse Belastung	keine Belastung
	Anteil in %		
Niedersachsen	13,6	55,3	31,2
Belgien	30,2	31,7	38,1
Bulgarien	41,2	54,1	4,7
Dänemark	9,2	30,1	60,7
Deutschland	14,2	58,9	26,9
Estland	19,9	58,3	21,8
EU (28 Länder)	34,0	43,5	22,5
Finnland	20,0	54,7	25,4
Frankreich	26,3	22,9	50,8
Griechenland	46,9	48,6	4,5
Irland	35,3	52,7	11,9
Italien	57,8	41,0	1,2
Kroatien	62,0	34,5	3,5
Lettland	31,0	50,6	18,4

Land	Der Haushalt empfindet die finanzielle Belastung durch Wohnkosten als		
	große Belastung	gewisse Belastung	keine Belastung
	Anteil in %		
Litauen	30,5	55,7	13,8
Luxemburg	34,2	43,6	22,2
Malta	33,9	55,5	10,7
Niederlande	9,9	34,1	56,0
Österreich	14,2	56,4	29,4
Polen	61,2	35,0	3,8
Portugal	36,6	51,4	12,0
Rumänien	35,5	60,7	3,8
Schweden	5,4	28,1	66,5
Slowakei	29,9	59,0	11,2
Slowenien	31,6	55,7	12,7
Spanien	57,9	39,5	2,7
Tschechische Republik	23,8	67,1	9,2
Ungarn	31,2	58,5	10,3
Vereinigtes Königreich	24,9	42,2	32,9
Zypern	71,5	21,4	7,1

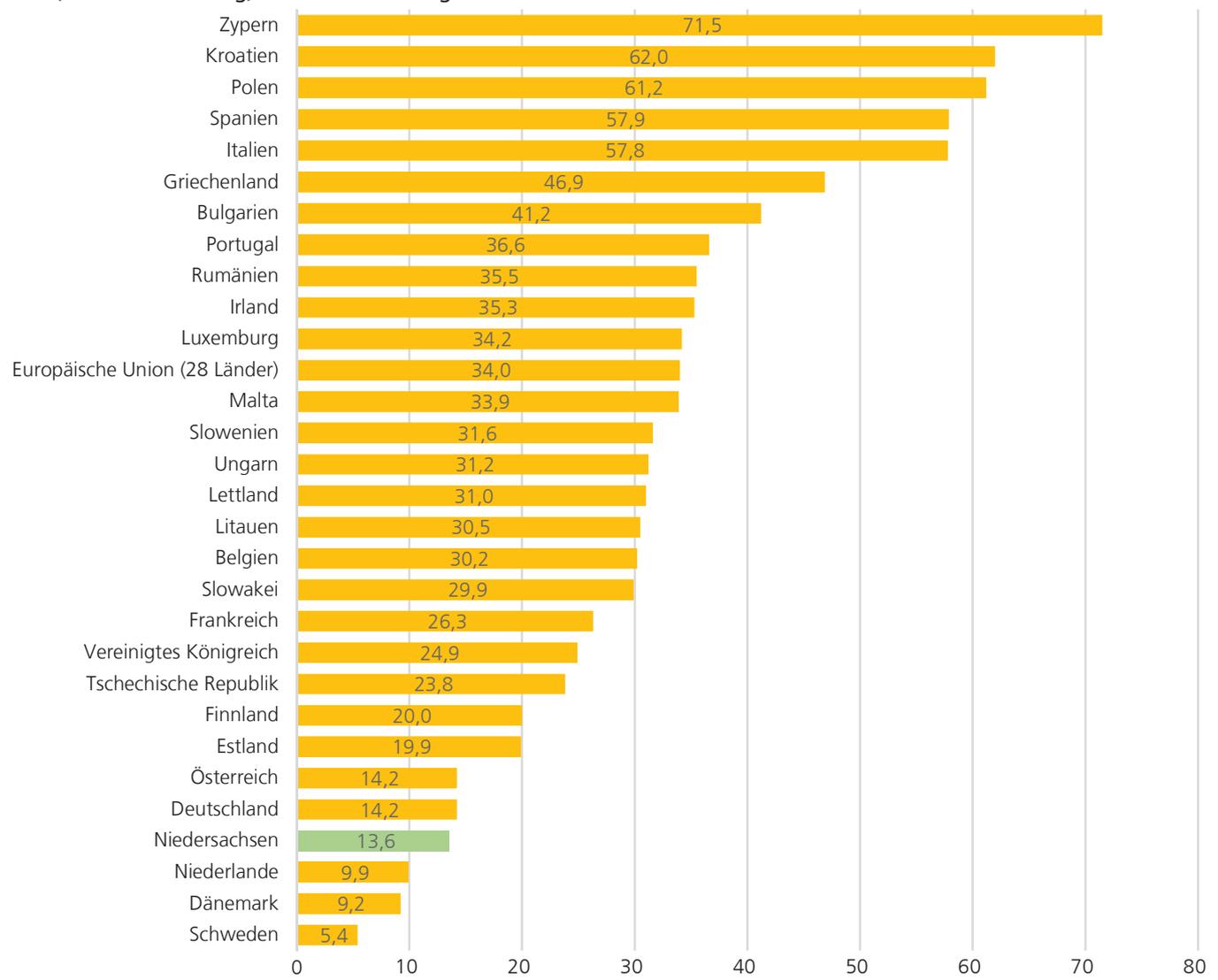
### Jeder dritte Haushalt in der EU litt unter den Wohnkosten

Im Jahr 2015 stellten in den EU-Ländern die Wohnkosten für 34,0 % der Haushalte eine große finanzielle Belastung dar (vgl. Tab. T1). In Deutschland (14,2 %) hingegen lag der Anteil dieser Haushalte um 19,8 Prozentpunkte und in Niedersachsen (13,6 %) um 20,4 Prozentpunkte niedriger. Somit erwiesen sich für jeden dritten Haushalt in den EU-Ländern die Wohnkosten als eine große finanzielle Belastung und in Deutschland und Niedersachsen nur für jeden siebten Haushalt. In Zypern lebten die meisten Haushalte, die unter einer großen finanziellen Belastung litten (71,5 %) (vgl. Abb. A1). Keine finanzielle Belastung stellten die Wohnkosten für nahezu ein Drittel der Niedersachsen (31,2 %) dar. Dieser Wert fiel positiver aus als im Bundesdurchschnitt (26,9 %) und in den EU-Ländern (22,5 %).

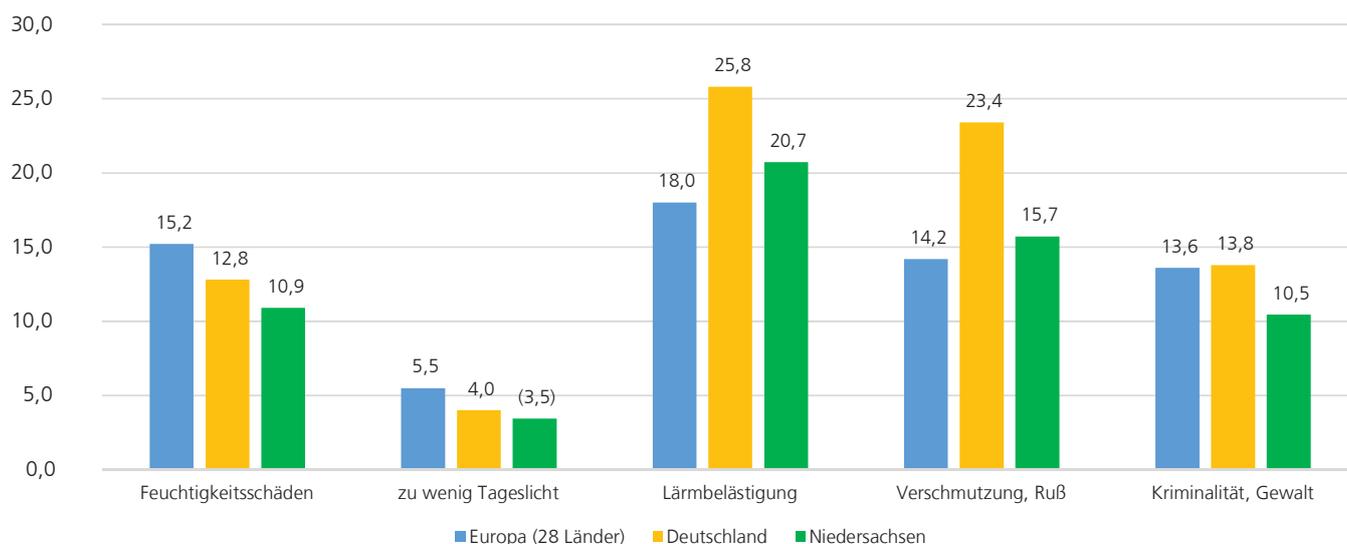
### Jede zehnte Wohnung in Niedersachsen hatte einen Feuchtigkeitsschaden

Im Jahr 2015 gaben in Portugal 28,1 % der Haushalte an, in einer Wohnung mit einem undichten Dach, Feuchtigkeit

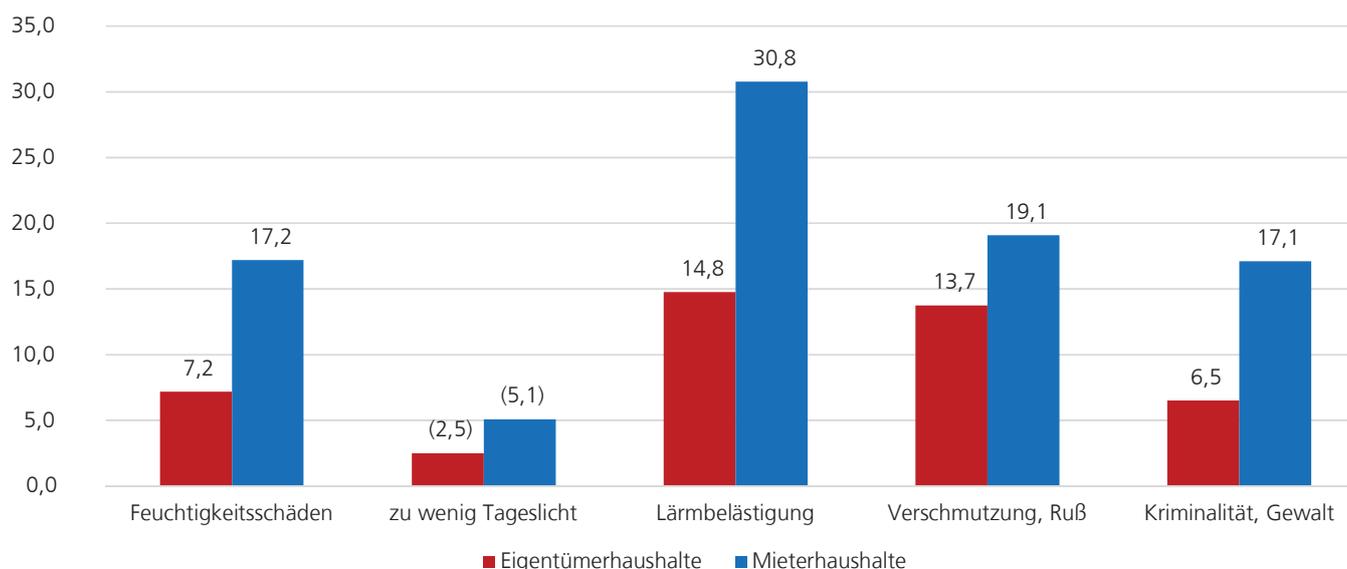
A1 | Haushalte 2015, die durch die monatlichen Wohnkosten eine große finanzielle Belastung empfinden, (Selbsteinschätzung) nach Ländern - Angaben in Prozent -



**A2 | Haushalte 2015 nach Mängeln in der Wohnung/dem Haus und Problemen im Wohnumfeld**  
- Angaben in Prozent -



**A3 | Haushalte in Niedersachsen 2015 nach Mängeln in der Wohnung/dem Haus und Problemen im Wohnumfeld**  
- Eigentümerhaushalte und Mieterhaushalte - Angaben in Prozent -



in den Wänden, Feuchtigkeit im Fundament oder mit Fäulnis in den Fensterrahmen oder im Boden zu leben. Damit stellte Portugal das Land mit den meisten Wohnungen mit Feuchtigkeitsschäden dar. Insgesamt existierten bei durchschnittlich 15,2 % der Wohnungen in den EU-Ländern Feuchtigkeitsschäden (vgl. Abb. A2). In Deutschland traten im Vergleich zu der EU um 2,4 Prozentpunkte und in Niedersachsen um 4,3 Prozentpunkte weniger Feuchtigkeitsschäden in den Wohnungen auf. Wird in Niedersachsen jedoch unterschieden zwischen Eigentümerhaushalten (7,2 %) und Mieterhaushalten (17,2 %) war ein Unterschied von 10,0 Prozentpunkten ersichtlich (vgl. Abb. A3). So lag bei von Eigentümerinnen und Eigentümern bewohnten Wohnungen oder Häusern deutlich seltener ein Feuchtigkeitsschaden vor als in Mietwohnungen.

**Für 94,5 % der Haushalte in den EU-Ländern waren die Wohnräume hell genug**

Im Durchschnitt gaben 5,5 % der befragten Haushalte in den EU-Ländern an, dass die Wohnräume zu wenig Tageslicht haben beziehungsweise zu dunkel sind. Dieses Ergebnis fiel negativer aus als in Deutschland. Im Bundesdurchschnitt lag der Anteil der Haushalte, die dies empfanden, um 1,5 Prozentpunkte und in Niedersachsen um 2,0 Prozentpunkte niedriger. In Niedersachsen nahmen 96,5 % der befragten Haushalte ihren Wohnraum als hell genug wahr. Allerdings beurteilten doppelt so viele Mieterinnen und Mieter (5,1 %) wie Eigentümerinnen und Eigentümer (2,5 %) in Niedersachsen ihre Wohnräume als zu dunkel.

## **Lärmbelästigung stellte das häufigste Wohnproblem in Deutschland dar**

In der EU gaben im Jahr 2015 18,0 % der Haushalte an, unter einer Lärmbelästigung zu leiden. In Deutschland hingegen waren es 25,8 % der Haushalte. Damit war Deutschland das Land mit den meisten Befragten, die unter Lärmbelästigungen litten. In Niedersachsen trat bei 20,7 % der Haushalte eine Lärmbelästigung auf, wodurch das Land Niedersachsen mit 5,1 Prozentpunkten unter dem Bundesdurchschnitt lag. Werden die Eigentümerhaushalte in Niedersachsen (14,8 %), die unter Lärmbelästigung lebten, verglichen mit den Mieterhaushalten (30,8 %) wurde ein Unterschied von 16,0 Prozentpunkten deutlich.

## **Verschmutzung, Ruß oder andere Umweltbelastungen traten in 15,7 % der niedersächsischen Wohnungen auf**

Auch bei der Frage zur Verschmutzung im Wohnumfeld stellte dies nur für 14,2 % der Haushalte in der EU ein Problem im Wohnumfeld dar. Auf Malta gaben die meisten der befragten Haushalte (32,3 %) an, in ihrem Wohnumfeld eine Umweltverschmutzung wahrzunehmen. In Deutschland beklagte sich 2015 nahezu jeder vierte Haushalt über Verschmutzung, Ruß oder andere Umweltbelastungen durch Industrie, Straßen- oder Flugverkehr im Wohnumfeld (23,4 %). Der Wert für Niedersachsen lag im Vergleich zu Deutschland um 7,7 Prozentpunkte niedriger. Somit traf die wahrgenommene Verschmutzung im Wohnumfeld in Niedersachsen in den Haushalten seltener zu als im Bundesdurchschnitt, jedoch häufiger als im europäischen Vergleich.

## **17,1 % der Mieterhaushalte in Niedersachsen lebte mit Kriminalität, Gewalt oder mutwilligen Beschädigungen an Gebäuden**

In den EU-Ländern nannten 13,6 % der befragten Haushalte bei der Haushaltsbefragung, dass es in ihrer Wohnum-

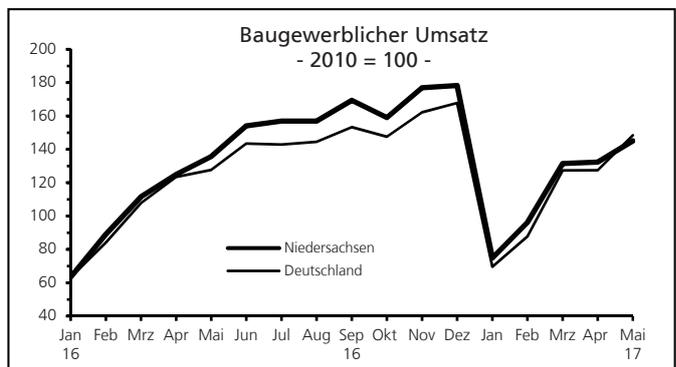
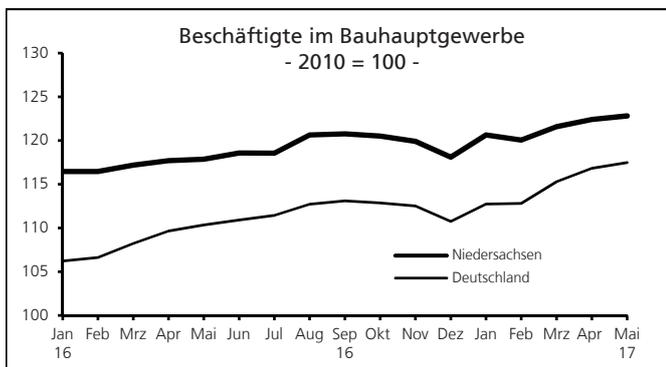
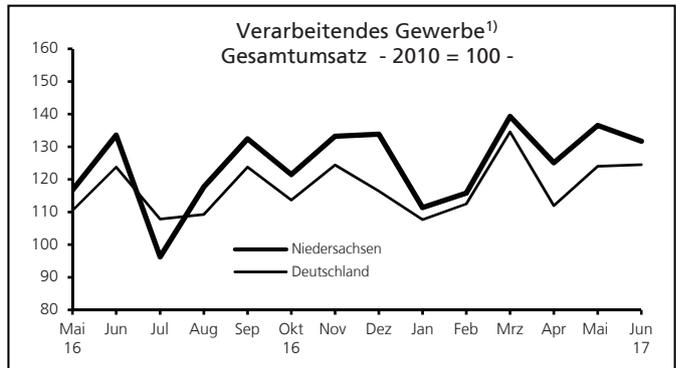
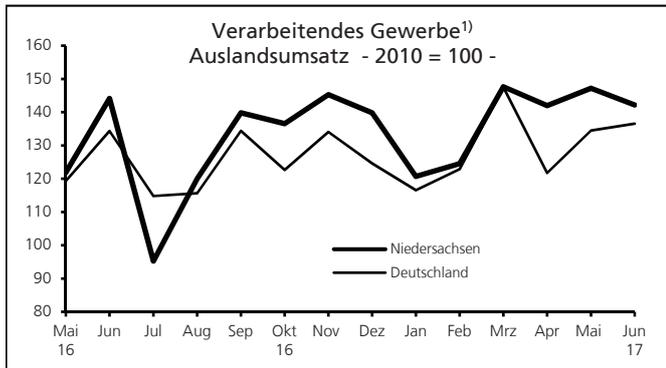
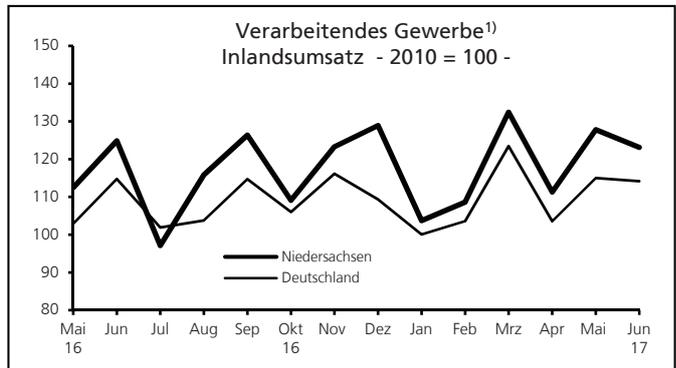
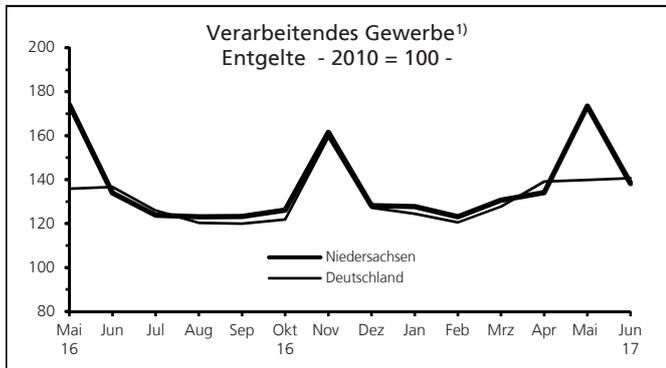
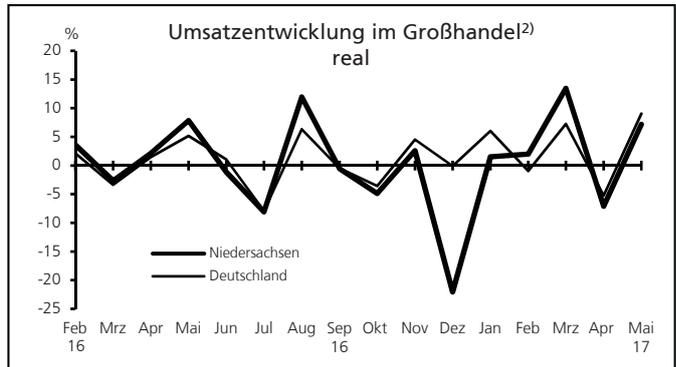
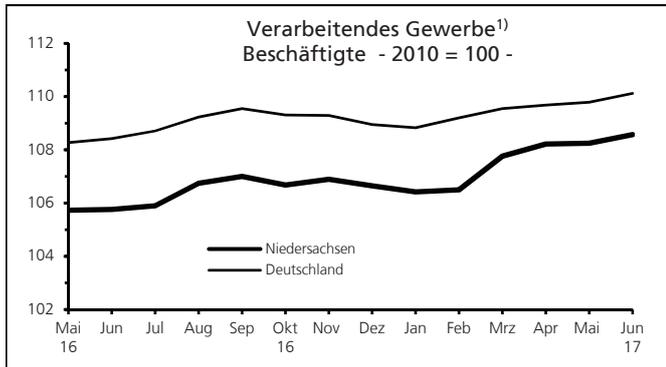
gebung Kriminalität, Gewalt oder mutwillige Beschädigungen an Gebäuden gäbe. In Deutschland merkten dies um 0,2 Prozentpunkte mehr Haushalte an. Insofern lag der Wert leicht über dem europäischen Durchschnitt. In Niedersachsen hingegen waren es 10,5 % der befragten Haushalte. Hierbei stellte sich in Niedersachsen erneut ein Unterschied zwischen den Eigentümerhaushalten (6,5 %) und den Mieterhaushalten (17,1 %) und zwar um 10,6 Prozentpunkte heraus.

## **Fazit**

Werden die Antworten der Haushalte auf die Fragestellung zur Wohnsituation in den Ländern miteinander verglichen, so kann festgestellt werden, dass in Niedersachsen die Ergebnisse zum Teil deutlich positiver ausgefallen sind als im bundesdeutschen Durchschnitt. Bei der Mehrzahl der Themen fielen die Antworten in Niedersachsen auch im Vergleich zum europäischen Durchschnitt positiver aus. Jedoch wurden die Lärmbelästigung und die Belastung mit Verschmutzung und Ruß in Niedersachsen höher bewertet. Bei dem Vergleich zwischen Eigentümerhaushalten und Mieterhaushalten in Niedersachsen ist eindeutig, dass prozentual mehr Mieterhaushalte Mängel hinsichtlich ihrer Wohnung und/oder ihrer Wohnsituation angaben. So waren nicht nur eher Feuchtigkeitsschäden vorhanden, sondern es gab auch öfter Kriminalität und Gewalt im Wohnumfeld oder mutwillige Beschädigungen an Gebäuden. Außerdem wurden von den Mieterhaushalten häufiger Lärmbelästigungen und zu wenig Tageslicht in der Wohnung genannt.

Gillian An Linnenbrink absolvierte vom 25.04.2017 bis zum 24.07.2017 ein dreimonatiges Praktikum im Landesamt für Statistik Niedersachsen im Bereich Mikrozensus, Freiwillige Haushaltsbefragungen. Für diesen Aufsatz stehen als Ansprechpartner/-in Frau Driefert (Tel. 0511 9898-1006) und Herr Strehlow (Tel. 0511 9898-3116) zur Verfügung.





1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>			Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	

### Produzierendes Gewerbe

#### Auftragseingänge

##### Bergb. u. Verarb. Gewerbe<sup>2)</sup>

Insgesamt	2010 = 100	06/17	129,9	-11,4	-3,3	+0,3	06/17	126,1	+1,5	+2,6	+4,8
dar.: Investitionsgüter	2010 = 100	06/17	136,1	-17,6	-6,7	-1,5	06/17	135,0	-1,1	+1,0	+2,9
dar.: Straßenfahrzeugbau	2010 = 100	06/17	138,2	-4,2	-3,7	+0,9	06/17	136,6	-2,6	+0,7	+2,4
Inland	2010 = 100	06/17	127,2	-0,8	+2,3	+4,6	06/17	115,7	+1,0	+0,7	+4,2
Ausland	2010 = 100	06/17	132,5	-19,2	-7,8	-3,4	06/17	134,5	+1,8	+4,0	+5,3
Bauhauptgewerbe	2010 = 100	05/17	147,9	-12,6	-0,6	-2,1	05/17	159,7	+2,4	+6,3	+6,6

#### Umsätze

##### Verarbeitendes Gewerbe<sup>2)</sup>

Verarbeitendes Gewerbe <sup>2)</sup>	Mio. Euro	06/17	17 693,5	-1,4	+3,9	+6,0	06/17	153 318,9	+0,6	+2,4	+4,9
dav.: Inland	Mio. Euro	06/17	9 078,1	-1,4	+1,1	+3,2	06/17	75 785,3	-0,5	+1,8	+4,2
Ausland	Mio. Euro	06/17	8 615,3	-1,4	+6,8	+9,1	06/17	77 533,6	+1,6	+3,0	+5,6
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	05/17	726,5	+6,9	+9,9	+10,5	05/17	6 709,8	+16,2	+12,4	+10,7

#### Beschäftigte

##### Verarbeitendes Gewerbe<sup>2)</sup>

Verarbeitendes Gewerbe <sup>2)</sup>	Anzahl	06/17	495 395	+2,7	+2,5	+1,8	06/17	5 504 770	+1,6	+1,4	+1,2
Bauhauptgewerbe	Anzahl	05/17	49 849	+4,2	+4,0	+3,7	05/17	443 791	+6,5	+6,5	+6,3

#### Entgelte

##### Verarbeitendes Gewerbe<sup>2)</sup>

absolut	Mio. Euro	06/17	2 108,1	+3,3	+2,1	+3,0	06/17	24 967,3	+3,0	+3,3	+3,4
je Beschäftigten	Euro	06/17	4 255	+0,6	-0,4	+1,2	06/17	4 536	+1,4	+1,9	+2,1
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	05/17	164,2	+9,3	+6,7	+5,8	05/17	1 442,3	+11,5	+9,6	+8,5
je Beschäftigten	Euro	05/17	3 294	+4,9	+2,6	+1,9	05/17	3 250	+4,7	+2,9	+2,0

### Handel und Gastgewerbe

#### Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel <sup>3)</sup>	2010 = 100	05/17	106,1	+1,8	+0,9	0,0	05/17	112,4	+4,9	+2,7	+1,7
Großhandel	2010 = 100	05/17	109,0	+7,2	+4,5	+3,5	05/17	108,5	+9,0	+3,7	+3,2
Gastgewerbe	2010 = 100	05/17	108,6	-4,1	-1,3	-2,3	05/17	110,2	+1,6	+0,9	+0,1

#### Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel <sup>3)</sup>	2010 = 100	05/17	104,6	+0,4	+0,4	+0,5	05/17	106,3	+0,5	+0,5	+0,5
Großhandel	2010 = 100	05/17	108,0	+0,9	+1,2	+1,1	05/17	106,8	+1,1	+1,0	+0,9
Gastgewerbe	2010 = 100	05/17	109,6	-0,7	-1,3	-0,9	05/17	111,1	+0,1	+0,1	+0,2

Übernachtungen	1 000	05/17	4 289	-4,2	+1,3	+0,9	05/17	41 649	-3,3	+1,5	+1,3
----------------	-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

### Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	05/17	7 953,0	+17,8	+7,1	+5,9	05/17	110 670,7	+14,1	+7,2	+7,2
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	05/17	7 533,9	+16,6	+15,4	+13,1	05/17	88 653,1	+16,3	+12,1	+10,3

### Preise

Verbraucherpreisindex	2010 = 100	07/17	108,5	+1,2	+1,2	+1,4	07/17	109,4	+1,7	+1,6	+1,8
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

3) Insgesamt.

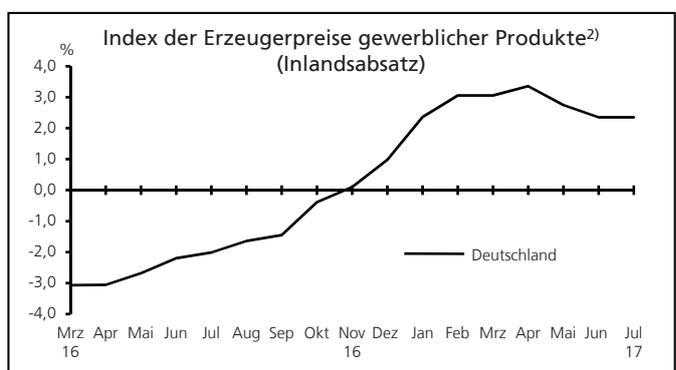
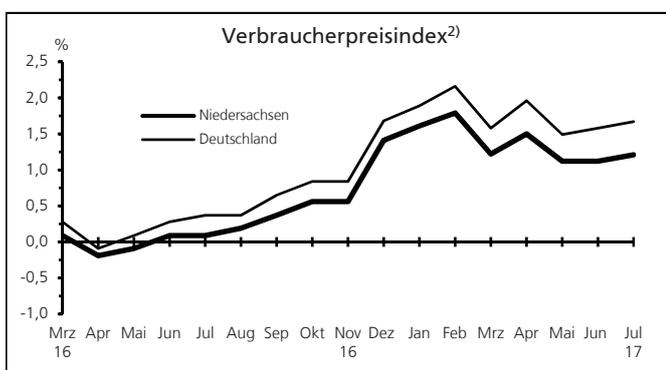
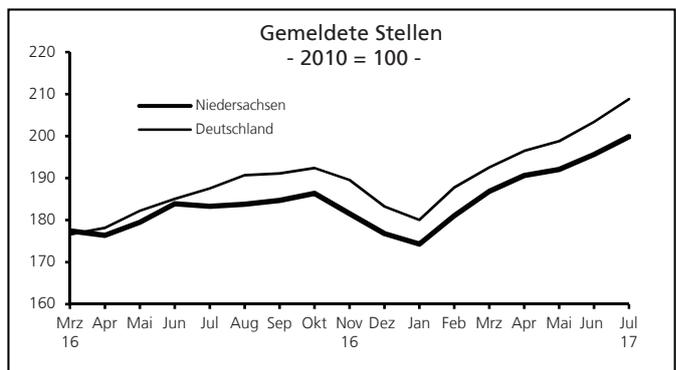
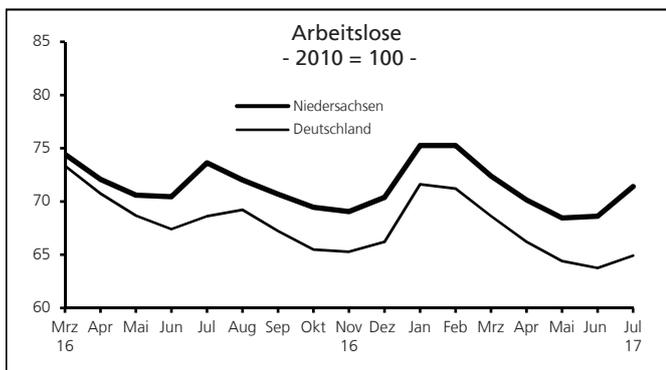
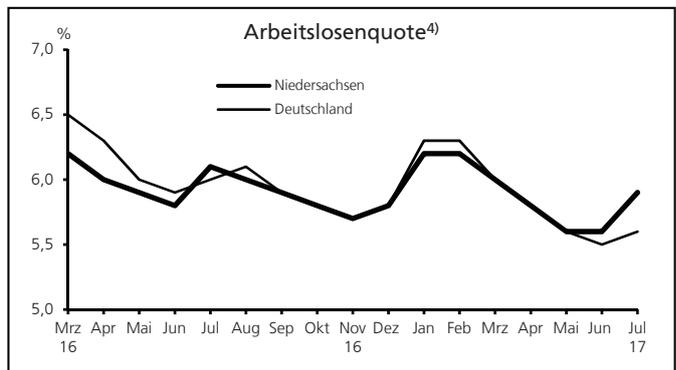
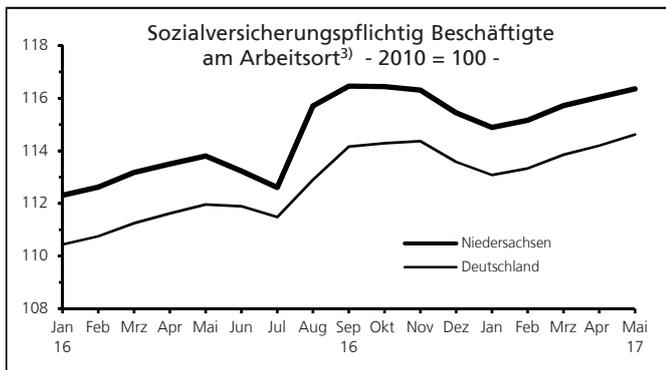
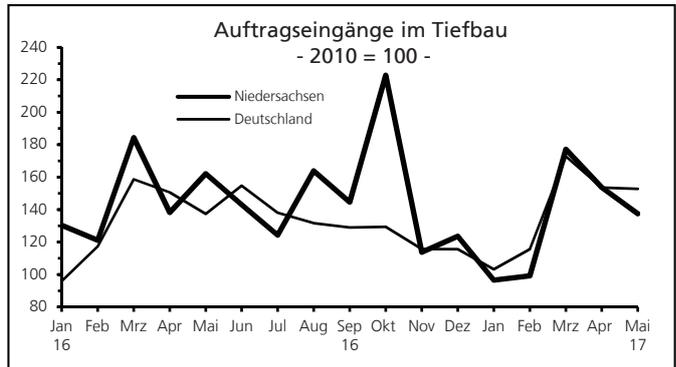
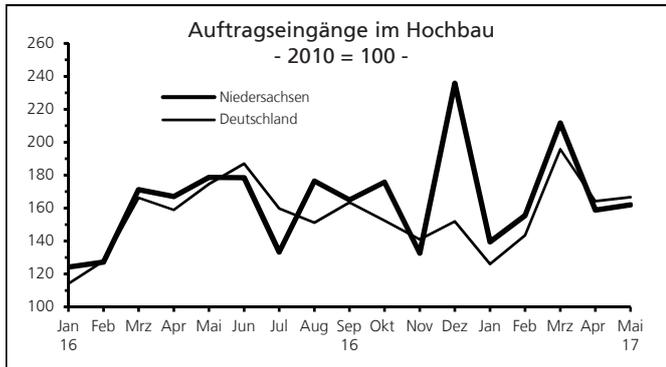
Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>			Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	
<b>Erwerbstätigkeit</b>													
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort</b>													
Insgesamt <sup>4)</sup>	1 000	05/17	2 898,1	+2,2	+2,2	+2,3	05/17	32 138,9	+2,4	+2,3	+2,3		
Arbeitslose	Anzahl	07/17	250 008	-3,0	-2,9	-2,5	07/17	2 517 645	-5,4	-5,7	-5,7		
Arbeitslosenquote <sup>5)</sup>													
insgesamt	%	07/17	5,9	-0,2	-0,2	-0,2	07/17	5,6	-0,4	-0,4	-0,4		
Frauen	%	07/17	5,8	-0,1	-0,1	-0,2	07/17	5,5	-0,3	-0,4	-0,4		
Jüngere <sup>6)</sup>	%	07/17	6,6	-0,4	-0,3	-0,1	07/17	5,6	-0,3	-0,2	-0,1		
Langzeitarbeitslose <sup>7)</sup>	Anzahl	07/17	89 731	-3,5	-4,3	-5,8	07/17	898 579	-8,8	-9,2	-9,7		
<b>Gewerbemeldungen und Insolvenzen insgesamt</b>													
Neugründung	Anzahl	06/17	3 791	-3,3	-3,6	+1,2	05/17	46 421	+5,6	-0,6	-0,9		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/17	852	-10,2	-3,2	+3,3	05/17	10 511	+6,7	+1,4	+2,4		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/17	3 103	-0,7	-2,9	-1,0	05/17	38 518	+3,7	-1,9	-1,9		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/17	706	+2,3	-0,4	+1,7	05/17	7 824	+5,0	+0,6	+0,2		
<b>Insolvenzen</b>													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	05/17	159	+5,3	+0,4	-0,9	05/17	1 764	+1,6	-4,4	-5,7		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	05/17	237,1	+8,2	-31,5	+17,0	05/17	1 589,6	-24,8	-52,8	-39,5		
<b>Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen</b>													
<b>Gewerbemeldungen</b>													
Neugründung	Anzahl	06/17	113	+29,9	+8,2	+11,3	05/17	1 204	+21,7	+7,4	+6,0		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/17	68	+41,7	+31,1	+27,7	05/17	635	+29,1	+12,8	+10,8		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/17	67	0,0	-12,6	-9,9	05/17	713	-4,9	-7,2	-3,7		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/17	23	0,0	-5,3	-11,3	05/17	304	-0,3	-9,4	-5,6		
<b>Insolvenzen</b>													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	05/17	1	-50,0	-55,6	-46,4	05/17	44	-10,2	-12,7	-13,4		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	05/17	0,9	+42,0	+103,6	-11,8	05/17	35,7	-44,6	-78,8	-73,3		
<b>Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen</b>													
<b>Gewerbemeldungen</b>													
Neugründung	Anzahl	06/17	345	-5,7	-8,0	-4,1	05/17	5 025	+5,4	-3,3	-1,6		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/17	83	-25,2	-7,6	-3,5	05/17	1 169	+15,2	+5,3	+5,6		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/17	225	-0,4	-5,1	-4,5	05/17	3 544	+7,7	-0,3	-0,1		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/17	42	-6,7	-17,6	-4,1	05/17	577	+0,3	-0,9	-1,1		
<b>Insolvenzen</b>													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	05/17	31	+40,9	+12,1	+12,1	05/17	227	+10,2	-5,8	-8,9		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	05/17	99,9	-8,5	-31,5	+18,3	05/17	248,9	-32,9	-87,2	-74,0		
<b>Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen</b>													
<b>Gewerbemeldungen</b>													
Neugründung	Anzahl	06/17	524	-0,4	-4,1	+1,6	05/17	5 880	+1,3	-0,9	-3,1		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/17	63	-7,4	-4,7	+0,2	05/17	855	+1,3	+2,3	-0,9		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/17	341	-4,5	-5,4	+1,0	05/17	4 772	+1,8	-4,2	-4,5		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/17	48	-7,7	-10,3	+5,2	05/17	638	+0,2	-0,5	-2,2		
<b>Insolvenzen</b>													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	05/17	14	+55,6	+21,9	-1,9	05/17	164	+20,6	+5,7	+1,7		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	05/17	2,0	-41,3	-30,2	+8,3	05/17	43,0	-20,6	-1,1	+5,5		

4) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der umfangreichen Revision vom August 2014.

5) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

6) 15 bis unter 25 Jahre.

7) Über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom August 2014.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

# Bevölkerung

## Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2013 nach Aufenthaltsdauer und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren			
		unter 8	8 - 15	15 - 20	20 u.m.
<b>Insgesamt</b>	<b>8 216</b>	<b>1 038</b>	<b>3 469</b>	<b>1 687</b>	<b>2 022</b>
Europa	4 900	386	1 714	1 133	1 667
darunter					
EU-Staaten <sup>1)</sup>	1 739	212	605	236	686
darunter					
Griechenland	231	6	30	45	150
Italien	114	1	18	16	79
Kroatien <sup>2)</sup>	64	5	8	13	38
Niederlande	140	8	19	7	106
Österreich	12	-	1	3	8
Polen	655	108	318	95	134
Portugal	30	2	3	6	19
Rumänien	115	38	57	12	8
Spanien	64	2	12	8	42
Ungarn	28	2	9	5	12
Verein. Königreich u. Nordirland	55	2	9	3	41
Albanien	26	1	14	8	3
Bosnien und Herzegowina	63	3	30	14	16
Serbien (ohne Kosovo ab 2009)	215	15	81	59	60
Kosovo (ab 2009)	222	37	80	69	36
Montenegro (ab 2006)	15	1	5	3	6
Russische Föderation	245	34	188	21	2
Türkei	1 864	44	354	649	817
Ukraine	382	28	298	50	6
Afrika	589	169	290	77	53
darunter					
Ghana	32	4	15	7	6
Marokko	88	23	54	7	4
Tunesien	111	38	57	8	8
Asien	2 348	389	1 294	418	247
darunter					
Afghanistan	129	17	76	25	11
China	84	18	63	-	3
Indien	61	21	34	3	3
Irak	326	56	201	61	8
Iran	227	41	121	29	36
Kasachstan	207	16	160	28	3
Kirgisistan	22	2	19	1	-
Libanon	243	36	98	55	54
Pakistan	40	10	21	6	3
Philippinen	44	16	16	6	6
Sri Lanka	48	4	19	19	6
Syrien, Arabische Republik	247	72	125	42	8
Tadschikistan	1	1	-	-	-
Usbekistan	26	2	24	-	-
Vietnam	387	17	179	107	84
Amerika, Australien, Ozeanien	229	78	97	30	24
Staatenlos	113	13	56	22	22
Ungeklärt/Sonstige	37	3	18	7	9

1) 28 Mitgliedsstaaten.

2) EU-Mitglied seit 01.07.2013.

## Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2013 nach Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 6	6 - 16	16 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u.ä.
<b>Insgesamt</b>	<b>8 216</b>	<b>164</b>	<b>747</b>	<b>377</b>	<b>1 871</b>	<b>1 967</b>	<b>1 846</b>	<b>786</b>	<b>278</b>	<b>180</b>
Europa	4 900	53	330	160	1 376	1 145	1 109	420	193	114
darunter										
EU-Staaten <sup>1)</sup>	1 739	26	106	65	177	372	516	247	142	88
darunter										
Griechenland	231	-	21	11	37	35	70	25	16	16
Italien	114	1	9	5	15	21	30	19	7	7
Kroatien <sup>2)</sup>	64	-	2	2	5	15	21	9	4	6
Niederlande	140	1	10	3	8	12	26	37	22	21
Österreich	12	-	-	-	2	1	4	2	2	1
Polen	655	15	37	30	66	165	206	88	40	8
Portugal	30	2	-	1	5	6	10	3	-	3
Rumänien	115	3	6	2	9	39	46	8	1	1
Spanien	64	1	5	1	5	7	21	11	8	5
Ungarn	28	-	2	1	1	3	12	4	5	-
Verein. Königreich u. Nordirland	55	-	2	1	2	4	13	11	16	6
Albanien	26	-	2	3	5	4	7	2	3	-
Bosnien und Herzegowina	63	-	5	1	21	20	10	1	3	2
Serbien (ohne Kosovo ab 2009)	215	2	31	9	49	48	52	16	4	4
Kosovo (ab 2009)	222	4	32	16	67	53	32	15	3	-
Montenegro (ab 2006)	15	-	2	-	5	3	2	3	-	-
Russische Föderation	245	6	19	8	38	63	72	28	9	2
Türkei	1 864	12	87	44	944	435	278	47	8	9
Ukraine	382	2	38	9	49	106	111	49	11	7
Afrika	589	22	47	25	47	201	169	57	14	7
darunter										
Ghana	32	-	1	1	9	6	10	4	-	1
Marokko	88	1	4	-	4	45	29	5	-	-
Tunesien	111	6	1	3	6	64	24	3	2	2
Asien	2 348	79	338	174	405	534	464	255	52	47
darunter										
Afghanistan	129	4	20	8	22	34	14	19	4	4
China	84	5	2	-	10	42	20	5	-	-
Indien	61	7	3	1	3	19	20	6	-	2
Irak	326	18	74	16	54	53	58	39	9	5
Iran	227	6	17	9	23	52	50	47	11	12
Kasachstan	207	2	17	12	15	60	68	24	7	2
Kirgisistan	22	-	4	1	2	6	8	1	-	-
Libanon	243	5	33	31	51	70	33	16	2	2
Pakistan	40	2	5	-	9	8	12	4	-	-
Philippinen	44	-	2	-	2	11	17	8	3	1
Sri Lanka	48	1	10	8	8	2	11	4	2	2
Syrien, Arabische Republik	247	18	46	10	24	80	46	22	1	-
Tadschikistan	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Usbekistan	26	1	2	-	4	6	7	3	2	1
Vietnam	387	3	87	63	136	19	36	26	4	13
Amerika, Australien, Ozeanien	229	4	7	5	13	57	80	40	14	9
Staatenlos	113	5	19	9	23	22	21	8	3	3
Ungeklärt/Sonstige	37	1	6	4	7	8	3	6	2	-

1) 28 Mitgliedsstaaten.

2) EU-Mitglied seit 01.07.2013.

# Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2013 nach Rechtsgrundlage und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Davon Einbürgerungen nach ...				
		§ 8 StAG	§ 9 StAG	§ 10 Abs.1 StAG	§ 10 Abs.2 StAG	sonstigen Rechtsgründen <sup>3)</sup>
<b>Insgesamt</b>	<b>8 216</b>	<b>146</b>	<b>438</b>	<b>6 385</b>	<b>824</b>	<b>423</b>
Europa	4 900	78	163	4 089	407	163
darunter						
EU-Staaten <sup>1)</sup>	1 739	41	94	1 400	133	71
darunter						
Griechenland	231	6	3	203	15	4
Italien	114	3	-	101	10	-
Kroatien <sup>2)</sup>	64	3	5	51	3	2
Niederlande	140	2	1	126	9	2
Österreich	12	1	-	11	-	-
Polen	655	12	47	504	53	39
Portugal	30	1	-	26	2	1
Rumänien	115	4	23	69	11	8
Spanien	64	4	-	54	6	-
Ungarn	28	-	1	23	4	-
Verein. Königreich u. Nordirland	55	1	3	51	-	-
Albanien	26	1	-	23	2	-
Bosnien und Herzegowina	63	1	3	53	4	2
Serbien (ohne Kosovo ab 2009)	215	4	6	166	35	4
Kosovo (ab 2009)	222	3	12	152	33	22
Montenegro (ab 2006)	15	-	-	12	2	1
Russische Föderation	245	9	13	178	29	16
Türkei	1 864	11	12	1 707	99	35
Ukraine	382	4	19	296	56	7
Afrika	589	17	79	372	62	59
darunter						
Ghana	32	-	2	26	2	2
Marokko	88	-	12	62	5	9
Tunesien	111	6	18	67	7	13
Asien	2 348	37	143	1 689	319	160
darunter						
Afghanistan	129	2	4	89	23	11
China	84	-	2	63	7	12
Indien	61	-	5	37	12	7
Irak	326	19	9	197	91	10
Iran	227	3	14	161	30	19
Kasachstan	207	3	8	173	14	9
Kirgisistan	22	-	2	14	5	1
Libanon	243	-	21	185	17	20
Pakistan	40	-	3	24	9	4
Philippinen	44	1	14	26	3	-
Sri Lanka	48	-	2	38	5	3
Syrien, Arabische Republik	247	3	22	143	51	28
Tadschikistan	1	-	-	-	-	1
Usbekistan	26	-	1	19	3	3
Vietnam	387	-	7	345	26	9
Amerika, Australien, Ozeanien	229	6	49	140	15	19
Staatenlos	113	7	3	69	15	19
Ungeklärt/Sonstige	37	1	1	26	6	3

1) 28 Mitgliedsstaaten.

2) EU-Mitglied seit 01.07.2013.

3) §§ 8, 9 Abs. 1 und 2, 11, 12 Abs. 1 StAngRegG; Art. 116 Abs. 2 S. 1 GG; § 21 HAG; Art. 2 des Gesetzes zur Verminderung der Staatenlosigkeit; § 10 Abs. 3 StAG; §§ 85, 86 Abs. 1 und 2 AuslG - alte Fassung - (Übergangsregelung bis 2004 gem § 102a AuslG § 40 b StAG, und ab 2005 gem. § 40c StAG).

## Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2014 nach Aufenthaltsdauer und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren			
		unter 8	8 - 15	15 - 20	20 u.m.
<b>Insgesamt</b>	<b>7 722</b>	<b>1 198</b>	<b>2 984</b>	<b>1 560</b>	<b>1 980</b>
Europa	4 399	336	1 380	1 033	1 650
darunter					
EU-Staaten <sup>1)</sup>	1 769	176	584	270	739
darunter					
Griechenland	195	3	26	34	132
Italien	128	3	15	24	86
Kroatien <sup>2)</sup>	144	4	30	29	81
Niederlande	139	7	16	9	107
Österreich	22	6	1	1	14
Polen	576	70	290	85	131
Portugal	50	1	-	11	38
Rumänien	113	41	52	10	10
Spanien	51	2	6	10	33
Ungarn	38	9	19	5	5
Verein. Königreich u. Nordirland	64	2	9	9	44
Albanien	7	-	4	1	2
Bosnien und Herzegowina	63	7	26	8	22
Serbien (ohne Kosovo ab 2009)	174	23	59	38	54
Kosovo (ab 2009)	216	32	75	63	46
Montenegro (ab 2006)	15	2	3	4	6
Russische Föderation	251	36	167	43	5
Türkei	1 657	44	306	567	740
Ukraine	148	9	109	24	6
Afrika	596	220	290	49	37
darunter					
Ghana	11	5	4	1	1
Marokko	84	23	50	4	7
Tunesien	119	45	59	6	9
Asien	2 364	515	1 169	432	248
darunter					
Afghanistan	129	20	73	23	13
China	94	33	53	5	3
Indien	63	31	26	3	3
Irak	317	93	158	61	5
Iran	262	65	134	27	36
Kasachstan	178	18	126	29	5
Kirgisistan	24	1	21	1	1
Libanon	254	36	100	70	48
Pakistan	61	13	33	7	8
Philippinen	42	13	17	5	7
Sri Lanka	47	4	22	14	7
Syrien, Arabische Republik	300	105	114	67	14
Tadschikistan	2	2	-	-	-
Usbekistan	20	3	14	3	-
Vietnam	277	13	124	72	68
Amerika, Australien, Ozeanien	256	101	106	22	27
Staatenlos	83	22	30	18	13
Ungeklärt/Sonstige	24	4	9	6	5

1) 28 Mitgliedsstaaten.

2) EU-Mitglied seit 01.07.2013.

## Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2014 nach Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 6	6 - 16	16 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u.ä.
<b>Insgesamt</b>	<b>7 722</b>	<b>188</b>	<b>689</b>	<b>310</b>	<b>1 701</b>	<b>1 787</b>	<b>1 678</b>	<b>765</b>	<b>299</b>	<b>305</b>
Europa	4 399	57	252	154	1 249	962	890	433	195	207
darunter										
EU-Staaten <sup>1)</sup>	1 769	22	96	66	219	361	441	288	147	129
darunter										
Griechenland	195	-	10	12	38	29	44	31	21	10
Italien	128	1	7	4	26	24	24	20	15	7
Kroatien <sup>2)</sup>	144	2	8	9	17	27	49	11	10	11
Niederlande	139	1	4	3	5	10	18	37	31	30
Österreich	22	2	3	-	2	1	3	2	4	5
Polen	576	8	30	20	74	144	172	79	30	19
Portugal	50	-	-	3	7	13	10	13	3	1
Rumänien	113	2	11	-	9	35	30	19	4	3
Spanien	51	-	1	2	9	7	10	18	-	4
Ungarn	38	2	5	-	-	10	11	7	2	1
Verein. Königreich u. Nordirland	64	-	1	2	5	7	7	19	8	15
Albanien	7	-	-	-	2	3	1	1	-	-
Bosnien und Herzegowina	63	1	1	2	19	21	8	6	4	1
Serbien (ohne Kosovo ab 2009)	174	2	19	6	40	36	39	24	4	4
Kosovo (ab 2009)	216	9	27	16	65	49	30	13	4	3
Montenegro (ab 2006)	15	-	-	-	6	8	1	-	-	-
Russische Föderation	251	3	24	6	38	67	70	31	10	2
Türkei	1 657	19	69	50	813	370	241	34	10	51
Ukraine	148	1	10	5	29	26	41	16	10	10
Afrika	596	34	52	6	34	210	190	52	13	5
darunter										
Ghana	11	1	2	-	2	3	3	-	-	-
Marokko	84	-	3	-	3	47	24	5	1	1
Tunesien	119	9	3	-	7	59	30	8	1	2
Asien	2 364	86	355	133	380	526	493	234	72	85
darunter										
Afghanistan	129	4	15	10	33	26	13	9	12	7
China	94	5	6	1	3	48	26	5	-	-
Indien	63	8	4	2	4	13	27	2	1	2
Irak	317	17	77	8	55	61	65	20	7	7
Iran	262	7	24	6	20	61	63	43	20	18
Kasachstan	178	-	17	8	16	38	65	24	6	4
Kirgisistan	24	-	3	-	2	8	6	2	2	1
Libanon	254	5	41	20	58	56	46	20	3	5
Pakistan	61	4	7	1	8	18	14	5	2	2
Philippinen	42	-	2	-	1	8	16	12	2	1
Sri Lanka	47	-	6	3	10	4	7	5	2	10
Syrien, Arabische Republik	300	24	63	17	48	73	48	22	1	4
Tadschikistan	2	-	-	-	-	2	-	-	-	-
Usbekistan	20	-	2	3	3	2	5	4	1	-
Vietnam	277	2	58	37	82	24	21	31	4	18
Amerika, Australien, Ozeanien	256	2	10	8	16	74	92	34	13	7
Staatenlos	83	8	16	8	17	10	13	7	3	1
Ungeklärt/Sonstige	24	1	4	1	5	5	-	5	3	-

1) 28 Mitgliedsstaaten.

2) EU-Mitglied seit 01.07.2013.

# Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2014 nach Rechtsgrundlage und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Davon Einbürgerungen nach ...				
		§ 8 StAG	§ 9 StAG	§ 10 Abs.1 StAG	§ 10 Abs.2 StAG	sonstigen Rechtsgründen <sup>3)</sup>
<b>Insgesamt</b>	<b>7 722</b>	<b>112</b>	<b>447</b>	<b>5 842</b>	<b>841</b>	<b>480</b>
Europa	4 399	48	132	3 727	361	131
darunter						
EU-Staaten <sup>1)</sup>	1 769	27	63	1 478	138	63
darunter						
Griechenland	195	3	2	170	16	4
Italien	128	2	1	115	9	1
Kroatien <sup>2)</sup>	144	4	1	126	12	1
Niederlande	139	3	2	127	6	1
Österreich	22	-	-	16	5	1
Polen	576	4	34	474	41	23
Portugal	50	-	-	49	-	1
Rumänien	113	4	13	62	14	20
Spanien	51	1	-	47	1	2
Ungarn	38	1	2	27	7	1
Verein. Königreich u. Nordirland	64	-	1	61	1	1
Albanien	7	-	1	6	-	-
Bosnien und Herzegowina	63	2	3	51	3	4
Serbien (ohne Kosovo ab 2009)	174	5	13	127	22	7
Kosovo (ab 2009)	216	3	11	152	38	12
Montenegro (ab 2006)	15	-	-	13	-	2
Russische Föderation	251	-	19	181	34	17
Türkei	1 657	10	12	1 517	100	18
Ukraine	148	-	7	120	16	5
Afrika	596	11	98	334	85	68
darunter						
Ghana	11	-	2	5	3	1
Marokko	84	-	16	60	-	8
Tunesien	119	2	24	71	13	9
Asien	2 364	42	143	1 579	359	241
darunter						
Afghanistan	129	10	5	80	11	23
China	94	-	9	58	12	15
Indien	63	4	6	28	15	10
Irak	317	11	13	170	86	37
Iran	262	4	19	165	32	42
Kasachstan	178	1	9	154	9	5
Kirgisistan	24	-	1	17	5	1
Libanon	254	3	12	190	26	23
Pakistan	61	-	4	40	11	6
Philippinen	42	-	10	26	3	3
Sri Lanka	47	-	2	41	1	3
Syrien, Arabische Republik	300	4	20	146	83	47
Tadschikistan	2	-	1	-	-	1
Usbekistan	20	1	1	14	3	1
Vietnam	277	1	6	250	14	6
Amerika, Australien, Ozeanien	256	8	68	144	18	18
Staatenlos	83	2	5	44	14	18
Ungeklärt/Sonstige	24	1	1	14	4	4

1) 28 Mitgliedsstaaten.

2) EU-Mitglied seit 01.07.2013.

3) §§ 8, 9 Abs. 1 und 2, 11, 12 Abs. 1 StAngRegG; Art. 116 Abs. 2 S. 1 GG; § 21 HAG; Art. 2 des Gesetzes zur Verminderung der Staatenlosigkeit; § 10 Abs. 3 StAG; §§ 85, 86 Abs. 1 und 2 AuslG - alte Fassung - (Übergangsregelung bis 2004 gem § 102a AuslG § 40 b StAG, und ab 2005 gem. § 40c StAG).

## Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2015 nach Aufenthaltsdauer und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren			
		unter 8	8 - 15	15 - 20	20 u.m.
<b>Insgesamt</b>	<b>7 988</b>	<b>1 247</b>	<b>2 979</b>	<b>1 760</b>	<b>2 002</b>
Europa	4 598	349	1 463	1 174	1 612
darunter					
EU-Staaten <sup>1)</sup>	1 765	179	602	271	713
darunter					
Griechenland	191	8	36	34	113
Italien	139	8	13	17	101
Kroatien <sup>2)</sup>	109	-	17	27	65
Niederlande	104	4	15	7	78
Österreich	21	3	7	2	9
Polen	559	59	273	92	135
Portugal	56	1	4	7	44
Rumänien	156	43	83	13	17
Spanien	55	3	8	7	37
Ungarn	39	15	13	7	4
Verein. Königreich u. Nordirland	63	5	6	6	46
Albanien	24	4	16	1	3
Bosnien und Herzegowina	71	2	23	14	32
Serbien (ohne Kosovo ab 2009)	162	24	55	34	49
Kosovo (ab 2009)	242	35	105	60	42
Montenegro (ab 2006)	20	4	5	5	6
Russische Föderation	168	21	117	22	8
Türkei	1 709	53	268	664	724
Ukraine	328	16	216	87	9
Afrika	625	201	312	62	50
darunter					
Ghana	38	8	17	7	6
Marokko	75	33	32	5	5
Tunesien	112	38	55	8	11
Asien	2 392	578	1 067	476	271
darunter					
Afghanistan	129	19	63	32	15
China	71	20	43	7	1
Indien	65	16	37	8	4
Irak	313	83	166	58	6
Iran	221	76	80	22	43
Kasachstan	133	20	79	31	3
Kirgisistan	25	5	13	6	1
Libanon	259	58	91	56	54
Pakistan	66	18	32	11	5
Philippinen	49	17	14	6	12
Sri Lanka	52	6	19	14	13
Syrien, Arabische Republik	398	138	145	97	18
Tadschikistan	1	-	-	-	1
Usbekistan	40	1	35	4	-
Vietnam	266	13	112	78	63
Amerika, Australien, Ozeanien	261	98	101	29	33
Staatenlos	80	17	23	9	31
Ungeklärt/Sonstige	32	4	13	10	5

1) 28 Mitgliedsstaaten.

2) EU-Mitglied seit 01.07.2013.

## Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2015 nach Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 6	6 - 16	16 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u.ä.
<b>Insgesamt</b>	<b>7 988</b>	<b>195</b>	<b>681</b>	<b>317</b>	<b>1 783</b>	<b>1 802</b>	<b>1 751</b>	<b>824</b>	<b>293</b>	<b>342</b>
Europa	4 598	51	309	161	1 299	948	941	475	184	230
darunter										
EU-Staaten <sup>1)</sup>	1 765	21	121	64	203	366	459	287	134	110
darunter										
Griechenland	191	2	13	7	42	50	36	24	6	11
Italien	139	1	6	2	21	35	32	25	8	9
Kroatien <sup>2)</sup>	109	-	2	10	22	17	29	19	3	7
Niederlande	104	2	6	1	5	10	10	29	21	20
Österreich	21	-	6	-	-	2	4	2	4	3
Polen	559	6	51	16	55	113	172	84	42	20
Portugal	56	-	-	1	8	15	18	10	-	4
Rumänien	156	2	14	7	9	37	52	24	10	1
Spanien	55	-	4	4	4	10	12	13	6	2
Ungarn	39	3	2	1	4	8	11	7	3	-
Verein. Königreich u. Nordirland	63	2	-	-	3	5	11	14	14	14
Albanien	24	1	3	-	5	4	5	4	1	1
Bosnien und Herzegowina	71	1	2	2	17	23	13	9	3	1
Serbien (ohne Kosovo ab 2009)	162	6	24	6	40	40	26	17	2	1
Kosovo (ab 2009)	242	6	37	14	64	64	39	12	5	1
Montenegro (ab 2006)	20	3	3	1	3	8	1	1	-	-
Russische Föderation	168	1	11	6	26	32	48	37	3	4
Türkei	1 709	11	80	59	887	322	241	48	13	48
Ukraine	328	1	26	7	39	61	79	45	14	56
Afrika	625	25	46	11	52	200	202	57	12	20
darunter										
Ghana	38	1	4	-	9	6	10	5	2	1
Marokko	75	6	1	1	6	37	20	3	-	1
Tunesien	112	3	1	1	6	52	34	6	4	5
Asien	2 392	110	309	132	389	549	502	238	80	83
darunter										
Afghanistan	129	4	13	11	27	28	15	18	5	8
China	71	2	6	3	3	39	15	3	-	-
Indien	65	2	8	1	2	14	31	5	2	-
Irak	313	22	74	8	54	68	49	26	5	7
Iran	221	8	13	5	15	60	50	32	20	18
Kasachstan	133	-	8	8	7	33	58	13	6	-
Kirgisistan	25	-	2	2	2	9	5	2	2	1
Libanon	259	9	26	27	46	65	43	26	7	10
Pakistan	66	1	2	1	10	16	23	8	4	1
Philippinen	49	-	2	1	4	11	14	9	3	5
Sri Lanka	52	-	4	2	18	6	7	9	1	5
Syrien, Arabische Republik	398	47	60	16	73	88	77	18	12	7
Tadschikistan	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Usbekistan	40	-	4	-	5	6	17	5	2	1
Vietnam	266	5	57	37	75	23	23	28	4	14
Amerika, Australien, Ozeanien	261	3	4	7	21	81	84	42	12	7
Staatenlos	80	4	10	4	11	17	18	10	4	2
Ungeklärt/Sonstige	32	2	3	2	11	7	4	2	1	-

1) 28 Mitgliedsstaaten.

2) EU-Mitglied seit 01.07.2013.

# Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2015 nach Rechtsgrundlage und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Davon Einbürgerungen nach ...				
		§ 8 StAG	§ 9 StAG	§ 10 Abs.1 StAG	§ 10 Abs.2 StAG	sonstigen Rechtsgründen <sup>3)</sup>
<b>Insgesamt</b>	<b>7 988</b>	<b>123</b>	<b>534</b>	<b>6 005</b>	<b>831</b>	<b>495</b>
Europa	4 598	50	139	3 862	390	157
darunter						
EU-Staaten <sup>1)</sup>	1 765	16	64	1 475	137	73
darunter						
Griechenland	191	-	2	171	14	4
Italien	139	1	4	127	5	2
Kroatien <sup>2)</sup>	109	-	-	106	3	-
Niederlande	104	2	-	96	6	-
Österreich	21	1	1	15	2	2
Polen	559	3	25	461	46	24
Portugal	56	-	1	55	-	-
Rumänien	156	7	8	103	22	16
Spanien	55	1	1	46	5	2
Ungarn	39	-	5	21	8	5
Verein. Königreich u. Nordirland	63	-	2	56	3	2
Albanien	24	1	-	19	4	-
Bosnien und Herzegowina	71	-	2	62	5	2
Serbien (ohne Kosovo ab 2009)	162	5	6	114	29	8
Kosovo (ab 2009)	242	6	13	158	49	16
Montenegro (ab 2006)	20	-	-	14	5	1
Russische Föderation	168	1	15	122	19	11
Türkei	1 709	21	14	1 538	103	33
Ukraine	328	-	15	271	34	8
Afrika	625	14	111	356	68	76
darunter						
Ghana	38	1	5	26	4	2
Marokko	75	1	16	42	7	9
Tunesien	112	2	24	65	6	15
Asien	2 392	46	202	1 559	353	232
darunter						
Afghanistan	129	2	4	97	15	11
China	71	-	3	47	5	16
Indien	65	1	6	43	10	5
Irak	313	12	12	183	76	30
Iran	221	9	15	126	21	50
Kasachstan	133	2	14	104	5	8
Kirgisistan	25	1	3	19	1	1
Libanon	259	3	35	175	28	18
Pakistan	66	-	12	43	5	6
Philippinen	49	2	16	26	2	3
Sri Lanka	52	-	1	43	3	5
Syrien, Arabische Republik	398	2	29	199	112	56
Tadschikistan	1	-	-	1	-	-
Usbekistan	40	-	1	34	4	1
Vietnam	266	-	7	223	32	4
Amerika, Australien, Ozeanien	261	6	76	148	10	21
Staatenlos	80	7	5	56	5	7
Ungeklärt/Sonstige	32	-	1	24	5	2

1) 28 Mitgliedsstaaten.

2) EU-Mitglied seit 01.07.2013.

3) §§ 8, 9 Abs. 1 und 2, 11, 12 Abs. 1 StAngRegG; Art. 116 Abs. 2 S. 1 GG; § 21 HAG; Art. 2 des Gesetzes zur Verminderung der Staatenlosigkeit; § 10 Abs. 3 StAG; §§ 85, 86 Abs. 1 und 2 AuslG - alte Fassung - (Übergangsregelung bis 2004 gem § 102a AuslG § 40 b StAG, und ab 2005 gem. § 40c StAG).

# Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

## Arbeitslose im Juni 2017 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Arbeitslose						Arbeitslosen- quote <sup>2)</sup> Juni 2017	Nachrichtlich:	
		im Monat					Jahres- durchschnitt <sup>1)</sup> 2016		Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte <sup>3)</sup> am 30.06.2016	Bevölkerung <sup>4)</sup> am 30.06.2016
		Jun. 2016	Sep. 2016	Dez. 2016	Mrz. 2017	Jun. 2017				
101	Braunschweig, Stadt	8 119	8 089	8 039	8 343	8 049	8 348	5,8	96 985	...
102	Salzgitter, Stadt	5 515	5 450	5 617	5 754	5 481	5 439	10,3	36 480	...
103	Wolfsburg, Stadt	3 142	3 508	3 318	3 347	3 325	3 349	4,9	50 746	...
151	Gifhorn	4 277	4 509	4 415	4 707	4 426	4 426	4,7	69 659	...
153	Goslar	5 091	5 007	5 067	5 189	4 698	5 178	6,9	46 100	...
154	Helmstedt	3 261	3 220	3 326	3 468	3 418	3 307	6,9	35 746	...
155	Northheim	4 179	4 149	3 981	4 281	3 945	4 322	5,6	49 364	...
157	Peine	3 888	3 893	3 828	3 883	3 743	3 904	5,3	50 372	...
158	Wolfenbüttel	3 424	3 371	3 371	3 595	3 374	3 432	5,4	43 961	...
159	Göttingen	9 818	10 074	9 617	10 084	9 942	10 100	5,9	116 884	...
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>50 714</b>	<b>51 270</b>	<b>50 579</b>	<b>52 651</b>	<b>50 401</b>	<b>51 805</b>	<b>x</b>	<b>596 297</b>	<b>...</b>
241	Region Hannover	45 753	44 988	42 921	43 948	43 495	45 750	7,1	423 926	...
241 001	Hannover, Lhst.	26 716	26 134	24 873	25 212	25 196	26 584	8,6	197 672	...
251	Diepholz	4 934	5 128	5 090	5 169	4 934	5 133	4,1	83 978	...
252	Hamelnd-Pyrmont	5 441	5 186	5 040	5 305	5 053	5 466	6,6	53 502	...
254	Hildesheim	9 238	9 399	9 512	9 772	9 201	9 609	6,3	100 744	...
255	Holz Minden	2 532	2 418	2 453	2 536	2 305	2 552	6,5	24 592	...
256	Nienburg (Weser)	3 545	3 538	3 568	3 763	3 381	3 635	5,1	46 076	...
257	Schaumburg	4 933	4 836	4 770	4 882	4 536	5 040	5,6	56 056	...
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>76 376</b>	<b>75 493</b>	<b>73 354</b>	<b>75 375</b>	<b>72 905</b>	<b>77 183</b>	<b>x</b>	<b>788 874</b>	<b>...</b>
351	Celle	6 189	6 381	6 459	6 769	6 407	6 481	7,1	62 904	...
352	Cuxhaven	5 766	5 467	5 747	5 922	5 385	5 857	5,3	69 219	...
353	Harburg	5 604	5 402	5 577	5 605	5 592	5 706	4,1	95 699	...
354	Lüchow-Dannenberg	1 768	1 678	1 673	1 897	1 792	1 786	8,0	15 447	...
355	Lüneburg	5 406	5 310	5 363	5 535	5 186	5 526	5,5	65 015	...
356	Osterholz	2 239	2 241	2 180	2 248	2 258	2 277	3,8	42 431	...
357	Rotenburg (Wümme)	3 803	3 807	3 663	4 025	3 902	3 868	4,4	63 638	...
358	Heidekreis	4 144	4 193	4 680	4 672	4 315	4 472	5,9	51 153	...
359	Stade	6 356	6 339	5 997	6 252	6 172	6 315	5,6	77 116	...
360	Uelzen	2 738	2 630	2 720	2 833	2 606	2 804	5,6	32 265	...
361	Verden	3 602	3 815	3 543	3 583	3 398	3 683	4,7	51 834	...
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>47 615</b>	<b>47 263</b>	<b>47 602</b>	<b>49 341</b>	<b>47 013</b>	<b>48 777</b>	<b>x</b>	<b>626 721</b>	<b>...</b>
401	Delmenhorst, Stadt	4 081	4 178	4 030	4 254	4 072	4 165	10,3	26 348	...
402	Emden, Stadt	2 311	2 303	2 326	2 327	2 387	2 327	8,8	17 722	...
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	6 698	6 618	6 371	6 666	6 640	6 793	7,3	59 770	...
404	Osnabrück, Stadt	6 924	7 078	6 759	6 983	6 814	7 034	7,4	61 571	...
405	Wilhelmshaven, Stadt	4 467	4 490	4 539	4 487	4 332	4 521	11,3	24 609	...
451	Ammerland	2 593	2 695	2 894	2 955	2 609	2 800	4,0	45 611	...
452	Aurich	6 734	6 619	7 545	7 512	6 247	7 192	6,2	66 854	...
453	Cloppenburg	4 562	4 687	4 719	4 746	4 069	4 731	4,4	64 180	...
454	Emsland	5 278	5 788	5 899	5 902	5 142	5 657	2,9	122 514	...
455	Friesland	2 388	2 371	2 701	2 791	2 533	2 581	5,2	34 063	...
456	Grafschaft Bentheim	2 767	2 834	2 861	2 926	2 813	2 884	3,8	49 432	...
457	Leer	4 938	4 994	5 355	5 584	5 068	5 225	5,9	57 718	...
458	Oldenburg	2 792	2 772	2 741	2 853	2 567	2 864	3,6	51 687	...
459	Osnabrück	7 224	7 417	6 955	7 079	6 698	7 327	3,3	143 195	...
460	Vechta	3 305	3 807	3 770	3 554	3 285	3 501	3,8	59 309	...
461	Wesermarsch	3 280	3 215	3 195	3 262	3 182	3 340	6,7	32 998	...
462	Wittmund	1 606	1 554	2 184	2 226	1 421	1 870	5,0	19 702	...
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>71 948</b>	<b>73 420</b>	<b>74 844</b>	<b>76 107</b>	<b>69 879</b>	<b>74 809</b>	<b>x</b>	<b>937 283</b>	<b>...</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>246 653</b>	<b>247 446</b>	<b>246 379</b>	<b>253 474</b>	<b>240 198</b>	<b>252 574</b>	<b>5,6</b>	<b>2 949 175</b>	<b>...</b>
Ausgewählte kreisangehörige Städte										
153017	Goslar, Stadt	2 193	2 174	2 150	2 222	2 047	2 220	8,0	17 194	...
157006	Peine, Stadt	2 112	2 083	2 084	2 063	2 027	2 109	8,0	17 674	...
158037	Wolfenbüttel, Stadt	1 829	1 806	1 803	1 907	1 834	1 829	6,7	18 911	...
159016	Göttingen, Stadt	4 530	4 705	4 299	4 516	4 488	4 582	7,1	41 616	...
241005	Garbsen, Stadt	2 238	2 283	2 081	2 146	2 143	2 273	6,6	22 804	...
241010	Langenhagen, Stadt	2 127	2 078	1 939	2 019	1 986	2 095	6,7	20 622	...
252006	Hamelnd, Stadt	2 634	2 509	2 332	2 515	2 472	2 639	8,5	19 800	...
254021	Hildesheim, Stadt	4 740	4 787	4 828	4 935	4 783	4 895	9,0	35 145	...
351006	Celle, Stadt	3 099	3 207	3 234	3 403	3 291	3 219	9,4	23 814	...
352011	Cuxhaven, Stadt	2 031	1 843	2 121	2 124	1 824	2 049	7,4	15 865	...
355022	Lüneburg, Hansestadt	2 992	2 989	2 903	3 014	2 935	3 064	7,5	25 842	...
359038	Stade, Hansestadt	2 531	2 511	2 376	2 412	2 447	2 472	9,6	17 061	...
454032	Lingen (Ems), Stadt	1 084	1 084	1 037	1 121	1 026	1 090	3,4	20 393	...
456015	Nordhorn, Stadt	1 507	1 548	1 620	1 593	1 552	1 590	5,3	19 633	...
459024	Melle, Stadt	783	761	706	699	712	790	2,7	18 678	...

1) Ermittlung der Jahresdurchschnittswerte einschl. Optionskommunen entsprechend der im SGB II geforderten Vergleichbarkeits- und Qualitätssicherung. Abweichung der Summen aufgrund von Rundungsdifferenzen. - 2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. - 3) Am Wohnort. - 4) Angabe fällt später an.  
Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Dateistand Juni 2017, Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Nordost, Hannover

## Unterbeschäftigung<sup>1)</sup> im Berichtsmont Juni 2017 in Niedersachsen

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Unterbeschäftigte (ohne Kurzarbeit)					Unterbeschäftigungsquote Juni 2017	Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
		Berichtsmont							in %	in %
		Jun. 2016	Sep. 2016	Dez. 2016	Mrz. 2017	Jun. 2017				
101	Braunschweig, Stadt	10 842	10 799	10 596	10 861	10 588	7,6	76,0	-254	-2,3
102	Salzgitter, Stadt	7 069	7 240	7 462	7 659	7 524	13,8	72,8	+455	+6,4
103	Wolfsburg, Stadt	3 961	4 469	4 469	4 499	4 463	6,6	74,5	+502	+12,7
151	Gifhorn	5 112	5 346	5 400	5 739	5 575	5,8	79,4	+463	+9,1
153	Goslar	6 819	6 814	6 820	6 991	6 466	9,3	72,7	-353	-5,2
154	Helmstedt	3 848	3 894	4 014	4 194	4 189	8,4	81,6	+341	+8,9
155	Northeim	5 369	5 363	5 452	5 811	5 342	7,5	73,8	-27	-0,5
157	Peine	5 493	5 472	5 333	5 440	5 284	7,3	70,8	-209	-3,8
158	Wolfenbüttel	4 267	4 276	4 235	4 506	4 384	6,9	77,0	+117	+2,7
159	Göttingen	13 111	13 282	13 046	13 718	13 519	7,8	73,5	+408	+3,1
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>65 891</b>	<b>66 955</b>	<b>66 827</b>	<b>69 418</b>	<b>67 334</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>+1 443</b>	<b>+2,2</b>
241	Region Hannover	60 604	60 675	59 689	61 603	60 154	9,6	72,3	-450	-0,7
251	Diepholz	6 340	6 568	6 773	7 043	6 783	5,6	72,7	+443	+7,0
252	Hamelnd-Pyrmont	7 049	7 101	7 076	7 315	6 985	8,9	72,3	-64	-0,9
254	Hildesheim	12 136	12 251	12 060	12 519	11 964	8,0	76,9	-172	-1,4
255	Holzminde	3 212	3 117	3 173	3 245	3 038	8,4	75,9	-174	-5,4
256	Nienburg (Weser)	4 598	4 561	4 724	4 960	4 733	7,0	71,4	+135	+2,9
257	Schaumburg	6 427	6 652	6 727	6 826	6 677	8,2	67,9	+250	+3,9
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>100 366</b>	<b>100 925</b>	<b>100 222</b>	<b>103 511</b>	<b>100 334</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>-32</b>	<b>±0,0</b>
351	Celle	8 219	8 165	8 262	8 703	8 329	9,0	76,9	+110	+1,3
352	Cuxhaven	7 246	7 153	7 417	7 729	7 214	7,0	74,6	-32	-0,4
353	Harburg	7 226	7 161	7 274	7 462	7 444	5,5	75,1	+218	+3,0
354	Lüchow-Dannenberg	2 257	2 168	2 247	2 388	2 292	10,0	78,2	+35	+1,6
355	Lüneburg	7 314	7 373	7 547	7 760	7 421	7,7	69,9	+107	+1,5
356	Osterholz	3 107	3 175	3 175	3 308	3 328	5,5	67,8	+221	+7,1
357	Rotenburg (Wümme)	4 672	4 809	4 758	5 094	5 113	5,7	76,3	+441	+9,4
358	Heidekreis	5 634	5 737	6 300	6 465	5 957	7,9	72,4	+323	+5,7
359	Stade	8 024	8 052	7 834	8 195	8 147	7,3	75,8	+123	+1,5
360	Uelzen	3 382	3 349	3 452	3 593	3 340	7,1	78,0	-42	-1,2
361	Verden	4 672	4 996	4 912	4 965	4 827	6,5	70,4	+155	+3,3
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>61 753</b>	<b>62 138</b>	<b>63 178</b>	<b>65 662</b>	<b>63 412</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>+1 659</b>	<b>+2,7</b>
401	Delmenhorst, Stadt	5 608	5 692	5 719	5 971	6 001	14,7	67,9	+393	+7,0
402	Emden, Stadt	2 986	3 083	3 028	3 148	3 097	11,2	77,1	+111	+3,7
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	9 309	9 474	9 199	9 615	9 501	10,1	69,9	+192	+2,1
404	Osnabrück, Stadt	9 642	9 869	9 712	9 993	9 706	10,2	70,2	+64	+0,7
405	Wilhelmshaven, Stadt	5 627	5 630	5 845	5 967	5 859	14,9	73,9	+232	+4,1
451	Ammerland	3 541	3 636	3 979	4 140	3 894	5,9	67,0	+353	+10,0
452	Aurich	8 388	8 494	9 506	9 644	8 389	8,2	74,5	+1	±0
453	Cloppenburg	5 991	6 199	6 389	6 516	5 964	6,3	68,2	-27	-0,5
454	Emsland	8 772	9 279	9 477	9 582	8 785	4,8	58,5	+13	+0,1
455	Friesland	2 986	3 129	3 577	3 697	3 357	6,8	75,5	+371	+12,4
456	Grafschaft Bentheim	3 957	3 984	4 139	4 256	4 046	5,4	69,5	+89	+2,2
457	Leer	6 561	6 761	7 199	7 434	6 766	7,7	74,9	+205	+3,1
458	Oldenburg	3 965	4 077	4 159	4 350	4 126	5,6	62,2	+161	+4,1
459	Osnabrück	9 711	10 062	9 820	10 094	9 586	4,7	69,9	-125	-1,3
460	Vechta	4 343	4 957	5 068	5 052	4 669	5,4	70,4	+326	+7,5
461	Wesermarsch	4 079	4 052	4 130	4 209	4 142	8,6	76,8	+63	+1,5
462	Wittmund	2 087	2 056	2 706	2 746	1 980	6,8	71,8	-107	-5,1
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>97 553</b>	<b>100 434</b>	<b>103 652</b>	<b>106 414</b>	<b>99 868</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>+2 315</b>	<b>+2,4</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>325 563</b>	<b>330 452</b>	<b>333 879</b>	<b>345 005</b>	<b>330 947</b>	<b>7,7</b>	<b>72,6</b>	<b>+5 384</b>	<b>+1,7</b>

1) Daten zur geförderten Altersteilzeit liegen nicht auf Kreisebene vor.

Die Summe der Statistischen Regionen entspricht rechnerisch nicht dem Wert für Niedersachsen.

Aufgrund von Revisionen kann es zu geringfügigen Abweichungen zu bisher veröffentlichten Daten kommen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Nordost. Datenstand: Juni 2017

# 1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 30.09.2016 nach ausgewählten Merkmalen

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Beschäftigte am 30.09.2016								Beschäftigte am 30.06.2016	Ver- änderung 30.09.2016 ggü. dem 30.06.2016	Beschäftigte am 30.09.2015	Ver- änderung 30.09.2016 ggü. dem 30.09.2015	Beschäftigte am 30.09.2010 = 100
		ins- gesamt	darunter						Anteil der Region am Landes- wert					
			Frauen		Teilzeitbeschäftigte		Ausländer							
			Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
101	Braunschweig, Stadt	127 675	60 662	47,5	36 341	28,5	8 388	6,6	4,4	124 514	+2,5	125 696	+1,6	113,1
102	Salzgitter, Stadt	47 890	15 744	32,9	9 391	19,6	3 764	7,9	1,7	46 798	+2,3	48 038	-0,3	106,4
103	Wolfsburg, Stadt	120 756	39 478	32,7	16 748	13,9	8 876	7,4	4,2	119 848	+0,8	120 503	+0,2	120,8
151	Gifhorn	41 410	19 585	47,3	12 994	31,4	2 310	5,6	1,4	40 490	+2,3	41 316	+0,2	117,7
153	Goslar	44 771	22 333	49,9	14 027	31,3	2 208	4,9	1,5	43 575	+2,7	44 208	+1,3	105,7
154	Helmstedt	22 292	12 690	56,9	7 119	31,9	992	4,5	0,8	21 543	+3,5	21 689	+2,8	113,8
155	Northheim	45 221	20 710	45,8	13 325	29,5	2 539	5,6	1,6	43 938	+2,9	43 969	+2,8	112,8
157	Peine	31 589	14 921	47,2	9 816	31,1	2 017	6,4	1,1	30 582	+3,3	31 048	+1,7	108,6
158	Wolfenbüttel	24 552	13 358	54,4	8 659	35,3	1 098	4,5	0,8	23 817	+3,1	24 004	+2,3	113,2
159	Göttingen	128 519	62 359	48,5	41 367	32,2	7 391	5,8	4,4	125 562	+2,4	126 681	+1,5	108,9
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>634 675</b>	<b>281 840</b>	<b>44,4</b>	<b>169 787</b>	<b>26,8</b>	<b>39 583</b>	<b>6,2</b>	<b>21,9</b>	<b>620 667</b>	<b>+2,3</b>	<b>627 152</b>	<b>+1,2</b>	<b>112,6</b>
241	Region Hannover	501 685	234 566	46,8	140 452	28,0	49 897	9,9	17,3	487 986	+2,8	490 072	+2,4	113,5
241 001	dar. Hannover, Lhst.	320 651	151 577	47,3	85 544	26,7	32 397	10,1	11,1	313 018	+2,4	314 631	+1,9	113,9
251	Diepholz	68 416	31 301	45,8	20 567	30,1	4 384	6,4	2,4	66 177	+3,4	67 095	+2,0	117,1
252	Hameln-Pyrmont	51 798	26 114	50,4	16 246	31,4	3 132	6,0	1,8	50 419	+2,7	51 058	+1,4	108,1
254	Hildesheim	90 300	43 283	47,9	26 659	29,5	4 659	5,2	3,1	87 642	+3,0	87 743	+2,9	108,3
255	Holzminden	21 719	9 620	44,3	6 012	27,7	1 018	4,7	0,7	21 174	+2,6	21 327	+1,8	108,5
256	Nienburg (Weser)	38 642	17 156	44,4	10 976	28,4	2 467	6,4	1,3	37 499	+3,0	37 714	+2,5	114,0
257	Schaumburg	44 423	21 280	47,9	13 949	31,4	2 721	6,1	1,5	43 368	+2,4	43 544	+2,0	114,5
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>816 983</b>	<b>383 320</b>	<b>46,9</b>	<b>234 861</b>	<b>28,7</b>	<b>68 278</b>	<b>8,4</b>	<b>28,2</b>	<b>794 265</b>	<b>+2,9</b>	<b>798 553</b>	<b>+2,3</b>	<b>112,8</b>
351	Celle	56 624	27 692	48,9	16 934	29,9	2 819	5,0	2,0	55 406	+2,2	56 637		111,9
352	Cuxhaven	45 637	23 536	51,6	15 406	33,8	3 507	7,7	1,6	44 176	+3,3	45 396	+0,5	110,1
353	Harburg	60 574	29 133	48,1	19 093	31,5	5 753	9,5	2,1	58 508	+3,5	58 381	+3,8	122,6
354	Lüchow-Dannenberg	13 901	7 107	51,1	5 088	36,6	567	4,1	0,5	13 484	+3,1	13 683	+1,6	111,5
355	Lüneburg	56 602	28 507	50,4	18 474	32,6	2 949	5,2	2,0	54 675	+3,5	55 218	+2,5	112,7
356	Osterholz	25 517	12 796	50,1	8 942	35,0	1 451	5,7	0,9	24 535	+4,0	24 455	+4,3	113,8
357	Rotenburg (Wümme)	55 480	26 127	47,1	16 269	29,3	3 094	5,6	1,9	53 747	+3,2	53 489	+3,7	116,5
358	Heidekreis	46 262	22 035	47,6	13 942	30,1	2 977	6,4	1,6	44 930	+3,0	45 342	+2,0	108,4
359	Stade	61 808	28 601	46,3	18 219	29,5	5 070	8,2	2,1	59 302	+4,2	60 545	+2,1	112,8
360	Uelzen	29 761	15 478	52,0	9 544	32,1	1 180	4,0	1,0	28 798	+3,3	29 018	+2,6	111,9
361	Verden	45 911	21 030	45,8	13 432	29,3	3 499	7,6	1,6	44 567	+3,0	45 168	+1,6	112,5
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>498 077</b>	<b>242 042</b>	<b>48,6</b>	<b>155 343</b>	<b>31,2</b>	<b>32 866</b>	<b>6,6</b>	<b>17,2</b>	<b>482 128</b>	<b>+3,3</b>	<b>487 332</b>	<b>+2,2</b>	<b>113,4</b>
401	Delmenhorst, Stadt	20 614	11 152	54,1	7 743	37,6	1 441	7,0	0,7	19 983	+3,2	20 000	+3,1	111,6
402	Emden, Stadt	34 478	11 091	32,2	6 630	19,2	1 577	4,6	1,2	33 705	+2,3	34 806	-0,9	116,6
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	82 032	43 181	52,6	27 984	34,1	4 073	5,0	2,8	79 595	+3,1	80 294	+2,2	112,5
404	Osnabrück, Stadt	92 469	45 811	49,5	29 701	32,1	6 531	7,1	3,2	90 154	+2,6	91 537	+1,0	109,9
405	Wilhelmshaven, Stadt	30 247	13 916	46,0	8 640	28,6	1 131	3,7	1,0	29 446	+2,7	29 554	+2,3	106,9
451	Ammerland	41 739	18 491	44,3	11 124	26,7	2 611	6,3	1,4	40 786	+2,3	40 460	+3,2	119,8
452	Aurich	59 912	28 192	47,1	16 038	26,8	3 492	5,8	2,1	58 133	+3,1	58 366	+2,6	122,5
453	Cloppenburg	62 344	24 772	39,7	13 379	21,5	7 092	11,4	2,1	59 534	+4,7	59 344	+5,1	123,3
454	Emsland	131 666	51 797	39,3	30 968	23,5	9 608	7,3	4,5	127 859	+3,0	127 889	+3,0	118,9
455	Friesland	28 434	14 255	50,1	9 372	33,0	1 076	3,8	1,0	27 674	+2,7	27 868	+2,0	115,4
456	Grafschaft Bentheim	48 150	21 036	43,7	12 807	26,6	4 589	9,5	1,7	46 541	+3,5	46 536	+3,5	120,2
457	Leer	46 611	21 987	47,2	13 730	29,5	2 547	5,5	1,6	45 242	+3,0	45 242	+1,9	115,9
458	Oldenburg	34 540	15 321	44,4	10 133	29,3	2 479	7,2	1,2	33 504	+3,1	33 961	+1,7	114,2
459	Osnabrück	123 351	53 038	43,0	30 736	24,9	12 463	10,1	4,3	119 729	+3,0	119 734	+3,0	118,7
460	Vechta	69 372	28 228	40,7	15 418	22,2	8 278	11,9	2,4	67 628	+2,6	67 778	+2,4	123,2
461	Wesermarsch	29 152	10 726	36,8	6 774	23,2	1 914	6,6	1,0	28 497	+2,3	28 594	+2,0	110,2
462	Wittmund	15 734	7 803	49,6	4 536	28,8	682	4,3	0,5	15 187	+3,6	15 364	+2,4	115,0
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>950 845</b>	<b>420 797</b>	<b>44,3</b>	<b>255 713</b>	<b>26,9</b>	<b>71 584</b>	<b>7,5</b>	<b>32,8</b>	<b>923 197</b>	<b>+3,0</b>	<b>927 841</b>	<b>+2,5</b>	<b>116,8</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>2 900 580</b>	<b>1 327 999</b>	<b>45,8</b>	<b>815 704</b>	<b>28,1</b>	<b>212 311</b>	<b>7,3</b>	<b>100</b>	<b>2 820 257</b>	<b>+2,8</b>	<b>2 840 878</b>	<b>+2,1</b>	<b>114,1</b>
		<b>Ausgewählte kreisangehörige Städte</b>												
153 017	Goslar, Stadt	21 917	11 005	50,2	6 499	29,7	1 010	4,6	0,8	21 233	+3,2	21 526	+1,8	119,5
157 006	Peine, Stadt	19 079	9 055	47,5	5 638	29,6	1 225	6,4	0,7	18 491	+3,2	18 918	+0,9	107,0
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	14 378	8 161	56,8	5 081	35,3	611	4,2	0,5	13 985	+2,8	14 104	+1,9	111,9
159 016	Göttingen, Stadt	69 310	35 337	51,0	23 798	34,3	4 559	6,6	2,4	67 818	+2,2	68 224	+1,6	110,3
241 005	Garbsen, Stadt	14 636	7 323	50,0	4 870	33,3	2 336	16,0	0,5	13 618	+7,5	13 979	+4,7	105,6
241 010	Langenhagen, Stadt	33 229	12 566	37,8	8 514	25,6	3 608	10,9	1,1	32 429	+2,5	32 696	+1,6	110,1
252 006	Hameln, Stadt	26 422	13 816	52,3	8 602	32,6	1 633	6,2	0,9	25 642	+3,0	25 741	+2,6	110,2
254 021	Hildesheim, Stadt	48 937	24 654	50,4	14 847	30,3	2 916	6,0	1,7	47 316	+3,4	47 177	+3,7	111,4
351 006	Celle, Stadt	35 445	18 318	51,7	10 630	30,0	1 487	4,2	1,2	34 728	+2,1	35 955	-1,4	108,2
352 011	Cuxhaven, Stadt	18 544	9 801	52,9	5 479	29,5	1 862	10,0	0,6	17 847	+3,9	18 086	+2,5	108,0
355 022	Lüneburg, Hansestadt	40 102	20 453	51,0	12 971	32,3	1 968	4,9	1,4	38 846	+3,2	39 214	+2,3	112,5
359 038	Stade, Hansestadt	26 560	12 536	47,2	7 427	28,0	1 169	4,4	0,9	25 632	+3,6	25 967	+2,3	115,0
454 032	Lingen (Ems), Stadt	27 562	12 497	45,3	7 443	27,0	1 534	5,6	1,0	26 881	+2,5	26 717	+3,2	112,8
456 015	Nordhorn, Stadt	21 781	10 881	50,0	6 822	31,3	1 754	8,1	0,8	21 050	+3,5	21 150	+3,0	112,8
459 024	Melle, Stadt	18 422	6 731	36,5	4 101	22,3	1 509	8,2	0,6	17 851	+3,2	17 258	+6,7	120,6

## 2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 30.09.2016 nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Insgesamt	Darunter im Wirtschaftsabschnitt										
			Produzierendes Gewerbe					Gastgewerbe, Handel und Verkehr		Sonstige Dienstleistungen		darunter	
			zusammen			darunter: Verarbeitendes Gewerbe		Anzahl	Sp. 1 = 100	Anzahl	Sp. 1 = 100	Öffentlicher Dienst	
			Anzahl	Anzahl	Sp. 1 = 100	Anzahl	Sp. 1 = 100					Anzahl	Sp. 1 = 100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
101	Braunschweig, Stadt	127 675	27 178	21,3	20 978	16,4	25 934	20,3	74 496	58,3	7 285	5,7	
102	Salzgitter, Stadt	47 890	27 368	57,1	24 775	51,7	6 742	14,1	13 712	28,6	1 515	3,2	
103	Wolfsburg, Stadt	120 756	72 815	60,3	70 062	58,0	11 342	9,4	36 546	30,3	2 967	2,5	
151	Gifhorn	41 410	10 725	25,9	6 913	16,7	8 581	20,7	21 518	52,0	2 486	6,0	
153	Goslar	44 771	11 886	26,5	7 999	17,9	11 302	25,2	21 361	47,7	2 249	5,0	
154	Helmstedt	22 292	6 132	27,5	3 810	17,1	4 878	21,9	11 056	49,6	1 923	8,6	
155	Northeim	45 221	16 890	37,3	13 770	30,5	8 118	18,0	18 413	40,7	2 207	4,9	
157	Peine	31 589	10 066	31,9	6 008	19,0	7 825	24,8	13 421	42,5	2 072	6,6	
158	Wolfenbüttel	24 552	6 078	24,8	3 173	12,9	5 353	21,8	12 740	51,9	2 149	8,8	
159	Göttingen	128 519	30 511	23,7	23 021	17,9	24 564	19,1	72 794	56,6	6 336	4,9	
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>634 675</b>	<b>219 649</b>	<b>34,6</b>	<b>180 509</b>	<b>28,4</b>	<b>114 639</b>	<b>18,1</b>	<b>296 057</b>	<b>46,6</b>	<b>31 189</b>	<b>4,9</b>	
241	Region Hannover	501 685	101 749	20,3	70 357	14,0	115 776	23,1	282 881	56,4	33 717	6,7	
241 001	dar. Hannover, Lhst.	320 651	57 547	17,9	42 439	13,2	55 209	17,2	207 773	64,8	24 309	7,6	
251	Diepholz	68 416	21 980	32,1	15 495	22,6	19 865	29,0	25 104	36,7	3 874	5,7	
252	Hameln-Pyrmont	51 798	14 777	28,5	11 087	21,4	9 396	18,1	27 083	52,3	2 676	5,2	
254	Hildesheim	90 300	28 588	31,7	21 928	24,3	18 674	20,7	42 596	47,2	4 892	5,4	
255	Holzminde	21 719	10 070	46,4	8 334	38,4	3 904	18,0	7 566	34,8	1 541	7,1	
256	Nienburg (Weser)	38 642	13 688	35,4	9 595	24,8	8 953	23,2	15 224	39,4	2 250	5,8	
257	Schaumburg	44 423	12 888	29,0	9 741	21,9	10 060	22,6	21 169	47,7	3 243	7,3	
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>816 983</b>	<b>203 740</b>	<b>24,9</b>	<b>146 537</b>	<b>17,9</b>	<b>186 628</b>	<b>22,8</b>	<b>421 623</b>	<b>51,6</b>	<b>52 193</b>	<b>6,4</b>	
351	Celle	56 624	16 422	29,0	9 342	16,5	11 973	21,1	27 351	48,3	7 022	12,4	
352	Cuxhaven	45 637	11 342	24,9	6 201	13,6	12 204	26,7	20 346	44,6	3 952	8,7	
353	Harburg	60 574	13 393	22,1	6 954	11,5	20 901	34,5	24 889	41,1	3 002	5,0	
354	Lüchow-Dannenberg	13 901	4 300	30,9	3 128	22,5	2 989	21,5	6 022	43,3	1 160	8,3	
355	Lüneburg	56 602	12 856	22,7	8 799	15,5	13 142	23,2	29 566	52,2	4 461	7,9	
356	Osterholz	25 517	6 310	24,7	3 760	14,7	7 195	28,2	11 521	45,2	2 116	8,3	
357	Rotenburg (Wümme)	55 480	15 702	28,3	9 603	17,3	14 640	26,4	23 763	42,8	4 057	7,3	
358	Heidekreis	46 262	11 842	25,6	7 562	16,3	12 907	27,9	20 657	44,7	3 825	8,3	
359	Stade	61 808	18 027	29,2	11 300	18,3	15 147	24,5	26 347	42,6	3 591	5,8	
360	Uelzen	29 761	7 021	23,6	4 631	15,6	7 216	24,2	14 649	49,2	1 601	5,4	
361	Verden	45 911	14 266	31,1	10 284	22,4	13 214	28,8	17 475	38,1	3 343	7,3	
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>498 077</b>	<b>131 481</b>	<b>26,4</b>	<b>81 564</b>	<b>16,4</b>	<b>131 528</b>	<b>26,4</b>	<b>222 586</b>	<b>44,7</b>	<b>38 130</b>	<b>7,7</b>	
401	Delmenhorst, Stadt	20 614	4 614	22,4	2 840	13,8	5 171	25,1	10 784	52,3	1 475	7,2	
402	Emden, Stadt	34 478	15 553	45,1	13 522	39,2	7 582	22,0	11 301	32,8	1 382	4,0	
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	82 032	10 002	12,2	4 656	5,7	18 157	22,1	53 804	65,6	6 058	7,4	
404	Osnabrück, Stadt	92 469	18 197	19,7	12 389	13,4	23 308	25,2	50 910	55,1	5 469	5,9	
405	Wilhelmshaven, Stadt	30 247	6 294	20,8	3 768	12,5	6 243	20,6	17 686	58,5	4 209	13,9	
451	Ammerland	41 739	12 939	31,0	8 438	20,2	12 719	30,5	13 575	32,5	1 537	3,7	
452	Aurich	59 912	15 093	25,2	7 273	12,1	16 276	27,2	27 442	45,8	5 662	9,5	
453	Cloppenburg	62 344	27 446	44,0	19 753	31,7	11 649	18,7	20 524	32,9	1 831	2,9	
454	Emsländ	131 666	53 649	40,7	37 439	28,4	26 859	20,4	48 695	37,0	5 286	4,0	
455	Friesland	28 434	7 422	26,1	5 055	17,8	6 793	23,9	13 712	48,2	2 641	9,3	
456	Grafschaft Bentheim	48 150	16 919	35,1	10 976	22,8	11 858	24,6	18 680	38,8	2 147	4,5	
457	Leer	46 611	11 018	23,6	5 951	12,8	12 744	27,3	22 018	47,2	3 687	7,9	
458	Oldenburg	34 540	11 591	33,6	7 730	22,4	9 353	27,1	12 509	36,2	1 980	5,7	
459	Osnabrück	123 351	48 954	39,7	37 858	30,7	27 670	22,4	44 619	36,2	3 241	2,6	
460	Vechta	69 372	28 710	41,4	22 074	31,8	15 335	22,1	23 053	33,2	1 682	2,4	
461	Wesermarsch	29 152	13 225	45,4	10 316	35,4	6 018	20,6	9 395	32,2	1 740	6,0	
462	Wittmund	15 734	3 518	22,4	1 837	11,7	4 789	30,4	6 991	44,4	1 569	10,0	
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>950 845</b>	<b>305 144</b>	<b>32,1</b>	<b>211 875</b>	<b>22,3</b>	<b>222 524</b>	<b>23,4</b>	<b>405 698</b>	<b>42,7</b>	<b>51 596</b>	<b>5,4</b>	
	<b>Niedersachsen</b>	<b>2 900 580</b>	<b>860 014</b>	<b>29,6</b>	<b>620 485</b>	<b>21,4</b>	<b>655 319</b>	<b>22,6</b>	<b>1 345 964</b>	<b>46,4</b>	<b>173 108</b>	<b>6</b>	
<b>Ausgewählte kreisangehörige Städte</b>													
153 017	Goslar, Stadt	21 917	5 906	26,9	3 964	18,1	5 939	27,1	10 030	45,8	1 239	5,7	
157 006	Peine, Stadt	19 079	6 478	34,0	4 037	21,2	4 344	22,8	8 157	42,8	1 296	6,8	
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	14 378	2 931	20,4	1 680	11,7	3 508	24,4	7 903	55,0	1 496	10,4	
159 016	Göttingen, Stadt	69 310	9 842	14,2	7 978	11,5	12 125	17,5	47 299	68,2	3 540	5,1	
241 005	Garbsen, Stadt	14 636	3 680	25,1	2 567	17,5	4 591	31,4	6 322	43,2	349	2,4	
241 010	Langenhagen, Stadt	33 229	7 843	23,6	5 897	17,7	15 785	47,5	9 573	28,8	1 199	3,6	
252 006	Hameln, Stadt	26 422	5 105	19,3	3 591	13,6	5 229	19,8	16 020	60,6	1 914	7,2	
254 021	Hildesheim, Stadt	48 937	11 212	22,9	8 505	17,4	10 159	20,8	27 514	56,2	3 215	6,6	
351 006	Celle, Stadt	35 445	8 727	24,6	3 978	11,2	7 586	21,4	19 018	53,7	4 879	13,8	
352 011	Cuxhaven, Stadt	18 544	4 497	24,3	3 395	18,3	5 168	27,9	8 606	46,4	1 956	10,5	
355 022	Lüneburg, Hansestadt	40 102	7 554	18,8	6 002	15,0	9 157	22,8	23 353	58,2	3 325	8,3	
359 038	Stade, Hansestadt	26 560	7 726	29,1	5 971	22,5	4 757	17,9	14 010	52,7	1 913	7,2	
454 032	Lingen (Ems), Stadt	27 562	8 566	31,1	5 136	18,6	5 337	19,4	13 532	49,1	1 041	3,8	
456 015	Nordhorn, Stadt	21 781	4 668	21,4	2 871	13,2	5 931	27,2	11 022	50,6	1 505	6,9	
459 024	Melle, Stadt	18 422	8 908	48,4	7 450	40,4	4 494	24,4	4 707	25,6	394	2,1	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). - 2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung. Dateistand: Juli 2017.

Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, auf Grundlage der umfangreichen Revision vom August 2014.

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.12.2016  
nach ausgewählten Merkmalen

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Beschäftigte am 31.12.2016								Beschäftigte am 30.09.2016	Ver- änderung 31.12.2016 ggü. dem 30.09.2016	Beschäftigte am 31.12.2015	Ver- änderung 31.12.2016 ggü. dem 31.12.2015	Beschäftigte am 30.12.2010 = 100
		ins- gesamt	darunter						Anteil der Region am Landes- wert					
			Frauen		Teilzeitbeschäftigte		Ausländer							
			Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
101	Braunschweig, Stadt	127 878	60 888	47,6	36 882	28,8	8 552	6,7	4,4	127 675	+0,2	125 411	+2,0	113,9
102	Salzgitter, Stadt	47 533	15 665	33,0	9 410	19,8	3 758	7,9	1,7	47 890	-0,7	47 607	-0,2	106,2
103	Wolfsburg, Stadt	120 199	39 286	32,7	16 687	13,9	8 896	7,4	4,2	120 756	-0,5	120 577	-0,3	118,0
151	Gifhorn	40 987	19 496	47,6	12 983	31,7	2 244	5,5	1,4	41 410	-1,0	40 790	+0,5	117,7
153	Goslar	44 452	22 355	50,3	14 193	31,9	2 197	4,9	1,5	44 771	-0,7	43 649	+1,8	105,8
154	Helmstedt	22 133	12 769	57,7	7 171	32,4	1 095	4,9	0,8	22 292	-0,7	21 578	+2,6	113,6
155	Northheim	44 759	20 553	45,9	13 306	29,7	2 496	5,6	1,6	45 221	-1,0	43 397	+3,1	112,9
157	Peine	31 188	14 893	47,8	9 825	31,5	1 975	6,3	1,1	31 589	-1,3	30 786	+1,3	108,4
158	Wolfenbüttel	24 088	13 215	54,9	8 736	36,3	1 085	4,5	0,8	24 552	-1,9	23 781	+1,3	111,9
159	Göttingen	128 113	62 452	48,7	41 941	32,7	7 493	5,8	4,5	128 519	-0,3	126 361	+1,4	108,6
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>631 330</b>	<b>281 572</b>	<b>44,6</b>	<b>171 134</b>	<b>27,1</b>	<b>39 791</b>	<b>6,3</b>	<b>2,2</b>	<b>634 675</b>	<b>-0,5</b>	<b>623 937</b>	<b>+1,2</b>	<b>112,1</b>
241	Region Hannover	499 669	234 448	46,9	141 278	28,3	49 469	9,9	17,4	501 685	-0,4	489 536	+2,1	113,5
241 001	dar. Hannover, Lhst.	320 467	151 826	47,4	86 433	27,0	32 567	10,2	11,1	320 651	-0,1	315 086	+1,7	113,8
251	Diepholz	67 730	31 186	46,0	20 533	30,3	4 260	6,3	2,4	68 416	-1,0	66 551	+1,8	116,4
252	Hamel-Pyrmont	51 261	25 973	50,7	16 310	31,8	3 105	6,1	1,8	51 798	-1,0	50 464	+1,6	108,3
254	Hildesheim	89 873	43 310	48,2	26 869	29,9	4 599	5,1	3,1	90 300	-0,5	87 604	+2,6	108,8
255	Holzminden	21 527	9 590	44,5	5 999	27,9	1 008	4,7	0,7	21 719	-0,9	21 087	+2,1	109,5
256	Nienburg (Weser)	38 265	17 142	44,8	11 018	28,8	2 312	6,0	1,3	38 642	-1,0	37 183	+2,9	114,5
257	Schaumburg	43 908	21 199	48,3	13 863	31,6	2 644	6,0	1,5	44 423	-1,2	43 274	+1,5	114,3
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>812 233</b>	<b>382 848</b>	<b>47,1</b>	<b>235 870</b>	<b>29,0</b>	<b>67 397</b>	<b>8,3</b>	<b>28,2</b>	<b>816 983</b>	<b>-0,6</b>	<b>795 699</b>	<b>+2,1</b>	<b>112,8</b>
351	Celle	55 997	27 579	49,3	16 966	30,3	2 772	5,0	1,9	56 624	-1,1	55 908	+0,2	111,8
352	Cuxhaven	44 731	23 118	51,7	15 176	33,9	3 313	7,4	1,6	45 637	-2,0	43 897	+1,9	111,2
353	Harburg	60 227	29 042	48,2	19 155	31,8	5 532	9,2	2,1	60 574	-0,6	57 788	+4,2	123,5
354	Lüchow-Dannenberg	13 941	7 107	51,0	5 047	36,2	781	5,6	0,5	13 901	+0,3	13 402	+4,0	113,9
355	Lüneburg	56 085	28 389	50,6	18 576	33,1	2 877	5,1	2,0	56 602	-0,9	54 912	+2,1	112,4
356	Osterholz	25 445	12 795	50,3	8 959	35,2	1 450	5,7	0,9	25 517	-0,3	24 357	+4,5	114,2
357	Rotenburg (Wümme)	55 426	26 178	47,2	16 332	29,5	3 167	5,7	1,9	55 480	-0,1	53 609	+3,4	117,2
358	Heidekreis	45 172	21 524	47,6	13 865	30,7	2 781	6,2	1,6	46 262	-2,4	44 276	+2,0	109,0
359	Stade	60 565	28 473	47,0	18 048	29,8	4 126	6,8	2,1	61 808	-2,0	59 257	+2,2	112,2
360	Uelzen	29 314	15 331	52,3	9 537	32,5	1 165	4,0	1,0	29 761	-1,5	28 712	+2,1	111,7
361	Verden	45 623	21 031	46,1	13 480	29,5	3 465	7,6	1,6	45 911	-0,6	44 844	+1,7	112,3
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>492 526</b>	<b>240 567</b>	<b>48,8</b>	<b>155 141</b>	<b>31,5</b>	<b>31 429</b>	<b>6,4</b>	<b>17,1</b>	<b>498 077</b>	<b>-1,1</b>	<b>480 962</b>	<b>+2,4</b>	<b>113,7</b>
401	Delmenhorst, Stadt	20 629	11 218	54,4	7 839	38,0	1 458	7,1	0,7	20 614	+0,1	20 040	+2,9	111,5
402	Emden, Stadt	34 187	11 061	32,4	6 668	19,5	1 557	4,6	1,2	34 478	-0,8	34 433	-0,7	115,5
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	82 013	43 383	52,9	28 387	34,6	4 198	5,1	2,9	82 032	-0,0	80 284	+2,2	112,1
404	Osnabrück, Stadt	92 431	45 960	49,7	30 036	32,5	6 543	7,1	3,2	92 469	-0,0	91 036	+1,5	110,7
405	Wilhelmshaven, Stadt	29 927	13 872	46,4	8 668	29,0	1 112	3,7	1,0	30 247	-1,1	29 353	+2,0	107,0
451	Ammerland	40 357	18 050	44,7	11 002	27,3	2 048	5,1	1,4	41 739	-3,3	39 291	+2,7	119,4
452	Aurich	57 717	27 166	47,1	15 634	27,1	2 829	4,9	2,0	59 912	-3,7	56 021	+3,0	124,0
453	Cloppenburg	62 028	24 933	40,2	13 593	21,9	6 855	11,1	2,2	62 344	-0,5	57 980	+7,0	126,3
454	Emsland	130 485	51 581	39,5	31 092	23,8	9 418	7,2	4,5	131 666	-0,9	126 612	+3,1	119,5
455	Friesland	27 845	13 975	50,2	9 220	33,1	940	3,4	1,0	28 434	-2,1	27 144	+2,6	116,2
456	Grafschaft Bentheim	47 810	21 007	43,9	12 907	27,0	4 532	9,5	1,7	48 150	-0,7	46 268	+3,3	120,2
457	Leer	45 479	21 663	47,6	13 694	30,1	2 222	4,9	1,6	46 611	-2,2	44 513	+2,2	117,0
458	Oldenburg	34 338	15 375	44,8	10 215	29,7	2 466	7,2	1,2	34 540	-0,6	33 715	+1,8	115,3
459	Osnabrück	122 520	52 955	43,2	30 812	25,1	12 342	10,1	4,3	123 351	-0,7	119 130	+2,8	118,1
460	Vechta	68 170	27 747	40,7	15 410	22,6	8 119	11,9	2,4	69 372	-1,7	67 191	+1,5	122,0
461	Wesermarsch	28 837	10 642	36,9	6 728	23,3	1 878	6,5	1,0	29 152	-1,1	28 258	+2,0	110,7
462	Wittmund	14 582	7 219	49,5	4 314	29,6	497	3,4	0,5	15 734	-7,3	14 219	+2,6	117,2
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>939 355</b>	<b>417 807</b>	<b>44,5</b>	<b>256 219</b>	<b>27,3</b>	<b>69 014</b>	<b>7,3</b>	<b>32,7</b>	<b>950 845</b>	<b>-1,2</b>	<b>915 488</b>	<b>+2,6</b>	<b>117,2</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>2 875 444</b>	<b>1 322 794</b>	<b>46,0</b>	<b>818 364</b>	<b>28,5</b>	<b>207 631</b>	<b>7,2</b>	<b>100</b>	<b>2 900 580</b>	<b>-0,9</b>	<b>2 816 086</b>	<b>+2,1</b>	<b>114,2</b>
		<b>Ausgewählte kreisangehörige Städte</b>												
153 017	Goslar, Stadt	21 748	10 963	50,4	6 555	30,1	1 021	4,7	0,8	21 917	-0,8	21 325	+2,0	118,4
157 006	Peine, Stadt	18 934	9 036	47,7	5 707	30,1	1 242	6,6	0,7	19 079	-0,8	18 708	+1,2	107,0
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	14 383	8 174	56,8	5 193	36,1	618	4,3	0,5	14 378	+0,0	14 034	+2,5	111,9
159 016	Göttingen, Stadt	69 899	35 756	51,2	24 503	35,1	4 667	6,7	2,4	69 310	+0,8	68 449	+2,1	110,2
241 005	Garbsen, Stadt	14 011	7 210	51,5	4 845	34,6	1 915	13,7	0,5	14 636	-4,3	13 908	+0,7	101,9
241 010	Langenhagen, Stadt	33 007	12 482	37,8	8 522	25,8	3 582	10,9	1,1	33 229	-0,7	32 591	+1,3	110,3
252 006	Hamel, Stadt	26 247	13 758	52,4	8 688	33,1	1 628	6,2	0,9	26 422	-0,7	25 637	+2,4	110,2
254 021	Hildesheim, Stadt	48 843	24 708	50,6	15 017	30,7	2 873	5,9	1,7	48 937	-0,2	47 290	+3,3	112,2
351 006	Celle, Stadt	35 185	18 255	51,9	10 681	30,4	1 505	4,3	1,2	35 445	-0,7	35 573	-1,1	108,0
352 011	Cuxhaven, Stadt	18 065	9 514	52,7	5 301	29,3	1 722	9,5	0,6	18 544	-2,6	17 500	+3,2	109,3
355 022	Lüneburg, Hansestadt	39 900	20 459	51,3	13 129	32,9	2 005	5,0	1,4	40 102	-0,5	39 092	+2,1	112,3
359 038	Stade, Hansestadt	26 486	12 517	47,3	7 463	28,2	1 149	4,3	0,9	26 560	-0,3	25 751	+2,9	114,5
454 032	Lingen (Ems), Stadt	27 608	12 591	45,6	7 639	27,7	1 559	5,6	1,0	27 562	+0,2	26 753	+3,2	113,7
456 015	Nordhorn, Stadt	21 639	10 915	50,4	6 886	31,8	1 776	8,2	0,8	21 781	-0,7	21 004	+3,0	112,9
459 024	Melle, Stadt	18 316	6 734	36,8	4 103	22,4	1 462	8,0	0,6	18 422	-0,6	17 153	+6,8	120,0

## 2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.12.2016 nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Insgesamt	Darunter im Wirtschaftsabschnitt										
			Produzierendes Gewerbe					Gastgewerbe, Handel und Verkehr		Sonstige Dienstleistungen		darunter	
			zusammen			darunter: Verarbeitendes Gewerbe		Anzahl	Sp. 1 = 100	Anzahl	Sp. 1 = 100	Öffentlicher Dienst	
			Anzahl	Anzahl	Sp. 1 = 100	Anzahl	Sp. 1 = 100					Anzahl	Sp. 1 = 100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
101	Braunschweig, Stadt	127 878	26 937	21,1	20 896	16,3	25 847	20,2	75 041	58,7	7 396	5,8	
102	Salzgitter, Stadt	47 533	27 395	57,6	24 928	52,4	6 719	14,1	13 378	28,1	1 519	3,2	
103	Wolfsburg, Stadt	120 199	72 745	60,5	70 055	58,3	11 591	9,6	35 822	29,8	2 932	2,4	
151	Gifhorn	40 987	10 470	25,5	6 821	16,6	8 508	20,8	21 498	52,5	2 465	6,0	
153	Goslar	44 452	11 689	26,3	7 897	17,8	11 264	25,3	21 289	47,9	2 251	5,1	
154	Helmstedt	22 133	5 903	26,7	3 627	16,4	4 972	22,5	11 053	49,9	1 906	8,6	
155	Northeim	44 759	16 671	37,2	13 645	30,5	8 084	18,1	18 297	40,9	2 186	4,9	
157	Peine	31 188	10 038	32,2	5 920	19,0	7 614	24,4	13 305	42,7	2 053	6,6	
158	Wolfenbüttel	24 088	6 011	25,0	3 169	13,2	5 332	22,1	12 431	51,6	2 158	9,0	
159	Göttingen	128 113	30 075	23,5	22 858	17,8	24 438	19,1	73 008	57,0	6 322	4,9	
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>631 330</b>	<b>217 934</b>	<b>34,5</b>	<b>179 816</b>	<b>28,5</b>	<b>114 369</b>	<b>18,1</b>	<b>295 122</b>	<b>46,7</b>	<b>31 188</b>	<b>4,9</b>	
241	Region Hannover	499 669	100 449	20,1	69 803	14,0	115 571	23,1	282 535	56,5	33 750	6,8	
241 001	dar. Hannover, Lhst.	320 467	57 186	17,8	42 334	13,2	55 179	17,2	208 002	64,9	24 371	7,6	
251	Diepholz	67 730	21 658	32,0	15 384	22,7	19 638	29,0	25 105	37,1	3 856	5,7	
252	Hameln-Pyrmont	51 261	14 587	28,5	11 035	21,5	9 354	18,2	26 825	52,3	2 646	5,2	
254	Hildesheim	89 873	28 203	31,4	21 749	24,2	18 572	20,7	42 719	47,5	4 840	5,4	
255	Holzminde	21 527	9 955	46,2	8 295	38,5	3 891	18,1	7 510	34,9	1 529	7,1	
256	Nienburg (Weser)	38 265	13 521	35,3	9 531	24,9	8 946	23,4	15 110	39,5	2 257	5,9	
257	Schaumburg	43 908	12 679	28,9	9 652	22,0	9 922	22,6	21 017	47,9	3 255	7,4	
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>812 233</b>	<b>201 052</b>	<b>24,8</b>	<b>145 449</b>	<b>17,9</b>	<b>185 894</b>	<b>22,9</b>	<b>420 821</b>	<b>51,8</b>	<b>52 133</b>	<b>6,4</b>	
351	Celle	55 997	16 260	29,0	9 387	16,8	11 735	21,0	27 201	48,6	6 965	12,4	
352	Cuxhaven	44 731	11 224	25,1	6 177	13,8	11 696	26,1	20 172	45,1	3 910	8,7	
353	Harburg	60 227	13 212	21,9	6 925	11,5	20 957	34,8	24 921	41,4	3 012	5,0	
354	Lüchow-Dannenberg	13 941	4 542	32,6	3 404	24,4	2 893	20,8	5 973	42,8	1 147	8,2	
355	Lüneburg	56 085	12 725	22,7	8 723	15,6	13 036	23,2	29 389	52,4	4 483	8,0	
356	Osterholz	25 445	6 283	24,7	3 794	14,9	7 156	28,1	11 546	45,4	2 117	8,3	
357	Rotenburg (Wümme)	55 426	15 468	27,9	9 438	17,0	14 602	26,3	24 033	43,4	4 054	7,3	
358	Heidekreis	45 172	11 742	26,0	7 542	16,7	12 620	27,9	20 043	44,4	3 806	8,4	
359	Stade	60 565	17 849	29,5	11 229	18,5	14 826	24,5	26 379	43,6	3 616	6,0	
360	Uelzen	29 314	6 959	23,7	4 615	15,7	7 080	24,2	14 521	49,5	1 581	5,4	
361	Verden	45 623	14 194	31,1	10 280	22,5	13 110	28,7	17 380	38,1	3 379	7,4	
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>492 526</b>	<b>130 458</b>	<b>26,5</b>	<b>81 514</b>	<b>16,6</b>	<b>129 711</b>	<b>26,3</b>	<b>221 558</b>	<b>45,0</b>	<b>38 070</b>	<b>7,7</b>	
401	Delmenhorst, Stadt	20 629	4 590	22,3	2 813	13,6	5 161	25,0	10 843	52,6	1 469	7,1	
402	Emden, Stadt	34 187	15 383	45,0	13 393	39,2	7 560	22,1	11 206	32,8	671	2,0	
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	82 013	9 818	12,0	4 596	5,6	18 182	22,2	53 952	65,8	6 072	7,4	
404	Osnabrück, Stadt	92 431	17 972	19,4	12 302	13,3	23 305	25,2	51 102	55,3	5 479	5,9	
405	Wilhelmshaven, Stadt	29 927	6 104	20,4	3 691	12,3	6 143	20,5	17 655	59,0	4 162	13,9	
451	Ammerland	40 357	12 713	31,5	8 304	20,6	12 501	31,0	13 317	33,0	1 542	3,8	
452	Aurich	57 717	14 877	25,8	7 240	12,5	15 017	26,0	26 916	46,6	5 561	9,6	
453	Cloppenburg	62 028	27 207	43,9	19 760	31,9	11 573	18,7	21 032	33,9	1 820	2,9	
454	Emsländ	130 485	52 982	40,6	37 162	28,5	26 824	20,6	48 474	37,1	5 257	4,0	
455	Friesland	27 845	7 373	26,5	5 091	18,3	6 440	23,1	13 557	48,7	2 561	9,2	
456	Grafschaft Bentheim	47 810	16 681	34,9	10 886	22,8	11 751	24,6	18 683	39,1	2 139	4,5	
457	Leer	45 479	10 672	23,5	5 820	12,8	12 256	26,9	21 798	47,9	3 661	8,0	
458	Oldenburg	34 338	11 358	33,1	7 699	22,4	9 452	27,5	12 550	36,5	1 992	5,8	
459	Osnabrück	122 520	48 536	39,6	37 613	30,7	27 569	22,5	44 455	36,3	3 255	2,7	
460	Vechta	68 170	28 270	41,5	21 831	32,0	15 229	22,3	22 471	33,0	1 697	2,5	
461	Wesermarsch	28 837	13 077	45,3	10 222	35,4	5 951	20,6	9 295	32,2	1 733	6,0	
462	Wittmund	14 582	3 288	22,5	1 647	11,3	4 078	28,0	6 833	46,9	1 534	10,5	
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>939 355</b>	<b>300 901</b>	<b>32,0</b>	<b>210 070</b>	<b>22,4</b>	<b>218 992</b>	<b>23,3</b>	<b>404 139</b>	<b>43,0</b>	<b>50 605</b>	<b>5,4</b>	
	<b>Niedersachsen</b>	<b>2 875 444</b>	<b>850 345</b>	<b>29,6</b>	<b>616 849</b>	<b>21,5</b>	<b>648 966</b>	<b>22,6</b>	<b>1 341 640</b>	<b>46,7</b>	<b>171 996</b>	<b>6,0</b>	
<b>Ausgewählte kreisangehörige Städte</b>													
153 017	Goslar, Stadt	21 748	5 834	26,8	3 910	18,0	5 917	27,2	9 957	45,8	1 243	5,7	
157 006	Peine, Stadt	18 934	6 613	34,9	4 001	21,1	4 170	22,0	8 071	42,6	1 286	6,8	
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	14 383	2 914	20,3	1 697	11,8	3 504	24,4	7 934	55,2	1 512	10,5	
159 016	Göttingen, Stadt	69 899	9 786	14,0	7 978	11,4	12 062	17,3	48 015	68,7	3 895	5,6	
241 005	Garbsen, Stadt	14 011	3 193	22,8	2 107	15,0	4 514	32,2	6 262	44,7	352	2,5	
241 010	Langenhagen, Stadt	33 007	7 658	23,2	5 854	17,7	15 796	47,9	9 526	28,9	1 200	3,6	
252 006	Hameln, Stadt	26 247	5 022	19,1	3 569	13,6	5 263	20,1	15 908	60,6	1 919	7,3	
254 021	Hildesheim, Stadt	48 843	10 961	22,4	8 362	17,1	10 153	20,8	27 677	56,7	3 221	6,6	
351 006	Celle, Stadt	35 185	8 668	24,6	4 006	11,4	7 465	21,2	18 943	53,8	4 857	13,8	
352 011	Cuxhaven, Stadt	18 065	4 511	25,0	3 426	19,0	4 846	26,8	8 468	46,9	1 935	10,7	
355 022	Lüneburg, Hansestadt	39 900	7 494	18,8	5 956	14,9	9 087	22,8	23 278	58,3	3 349	8,4	
359 038	Stade, Hansestadt	26 486	7 664	28,9	5 942	22,4	4 681	17,7	14 080	53,2	1 943	7,3	
454 032	Lingen (Ems), Stadt	27 608	8 474	30,7	5 083	18,4	5 407	19,6	13 603	49,3	1 029	3,7	
456 015	Nordhorn, Stadt	21 639	4 578	21,2	2 816	13,0	5 950	27,5	10 943	50,6	1 501	6,9	
459 024	Melle, Stadt	18 316	8 868	48,4	7 434	40,6	4 476	24,4	4 715	25,7	393	2,1	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). - 2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung. Dateistand: Juli 2017.  
Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, auf Grundlage der umfangreichen Revision vom August 2014.

# Landwirtschaft

## Tierische Produktion

### 1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Mai 2017

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Junggrinder <sup>1)</sup>								Schweine		Lämmer <sup>5)</sup>		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	Zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder <sup>2)</sup>	Kälber <sup>3)</sup>	Junggrinder <sup>4)</sup>									
<b>a) Nur taugliche Schlachttiere</b>																	
Braunschweig	235	63	1	134	22	60	10	8	2 375	120	536	40	143	97	41	2	11
Hannover	350	42	5	207	63	49	10	16	56 138	108	1 365	27	179	152	1	2	8
Lüneburg	1 288	65	34	318	718	206	10	2	86 661	99	744	69	119	14	55	7	58
Weser-Ems	45 398	145	43	19 347	10 659	2 529	12 593	227	1 431 984	317	2 275	141	269	38	8	4	111
<b>Niedersachsen</b>	<b>47 271</b>	<b>315</b>	<b>83</b>	<b>20 006</b>	<b>11 462</b>	<b>2 844</b>	<b>12 623</b>	<b>253</b>	<b>1 577 158</b>	<b>644</b>	<b>4 920</b>	<b>277</b>	<b>710</b>	<b>301</b>	<b>105</b>	<b>15</b>	<b>188</b>
<b>b) Schlachtmenge<sup>6)</sup> in t</b>																	
Braunschweig	79,1	17,8	0,4	52,2	6,5	17,2	1,5	1,4	224,5	11,3	9,6	0,7	4,3	2,9	0,7	0,0	2,9
Hannover	119,1	14,6	1,8	80,6	18,5	14,1	1,5	2,7	5 307,3	10,2	24,6	0,5	5,4	4,6	0,0	0,0	2,1
Lüneburg	407,6	20,7	12,1	123,9	210,7	59,1	1,5	0,3	8 192,9	9,4	13,4	1,2	3,6	0,4	1,0	0,1	15,3
Weser-Ems	13 301,6	48,2	15,3	7 536,6	3 128,3	725,2	1 857,6	38,6	135 379,8	30,0	41,0	2,5	8,1	1,1	0,1	0,1	29,3
<b>Niedersachsen</b>	<b>13 907,4</b>	<b>101,3</b>	<b>29,5</b>	<b>7 793,3</b>	<b>3 364,0</b>	<b>815,6</b>	<b>1 862,0</b>	<b>43,0</b>	<b>149 104,5</b>	<b>60,9</b>	<b>88,6</b>	<b>5,0</b>	<b>21,3</b>	<b>9,0</b>	<b>1,9</b>	<b>0,3</b>	<b>49,6</b>
<b>Die Schlachtmenge im Vergleich zum...</b>																	
April 2017	11 739,9	117,1	53,3	5 970,4	3 301,1	694,9	1 675,1	45,1	139 142,4	56,5	76,3	9,0	35,6	6,7	2,1	0,7	34,6
Mai 2016	12 858,9	101,9	30,2	6 685,5	3 692,7	724,2	1 703,5	22,8	147 614,2	59,1	75,8	5,7	25,4	8,6	0,9	0,3	48,8
<b>Jan. -Mai 2017</b>	<b>68 584,5</b>	<b>735,0</b>	<b>281,6</b>	<b>35 017,6</b>	<b>20 269,6</b>	<b>4 069,9</b>	<b>8 727,7</b>	<b>218,1</b>	<b>743 572,4</b>	<b>395,8</b>	<b>342,5</b>	<b>29,8</b>	<b>119,8</b>	<b>30,5</b>	<b>5,9</b>	<b>1,7</b>	<b>205,1</b>
Jan. - Mai 2016	69 195,4	739,9	197,7	35 689,3	21 113,3	3 788,8	8 279,0	121,0	756 745,2	437,0	332,4	30,0	111,2	30,9	4,1	0,9	228,4
<b>Das ist eine Veränderung in %</b>	<b>-0,9</b>	<b>-0,7</b>	<b>+42,5</b>	<b>-1,9</b>	<b>-4,0</b>	<b>+7,4</b>	<b>+5,4</b>	<b>+80,2</b>	<b>-1,7</b>	<b>-9,4</b>	<b>+3,0</b>	<b>-0,4</b>	<b>+7,7</b>	<b>-1,5</b>	<b>+42,4</b>	<b>+100</b>	<b>-10,2</b>
<b>c) Durchschnittliches Schlachtgewicht<sup>7)</sup> in kg</b>																	
<b>Niedersachsen</b>	<b>295,58</b>	<b>333,62</b>	<b>386,55</b>	<b>291,97</b>	<b>287,86</b>	<b>148,23</b>	<b>182,89</b>	<b>94,14</b>	<b>18,00</b>	<b>30,00</b>	<b>18,00</b>	<b>18,00</b>	<b>264,00</b>				

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. - 3) Kälber bis zu 8 Monaten. - 4) Junggrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FlGDV.

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

### 2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion

Zeitraum	Legehennen und Eiererzeugung für Konsumzwecke <sup>8)</sup>		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel				
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	Ins-	darunter	
	Lege-	Mast-	Lege-	Mast-				gesamt	Jungmast-					Trut-	
	Anzahl		rassen		küken		rassen		küken		hühner				
1 000 Stück															
Januar	15 726,8	396 585,0	4 218,9	37 255,6	.	.	.	1 344,2	31 481,7	.	.	3 843,0	73 191,8	36 631,2	34 136,5
Februar	15 521,0	354 492,0	3 528,1	32 355,3	.	.	4 204,8	.	26 678,8	.	.	.	64 318,5	32 933,4	29 571,9
März	15 611,8	418 506,0	4 687,5	35 930,9	.	.	4 265,7	2 289,0	36 716,2	.	.	3 829,3	75 796,5	38 634,8	35 537,0
April	15 485,6	399 645,0	3 734,1	33 898,6	.	207,0	4 827,8	1 811,6	31 820,9	.	100,2	2 788,6	65 237,1	34 479,4	28 325,4
Mai	14 267,3	396 231,0	6 004,8	41 140,8	.	184,9	5 157,1	1 794,2	35 623,6	.	147,3	4 132,4	73 037,9	37 585,9	33 161,6
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %</b>															
Mai 2016	+0,7	+2,0	+5,6	+2,0	x	-	-	-	-	-	-	-	-1,6	-7,4	+5,4
Jan. - Mai 2017	+1,1	+3,1	-14,1	-4,3	x	x	x	x	x	x	x	x	-7,4	-13,0	+0,7

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

9) 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

# Tierische Produktion

## 1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Juni 2017

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <b>einschl.</b> Kälber und Jungrinder <sup>1)</sup>								Schweine		Lämmer <sup>5)</sup>		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	Zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder <sup>2)</sup>	Kälber <sup>3)</sup>	Jung-rinder <sup>4)</sup>									
<b>a) Nur taugliche Schlachttiere</b>																	
Braunschweig	308	25	3	120	25	147	10	3	1 944	60	484	2	59	51	25	0	8
Hannover	318	25	0	193	54	50	9	12	51 553	78	1 255	2	170	102	4	8	5
Lüneburg	1 293	31	34	268	783	197	4	7	85 491	81	469	35	245	23	42	5	11
Weser-Ems	45 884	122	78	19 316	12 226	2 398	11 609	257	1 411 095	260	1 986	128	243	18	17	7	83
<b>Niedersachsen</b>	<b>47 803</b>	<b>203</b>	<b>115</b>	<b>19 897</b>	<b>13 088</b>	<b>2 792</b>	<b>11 632</b>	<b>279</b>	<b>1 550 083</b>	<b>479</b>	<b>4 194</b>	<b>167</b>	<b>717</b>	<b>194</b>	<b>88</b>	<b>20</b>	<b>107</b>
<b>b) Schlachtmenge<sup>6)</sup> in t</b>																	
Braunschweig	99,0	6,5	1,0	46,4	7,3	42,3	1,5	0,5	183,0	5,6	8,7	0,0	1,8	1,5	0,5	0,0	2,1
Hannover	108,3	8,8	0,0	74,6	15,8	14,4	1,3	2,2	4 853,2	7,3	22,6	0,0	5,1	3,1	0,1	0,1	1,3
Lüneburg	402,1	9,6	11,3	103,6	228,6	56,7	0,6	1,3	8 048,1	7,6	8,4	0,6	7,4	0,7	0,8	0,1	2,9
Weser-Ems	13 520,3	38,6	26,0	7 466,6	3 569,6	690,3	1 720,8	47,0	132 840,5	24,5	35,7	2,3	7,3	0,5	0,3	0,1	21,9
<b>Niedersachsen</b>	<b>14 129,8</b>	<b>63,4</b>	<b>38,4</b>	<b>7 691,2</b>	<b>3 821,3</b>	<b>803,7</b>	<b>1 724,2</b>	<b>51,0</b>	<b>145 924,8</b>	<b>45,1</b>	<b>75,5</b>	<b>3,0</b>	<b>21,5</b>	<b>5,8</b>	<b>1,6</b>	<b>0,4</b>	<b>28,2</b>
<b>Die Schlachtmenge im Vergleich zum...</b>																	
Mai 2017	13 907,4	101,3	29,5	7 793,3	3 364,0	815,6	1 862,0	43,0	149 104,5	60,9	88,6	5,0	21,3	9,0	1,9	0,3	49,6
Juni 2016	14 382,6	68,2	31,9	7 215,3	4 407,8	857,8	1 852,8	17,0	148 454,3	46,2	73,6	5,0	17,7	5,4	1,1	0,2	34,3
Jan. - Juni 2017	<b>82 714,3</b>	<b>798,4</b>	<b>320,0</b>	<b>42 708,8</b>	<b>24 090,9</b>	<b>4 873,6</b>	<b>10 451,9</b>	<b>269,1</b>	<b>889 497,2</b>	<b>440,9</b>	<b>418,0</b>	<b>32,9</b>	<b>141,3</b>	<b>36,3</b>	<b>7,5</b>	<b>2,1</b>	<b>233,4</b>
Jan. - Juni 2016	83 578,0	808,1	229,6	42 904,6	25 521,2	4 646,6	10 131,7	138,0	905 199,5	483,2	406,1	35,0	128,9	36,3	5,2	1,3	262,7
Das ist eine Veränderung in %	-1,0	-1,2	+39,4	-0,5	-5,6	+4,9	+3,2	+94,9	-1,7	-8,7	+2,9	-6,1	+9,6	-0,1	+43,3	+56,8	-11,2
<b>c) Durchschnittliches Schlachtgewicht<sup>7)</sup> in kg</b>																	
Niedersachsen	295,58	333,62	386,55	291,97	287,86	148,23	182,89	94,14	18,00	30,00	18,00	264,00					

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. – 3) Kälber bis zu 8 Monaten. – 4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FlGDV.

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

## 2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion

Zeitraum	Legehennen und Eierzeugung für Konsumzwecke <sup>8)</sup>		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel					
	Legehennen	erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-hühner-	Ins-gesamt	darunter				
			Lege-rassen	Mast-rassen				Lege-rassen	Mast-rassen					Jungmast-hühner	Trut-hühner			
	Anzahl				kük.		kük.		kük.				t					
															1 000 Stück		t	
Januar	15 726,8	396 585,0	4 218,9	37 255,6	.	-	.	1 344,2	31 481,7	.	-	3 843,0	73 191,8	36 631,2	34 136,5			
Februar	15 521,0	354 492,0	3 528,1	32 355,3	.	-	4 204,8	.	26 678,8	.	-	.	64 318,5	32 933,4	29 571,9			
März	15 611,8	418 506,0	4 687,5	35 930,9	.	.	4 265,7	2 289,0	36 716,2	.	.	3 829,3	75 796,5	38 634,8	35 537,0			
April	15 485,6	399 645,0	3 734,1	33 898,6	.	207,0	4 827,8	1 811,6	31 820,9	.	100,2	2 788,6	65 237,1	34 479,4	28 325,4			
Mai	14 267,3	396 231,0	6 004,8	41 140,8	.	184,9	5 157,1	1 794,2	35 623,6	.	147,3	4 132,4	73 037,9	37 585,9	33 161,6			
Juni	15 395,5	386 125,0	4 821,3	40 108,1	.	123,4	4 780,3	2 309,5	33 472,4	.	117,1	3 741,6	71 723,7	36 335,6	32 798,3			
Juli																		
August																		
September																		
Oktober																		
November																		
Dezember																		
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %</b>																		
Juni 2016	+0,3	+5,1	-31,6	-3,3	x	x	x	x	-5,0	x	-	x	-14,1	-24,9	+0,1			
Jan. - Juni 2017	+0,2	+3,3	-3,5	-15,4	x	x	x	x	-10,1	x	-	x	-18,9	-22,3	-11,7			

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

9) 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

# Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen  
im 4. Vierteljahr 2016  
- Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassi- fikation <sup>1)</sup>	Gewerbebezweig	Beschäftigte			Umsatz <sup>2)</sup>		
		Messzahl 4. Vj 2016	Veränderung gegenüber		Messzahl 4. Vj 2016	Veränderung gegenüber	
			3.Vj 2016	4.Vj 2015		3.Vj 2016	4.Vj 2015
		30.9.2009 = 100	%		VJD <sup>3)</sup> 2009 = 100	%	
	Zulassungspflichtiges Handwerk						
	<b>Insgesamt</b>	<b>101,6</b>	<b>-1,5</b>	<b>+1,0</b>	<b>130,0</b>	<b>+11,2</b>	<b>+1,9</b>
	davon:						
	I Bauhauptgewerbe	101,0	-3,5	+1,0	146,3	+16,1	+3,9
	darunter:						
01,05	Maurer und Betonbauer;						
	Straßenbauer	100,0	-3,5	+1,1	148,7	+19,5	+5,8
03	Zimmerer	108,5	-2,7	+1,2	138,8	+5,0	-2,3
04	Dachdecker	99,6	-4,1	-0,3	132,8	+3,1	-4,6
	II Ausbaugewerbe	105,1	-1,4	+1,3	133,8	+19,7	-
	darunter:						
09	Stuckateure	97,9	-4,0	-10,2	138,5	+20,5	-12,3
10	Maler und Lackierer	92,9	-5,7	+0,6	137,6	+6,9	+1,4
23,24	Klempner; Installateur und						
	Heizungsbauer	110,1	-0,6	+1,5	141,8	+26,0	-
25	Elektrotechniker	109,2	-0,4	+2,0	125,3	+24,5	-
27	Tischler	102,1	-0,7	+0,7	137,8	+11,1	-0,5
39	Glaser	103,8	-0,9	+0,2	123,4	+1,1	+3,2
	III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	106,9	-1,0	+0,1	133,5	+7,9	+0,9
	darunter:						
13	Metallbauer	101,0	-1,1	+0,6	133,3	+13,6	+0,6
16	Feinwerkmechaniker	113,3	-0,7	+0,5	138,7	+9,7	+2,7
19	Informationstechniker	96,9	-0,5	-0,2	99,2	+12,3	-1,2
21	Landmaschinenmechaniker	112,8	-2,1	-2,9	128,3	-6,2	-1,2
	IV Kraftfahrzeuggewerbe	107,7	-0,6	+2,6	110,8	+1,8	+2,8
	darunter:						
20	Kraftfahrzeugtechniker	106,3	-0,6	+2,5	108,7	+2,2	+2,9
	V Lebensmittelgewerbe	89,9	-0,3	+0,3	120,3	+5,5	+5,1
	davon:						
30	Bäcker	89,2	-0,2	+0,7	123,1	+1,8	+2,2
31	Konditoren	87,9	-2,6	-0,9	123,9	-1,5	-0,2
32	Fleischer	91,7	0,0	-0,3	117,9	+8,4	+7,4
	VI Gesundheitsgewerbe	104,5	-0,7	+1,3	127,2	+6,2	+0,4
	darunter:						
33	Augenoptiker	92,9	-1,1	+0,7	115,2	+1,9	+3,6
35	Orthopädietechniker	121,5	+0,6	+2,9	132,0	+4,8	+1,9
37	Zahntechniker	100,2	-1,4	-0,8	111,4	+11,9	-2,9
	VII Handwerke für den privaten Bedarf	90,1	-1,8	-0,3	125,6	+7,5	-3,3
	darunter:						
08	Steinmetzen u. Steinbildhauer	87,5	-8,1	+0,6	123,0	-4,1	+1,4
38	Friseure	89,2	-1,5	-0,3	114,3	+1,6	+1,1

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung (ab 01.01.2004).

2) Ohne Umsatzsteuer.

3) Vierteljahresdurchschnitt.

# Außenhandel

Juni 2017

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	Juni 2017	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Juni 2017	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar-Juni	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-Juni	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum
	1 000 Euro		%			1 000 Euro		%		
1 Lebende Tiere	25 407	158 429	0,4	-39,0	-32,4	69 372	390 210	0,9	+12,7	+10,7
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	490 027	2 794 660	6,2	-4,5	+8,8	250 519	1 507 664	3,4	+11,6	+16,3
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	320 721	2 105 969	4,7	-6,2	+6,9	361 533	2 179 760	4,9	+4,1	-4,4
4 Genussmittel	91 524	537 214	1,2	-7,5	+3,0	55 890	282 419	0,6	+13,5	-3,9
5 Rohstoffe	58 313	390 361	0,9	+5,3	+11,6	1 133 843	6 602 065	15,0	+23,2	+17,3
6 Halbwaren	231 682	1 497 102	3,3	-2,8	+5,5	469 341	2 710 307	6,1	+6,9	+10,3
7 Vorerzeugnisse	906 653	5 316 833	11,8	+2,5	+7,0	659 488	3 842 952	8,7	+6,0	+6,0
8 Enderzeugnisse	5 225 844	30 816 845	68,3	-1,5	+2,4	4 047 356	23 860 262	54,1	+8,7	+13,0
<b>Insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>7 673 611</b>	<b>45 118 289</b>	<b>100</b>	<b>+0,2</b>	<b>+4,8</b>	<b>7 602 773</b>	<b>44 124 575</b>	<b>100</b>	<b>+12,5</b>	<b>+13,1</b>

## Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen<sup>2)</sup>

201+202 Milch und Milchzeugnisse (ohne Käse)	114 024	604 333	1,3	+2,4	+23,4	22 824	126 424	0,3	+22,0	+27,8
204 Fleisch, Fleischwaren	232 246	1 291 985	2,9	-1,8	+1,8	84 342	475 653	1,1	+21,7	+20,4
518 Erdöl und Erdgas	0	2	0,0	-100,0	-81,4	837 065	5 275 019	12,0	+7,5	+14,2
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	95 429	599 725	1,3	-0,3	+4,3	176 531	980 294	2,2	+3,0	+11,6
708 Papier und Pappe	125 735	756 430	1,7	-0,7	+1,1	35 983	232 769	0,5	-10,7	-5,4
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	494 186	2 863 127	6,3	+7,4	+12,1	376 598	2 185 569	5,0	+4,3	+5,9
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	223 492	1 324 938	2,9	-5,3	+1,2	195 791	1 115 814	2,5	+16,4	+10,8
801 bis 807 Bekleidung	/	/	/	/	/	198 861	1 525 699	3,5	-9,4	+14,7
816 Kautschukwaren	88 268	529 377	1,2	-6,0	-0,3	139 673	864 527	2,0	-4,2	+6,2
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	173 893	968 458	2,1	+8,9	+4,9	168 397	1 017 199	2,3	-2,7	+0,7
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	455 043	2 651 748	5,9	+13,1	+8,7	265 480	1 671 415	3,8	+1,6	+2,9
841 bis 859 Maschinen	787 965	4 351 331	9,6	+3,6	+1,4	561 678	3 323 809	7,5	+6,0	+8,5
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	364 537	2 066 045	4,6	-5,9	-12,8	571 799	3 241 972	7,3	-1,4	-2,0
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	202 458	1 132 817	2,5	+21,5	+26,9	130 071	726 266	1,6	+41,2	+21,9
883 Luftfahrzeuge	13 460	114 089	0,3	-9,3	+39,3	123 908	886 560	2,0	+40,3	+69,2
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	2 617 644	15 167 405	33,6	-5,0	+1,0	1 431 675	7 496 045	17,0	+30,6	+31,5

## Außenhandel nach Erdteilen

Afrika	176 392	1 006 856	2,2	+26,0	+15,8	232 425	1 110 947	2,5	+18,8	+14,6
Amerika	616 668	4 604 428	10,2	-15,8	-3,4	931 096	4 466 607	10,1	+70,6	+49,3
Asien	1 053 795	6 120 232	13,6	+13,5	+16,1	1 066 230	6 540 041	14,8	+3,2	+9,4
Australien-Ozeanien	121 212	571 898	1,3	+25,6	+16,8	8 946	154 231	0,3	-64,3	+8,6
Europa	5 685 175	32 740 106	72,6	-1,3	+3,5	5 364 017	31 852 640	72,2	+8,1	+10,0

## Außenhandel nach ausgewählten Ländern

EU-Länder insgesamt	5 028 711	28 825 736	63,9	+2,3	+4,3	4 310 101	25 190 209	57,1	+7,8	+8,6
davon: Frankreich	573 320	3 465 030	7,7	+6,5	+7,0	338 881	1 902 478	4,3	+14,6	+6,0
Niederlande	650 294	3 687 593	8,2	-1,9	+2,1	600 332	3 658 622	8,3	+1,7	+1,7
Italien	374 196	2 239 927	5,0	-0,5	+7,3	311 493	1 768 116	4,0	+13,4	+17,1
Vereinigtes Königreich	598 018	3 206 281	7,1	+5,6	-3,5	262 545	1 665 502	3,8	-0,8	-0,9
Irland	52 081	307 045	0,7	-21,9	-19,1	34 977	186 822	0,4	+43,0	+23,4
Dänemark	234 424	1 129 503	2,5	+26,1	+14,5	140 278	782 311	1,8	+4,7	+12,2
Griechenland	36 161	202 156	0,4	-38,6	-12,0	7 637	49 297	0,1	-27,8	+2,8
Portugal	65 261	427 376	0,9	-19,1	-1,6	116 705	715 401	1,6	-4,2	+18,5
Spanien	338 979	2 038 466	4,5	-11,7	-7,8	261 984	1 535 792	3,5	-0,2	+9,6
Schweden	249 214	1 566 975	3,5	+15,9	+20,6	122 181	755 110	1,7	+17,5	+6,8
Finnland	83 964	464 223	1,0	+20,8	+17,5	56 686	387 685	0,9	-11,7	-5,3
Österreich	322 035	1 766 227	3,9	+4,6	+4,5	191 103	1 066 948	2,4	+18,9	+4,1
Belgien	284 023	1 651 873	3,7	-2,2	+3,3	266 831	1 580 623	3,6	+0,7	+6,8
Luxemburg	33 614	163 525	0,4	+56,5	+20,2	20 530	110 234	0,2	+61,1	+16,9
Malta	1 919	24 537	0,1	+52,5	+148,4	1 963	10 090	0,0	+5,8	+8,0
Estland	14 501	73 541	0,2	+12,6	+1,0	5 804	34 338	0,1	+40,1	+13,1
Lettland	23 435	133 689	0,3	+2,7	+5,6	7 342	51 356	0,1	+5,6	+18,6
Litauen	19 871	109 949	0,2	-3,6	-6,6	16 896	108 410	0,2	-35,9	-18,4
Polen	376 177	2 183 041	4,8	-2,0	+6,2	546 979	3 138 999	7,1	+15,2	+10,1
Tschechische Republik	298 504	1 730 568	3,8	+9,3	+10,1	316 419	1 865 603	4,2	+7,7	+17,5
Slowakei	83 623	472 730	1,0	+2,1	+5,9	272 291	1 450 458	3,3	+21,4	+17,7
Ungarn	152 492	815 110	1,8	+7,8	+4,8	216 013	1 217 816	2,8	+12,0	+15,5
Rumänien	90 652	518 392	1,1	+8,1	+20,9	117 410	724 604	1,6	-4,5	+7,1
Bulgarien	17 208	107 342	0,2	+0,4	+4,3	30 101	184 780	0,4	+28,2	+22,2
Slowenien	32 838	191 845	0,4	+18,0	+14,0	34 420	175 759	0,4	+13,3	+1,0
Kroatien	18 008	119 794	0,3	-12,2	+13,9	10 858	59 561	0,1	+15,0	+22,9
Zypern	3 899	28 998	0,1	-19,9	+6,5	1 443	3 497	0,0	-31,3	-52,7
Norwegen	79 067	514 897	1,1	-57,1	-18,0	729 727	4 729 342	10,7	+13,6	+22,1
Schweiz	176 797	1 077 718	2,4	-10,7	+2,2	75 672	449 603	1,0	-4,9	-0,8
Türkei	178 241	878 766	1,9	-28,1	-20,8	101 597	623 496	1,4	-0,8	+2,0
Russische Föderation	160 667	885 891	2,0	+6,1	+3,6	98 451	541 322	1,2	+23,8	+10,5
Südafrika	79 005	425 964	0,9	+59,2	+45,0	100 519	463 423	1,1	+37,6	+28,4
Vereinigte Staaten von Amerika	371 437	2 934 144	6,5	-21,1	-10,7	333 503	1 900 412	4,3	+35,6	+27,2
Kanada	32 797	297 457	0,7	-40,7	-23,6	75 681	194 219	0,4	+33,8	+58,1
Mexiko	112 804	739 818	1,6	+7,9	+26,2	340 546	1 409 286	3,2	+191,3	+236,8
Brasilien	41 582	240 354	0,5	+14,4	+31,3	106 639	630 479	1,4	+21,1	+8,2
Indien	37 281	219 726	0,5	-11,4	-4,3	72 292	449 392	1,0	+27,9	+30,0
China	462 524	2 569 297	5,7	+37,8	+29,8	518 061	3 311 479	7,5	-1,2	+7,1
Japan	89 524	631 350	1,4	-26,3	+8,3	80 023	445 301	1,0	-6,9	-4,2
Australien	106 965	479 209	1,1	+34,2	+10,4	1 665	95 694	0,2	-81,9	+36,9

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten.  
2) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

# Bautätigkeit und Wohnungswesen

Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2016 in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl. - Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Errichtung neuer Wohngebäude									
		Gebäude <sup>1)</sup>	davon Gebäude mit			darunter errichtet von privaten Haushalten	Raum- inhalt <sup>2)</sup>	Woh- nungen	Wohn- fläche <sup>2)</sup>	Wohn- räume	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
			1	2	3 und mehr						
			Wohnungen					1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl
Anzahl											
101	Braunschweig, Stadt	113	65	5	37	70	261	580	501,9	2 046	78 236
102	Salzgitter, Stadt	85	75	6	3	83	80	117	158,6	564	19 320
103	Wolfsburg, Stadt	288	221	27	36	261	416	743	822,7	3 100	120 426
151	Gifhorn	598	500	53	45	526	573	922	1 147,1	4 279	149 253
153	Goslar	58	54	2	2	55	60	96	115,5	530	15 161
154	Helmstedt	203	188	6	7	191	160	256	335,0	1 232	40 921
155	Northeim	108	87	10	11	99	132	223	262,5	1 065	39 945
157	Peine	348	295	16	32	302	350	566	716,6	2 909	92 169
158	Wolfenbüttel	136	126	6	4	130	111	168	241,8	977	30 320
159	Göttingen	289	237	17	33	257	356	616	697,7	2 819	91 454
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>2 226</b>	<b>1 848</b>	<b>148</b>	<b>210</b>	<b>1 974</b>	<b>2 499</b>	<b>4 287</b>	<b>4 999,4</b>	<b>19 521</b>	<b>677 205</b>
241	Region Hannover	1 341	1 072	74	176	956	1 933	3 581	3 803,6	14 678	541 768
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	309	218	11	66	111	725	1 352	1 333,1	5 012	212 801
251	Diepholz	465	369	31	65	379	504	840	967,4	3 904	127 503
252	Hameln-Pyrmont	107	99	3	5	101	112	189	230,5	901	27 476
254	Hildesheim	265	231	16	18	229	293	542	567,5	2 158	71 415
255	Holzminde	52	48	3	1	51	47	60	89,2	363	12 872
256	Nienburg (Weser)	225	206	12	7	223	178	262	355,1	1 322	28 641
257	Schaumburg	217	196	11	10	203	214	299	406,6	1 504	57 701
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>2 672</b>	<b>2 221</b>	<b>150</b>	<b>282</b>	<b>2 142</b>	<b>3 282</b>	<b>5 773</b>	<b>6 419,9</b>	<b>24 830</b>	<b>867 376</b>
351	Celle	302	258	26	15	289	250	393	500,3	2 085	65 589
352	Cuxhaven	447	389	28	29	400	420	693	805,3	3 252	113 115
353	Harburg	741	630	49	59	600	706	1 264	1 455,9	5 296	224 552
354	Lüchow-Dannenberg	52	48	2	2	49	42	64	77,0	334	11 009
355	Lüneburg	405	339	32	34	365	474	920	939,1	3 683	120 335
356	Osterholz	299	258	22	16	245	255	418	517,1	2 257	68 833
357	Rotenburg (Wümme)	483	410	36	37	456	455	711	882,4	3 546	110 940
358	Heidekreis	298	258	20	20	278	249	447	500,1	2 074	62 544
359	Stade	636	518	37	62	492	653	1 375	1 299,5	5 096	170 334
360	Uelzen	128	105	11	12	118	134	236	256,8	1 032	36 266
361	Verden	408	323	50	35	376	391	638	802,7	3 105	98 576
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>4 199</b>	<b>3 536</b>	<b>313</b>	<b>321</b>	<b>3 668</b>	<b>4 028</b>	<b>7 159</b>	<b>8 036,1</b>	<b>31 760</b>	<b>1 082 093</b>
401	Delmenhorst, Stadt	85	55	5	25	60	109	232	231,9	856	22 766
402	Emden, Stadt	41	33	2	6	33	40	70	86,6	337	11 234
403	Oldenburg, Stadt	336	177	33	125	216	560	1 530	1 156,9	4 355	152 458
404	Osnabrück, Stadt	134	97	11	25	94	263	529	503,9	1 949	69 737
405	Wilhelmshaven, Stadt	53	53	-	-	47	35	53	71,7	307	8 504
451	Ammerland	409	303	44	61	327	443	898	875,8	3 710	116 862
452	Aurich	494	374	75	45	432	398	735	795,4	3 308	97 210
453	Cloppenburg	785	585	126	70	665	818	1 300	1 528,3	6 308	188 136
454	Emsland	1 202	934	130	118	1 085	1 276	2 099	2 437,7	10 545	317 697
455	Friesland	324	286	9	29	290	286	523	564,2	2 449	78 382
456	Grafschaft Bentheim	415	330	45	36	350	420	735	793,7	3 713	106 981
457	Leer	609	498	56	50	531	519	932	1 051,8	4 287	127 470
458	Oldenburg	333	283	25	25	286	317	562	644,1	2 617	81 858
459	Osnabrück	746	572	97	76	659	898	1 390	1 626,0	6 831	233 609
460	Vechta	578	452	66	58	519	676	1 022	1 210,8	5 086	179 672
461	Wesermarsch	159	131	17	11	141	131	227	258,4	1 086	32 909
462	Wittmund	230	191	23	16	201	179	326	369,9	1 607	43 536
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>6 933</b>	<b>5 354</b>	<b>764</b>	<b>776</b>	<b>5 936</b>	<b>7 367</b>	<b>13 163</b>	<b>14 207,2</b>	<b>59 351</b>	<b>1 869 021</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>16 030</b>	<b>12 959</b>	<b>1 375</b>	<b>1 589</b>	<b>13 720</b>	<b>17 176</b>	<b>30 382</b>	<b>33 662,7</b>	<b>135 462</b>	<b>4 495 695</b>
<b>Ausgewählte kreisangehörige Städte</b>											
153 005	Goslar, Stadt	19	17	1	1	16	23	30	45,0	161	5 576
157 006	Peine, Stadt	57	39	5	8	46	72	145	153,6	644	19 101
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	61	55	4	2	55	50	75	111,7	427	14 096
159016	Göttingen, Stadt	49	33	2	12	32	99	236	211,6	914	24 841
252 006	Hameln, Stadt	29	24	3	2	27	42	84	85,2	325	8 346
241 005	Garbsen, Stadt	69	60	2	7	55	73	136	150,0	590	20 322
241 010	Langenhagen, Stadt	21	11	2	7	15	77	152	137,6	491	21 229
254 021	Hildesheim, Stadt	54	42	4	8	34	103	262	196,1	713	21 379
351 006	Celle, Stadt	72	59	5	8	67	65	114	135,2	605	16 267
352 011	Cuxhaven, Stadt	48	41	2	5	40	51	89	104,3	423	12 887
355 022	Lüneburg, Hansestadt	51	34	5	12	38	181	417	340,7	1 189	41 055
359 038	Stade, Hansestadt	145	122	7	13	90	170	428	350,4	1 333	46 273
454 032	Lingen (Ems), Stadt	123	84	10	21	107	145	242	276,8	1 160	37 643
456 015	Nordhorn, Stadt	84	61	6	14	56	95	248	184,5	981	24 031
459 024	Melle, Stadt	82	69	6	7	70	81	127	151,6	650	23 605

1) Gebäude einschließlich Wohnheime.

2) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Errichtung neuer Nichtwohngebäude										
Gebäude	davon					Raum- inhalt <sup>2)</sup>	Nutz- fläche <sup>2)</sup>	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Schl. - Nr.
	Anstalts- gebäude	Büro- und Verwaltungs- gebäude	landwirt- schaftliche Betriebsgebäude	nichtland- wirtschaftliche Betriebsgebäude	sonstige Nichtwohn- gebäude					
Anzahl						1 000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 €	
34	-	7	-	21	6	256	412,1	13	54 856	101
25	-	5	-	19	1	500	470,1	1	18 817	102
41	-	4	1	26	10	248	425,1	2	53 404	103
87	2	5	17	53	10	404	619,0	9	48 455	151
24	2	1	1	19	1	69	115,2	1	11 596	153
32	-	-	5	26	1	55	91,4	4	4 063	154
32	-	2	3	26	1	318	392,7	1	26 165	155
52	2	3	8	38	1	883	813,2	-	41 924	157
13	-	-	2	10	1	38	59,6	-	3 298	158
72	4	15	4	42	7	380	745,8	12	80 454	159
<b>412</b>	<b>10</b>	<b>42</b>	<b>41</b>	<b>280</b>	<b>39</b>	<b>3 151</b>	<b>4 144,2</b>	<b>43</b>	<b>343 032</b>	<b>1</b>
192	5	19	25	116	27	2 767	3 328,7	23	360 959	241
27	1	3	-	16	7	562	825,3	2	84 514	241 001
116	1	7	41	62	5	531	814,2	7	41 282	251
27	1	1	6	16	3	91	160,3	-	8 643	252
60	1	2	2	46	9	807	1 228,1	19	72 364	254
30	-	2	11	17	-	67	107,4	-	4 750	255
48	1	3	16	22	6	178	285,1	-	12 482	256
42	-	4	4	31	3	153	263,9	1	16 272	257
<b>515</b>	<b>9</b>	<b>38</b>	<b>105</b>	<b>310</b>	<b>53</b>	<b>4 595</b>	<b>6 187,6</b>	<b>50</b>	<b>516 752</b>	<b>2</b>
57	1	5	14	28	9	209	343,3	-	24 377	351
95	2	4	27	55	7	1 701	919,9	1	128 873	352
110	-	11	24	66	9	2 152	2 294,5	18	148 750	353
52	1	1	20	26	4	180	262,5	-	18 013	354
47	1	4	8	31	3	404	523,1	-	38 921	355
29	-	2	10	16	1	99	161,4	-	5 848	356
110	3	4	38	60	5	588	792,7	2	41 896	357
87	-	-	24	56	7	1 155	1 508,9	11	67 347	358
112	2	6	35	53	16	556	917,3	39	72 410	359
18	-	1	8	9	-	136	186,3	-	6 682	360
63	2	2	12	37	10	874	1 090,6	16	62 628	361
<b>780</b>	<b>12</b>	<b>40</b>	<b>220</b>	<b>437</b>	<b>71</b>	<b>8 054</b>	<b>9 000,5</b>	<b>87</b>	<b>615 745</b>	<b>3</b>
10	1	-	-	6	3	42	84,2	1	7 038	401
6	-	1	-	2	3	18	46,9	-	2 002	402
52	2	13	-	29	8	262	416,0	38	42 702	403
25	-	3	1	17	4	217	299,0	6	57 901	404
11	-	1	1	5	4	82	133,9	8	11 470	405
114	2	12	13	76	11	451	686,6	20	50 445	451
73	-	5	6	56	6	208	318,4	6	27 673	452
199	2	15	52	119	11	974	1 598,4	18	83 620	453
360	9	24	92	206	29	1 852	2 804,9	57	167 970	454
53	2	2	10	35	4	264	393,8	3	21 533	455
147	-	8	51	78	10	1 269	1 915,4	6	73 888	456
88	2	3	15	57	11	346	468,9	22	38 403	457
61	-	2	15	36	8	262	376,1	11	21 429	458
237	5	16	56	149	11	1 171	1 812,8	21	113 130	459
144	2	10	42	81	9	1 237	1 498,3	4	81 203	460
49	-	5	17	23	4	461	434,1	-	28 527	461
60	1	1	18	38	2	170	291,2	1	11 934	462
<b>1 689</b>	<b>28</b>	<b>121</b>	<b>389</b>	<b>1 013</b>	<b>138</b>	<b>9 288</b>	<b>13 578,8</b>	<b>222</b>	<b>840 868</b>	<b>4</b>
<b>3 396</b>	<b>59</b>	<b>241</b>	<b>755</b>	<b>2 040</b>	<b>301</b>	<b>25 089</b>	<b>32 911,1</b>	<b>402</b>	<b>2 316 397</b>	
Ausgewählte kreisangehörige Städte										
9	-	1	1	7	-	32	53,3	1	6 552	153 017
16	2	-	1	13	-	793	668,6	-	33 592	157 006
4	-	-	-	4	-	28	43,2	-	2 732	158 037
25	3	8	1	10	3	283	554,3	9	65 959	159 016
11	1	1	1	7	1	40	68,0	-	3 899	252 006
18	1	1	-	10	6	1 276	1 213,4	3	118 839	241 005
7	-	2	-	3	2	44	77,8	-	13 658	241 010
20	1	-	1	16	2	701	1 055,8	-	55 213	254 021
8	1	2	-	3	2	53	98,4	-	12 218	351 006
14	1	1	4	7	1	1 390	450,6	-	103 324	352 011
14	-	1	-	11	2	282	324,8	-	25 908	355 022
22	1	2	1	15	3	181	341,8	-	33 190	359 038
29	3	2	3	16	5	167	260,7	7	37 831	454 032
26	-	1	7	17	1	186	224,1	2	14 072	456 015
28	-	-	9	18	1	192	253,6	-	11 974	459 024

# Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2016 in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl. - Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Insgesamt (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)							Errichtung neuer Gebäude						
		Wohn- ungen in Wohn- und Nicht- wohn- gebäuden	davon mit ... Räumen einschl. Küche					7 und mehr		Wohngebäude			Nichtwohngebäude		
			1 und 2	3	4	5	6	Wohn- nungen	Räume	Ge- bäude	darunter mit ... Wohnungen <sup>1)</sup>		Ge- bäude	Nutz- fläche <sup>2)</sup>	Wohn- ungen
											1 und 2	3 u. mehr			
Anzahl												100 m <sup>2</sup>	Anzahl		
101	Braunschweig, Stadt	438	59	98	98	72	20	91	701	120	94	26	30	456,2	14
102	Salzgitter, Stadt	80	3	7	11	32	9	18	143	58	56	2	22	427,7	-
103	Wolfsburg, Stadt	651	104	161	142	80	87	77	562	247	224	23	45	1 973,9	1
151	Gifhorn	734	51	100	165	165	130	123	930	497	470	27	74	566,4	7
153	Goslar	126	4	17	12	48	14	31	267	53	49	4	25	160,0	-
154	Helmstedt	246	25	5	17	80	75	44	343	205	199	5	16	193,1	4
155	Northeim	124	3	9	10	36	24	42	376	104	102	2	38	309,9	1
157	Peine	475	25	41	70	115	127	97	777	363	349	14	47	470,2	2
158	Wolfenbüttel	218	15	18	39	45	47	54	436	152	145	7	9	33,8	2
159	Göttingen	654	180	75	109	87	76	127	1 233	289	260	28	59	505,2	4
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>3 746</b>	<b>469</b>	<b>531</b>	<b>673</b>	<b>760</b>	<b>609</b>	<b>704</b>	<b>5 768</b>	<b>2 088</b>	<b>1 948</b>	<b>138</b>	<b>365</b>	<b>5 096,4</b>	<b>35</b>
241	Region Hannover	2 614	379	616	423	403	432	361	2 963	1 178	1 052	116	185	2 175,4	10
241 001	dar. Hannover, Lhst.	867	140	281	180	117	84	65	536	209	156	46	30	485,1	1
251	Diepholz	776	73	184	154	117	131	117	983	425	383	42	127	726,6	2
252	Hameln-Pyrmont	141	32	12	8	31	29	29	226	85	83	2	22	148,7	-
254	Hildesheim	482	69	56	74	89	99	95	762	281	266	15	54	427,7	2
255	Holzminde	59	4	2	8	19	8	18	161	33	29	4	24	143,6	-
256	Nienburg (Weser)	395	41	74	62	90	78	50	380	256	240	16	54	345,0	5
257	Schaumburg	264	8	63	55	56	47	35	270	157	146	11	34	308,6	2
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>4 731</b>	<b>606</b>	<b>1 007</b>	<b>784</b>	<b>805</b>	<b>824</b>	<b>705</b>	<b>5 745</b>	<b>2 415</b>	<b>2 199</b>	<b>206</b>	<b>500</b>	<b>4 275,6</b>	<b>21</b>
351	Celle	519	20	44	92	126	109	128	1 004	381	364	17	65	444,8	1
352	Cuxhaven	875	224	126	120	143	110	152	1 260	433	391	41	100	817,6	2
353	Harburg	1 565	225	377	239	321	242	161	1 225	860	789	71	105	1 443,7	7
354	Lüchow-Dannenberg	160	35	23	25	26	19	32	269	69	67	2	73	271,9	-
355	Lüneburg	800	92	121	143	190	129	125	1 035	414	383	31	76	492,1	3
356	Osterholz	354	20	91	40	82	61	60	472	223	206	17	35	413,9	5
357	Rotenburg (Wümme)	731	99	164	93	122	116	137	1 134	450	421	29	96	776,8	6
358	Heidekreis	481	81	72	70	118	53	87	687	287	270	17	99	1 043,9	9
359	Stade	1 211	179	227	210	233	200	162	1 275	674	616	58	106	813,5	9
360	Uelzen	415	143	101	64	31	38	38	302	129	111	17	31	534,8	-
361	Verden	609	36	110	140	111	101	111	896	365	334	31	57	611,7	13
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>7 720</b>	<b>1 154</b>	<b>1 456</b>	<b>1 236</b>	<b>1 503</b>	<b>1 178</b>	<b>1 193</b>	<b>9 559</b>	<b>4 285</b>	<b>3 952</b>	<b>331</b>	<b>843</b>	<b>7 664,6</b>	<b>55</b>
401	Delmenhorst, Stadt	196	15	67	67	15	16	16	147	73	52	21	15	112,5	2
402	Emden, Stadt	129	31	34	15	14	21	14	123	36	24	12	13	113,0	-
403	Oldenburg, Stadt	1 368	595	419	191	81	39	43	336	323	208	114	32	326,1	10
404	Osnabrück, Stadt	690	182	209	121	49	70	59	492	165	130	34	27	331,3	6
405	Wilhelmshaven, Stadt	95	11	19	7	35	9	14	122	63	61	2	8	118,9	-
451	Ammerland	835	180	156	166	106	104	123	970	382	345	36	134	1 432,9	25
452	Aurich	802	135	156	140	118	140	113	943	478	432	46	61	288,0	5
453	Cloppenburg	1 330	131	260	302	215	196	226	1 911	700	634	66	178	1 830,6	19
454	Emsland	2 145	279	408	336	311	298	513	4 546	1 146	1 027	107	350	2 758,9	34
455	Friesland	545	53	155	81	102	70	84	754	319	289	30	48	314,7	3
456	Grafschaft Bentheim	585	41	82	109	115	116	122	1 018	330	294	35	115	1 811,0	28
457	Leer	867	49	167	140	195	161	155	1 309	606	578	28	89	478,4	8
458	Oldenburg	475	31	88	84	105	74	93	777	303	288	15	61	565,8	7
459	Osnabrück	1 298	148	220	211	212	216	291	2 419	707	651	56	188	1 445,9	7
460	Vechta	1 187	146	199	226	220	161	235	2 021	552	484	68	140	1 649,9	2
461	Wesermarsch	191	16	29	55	22	29	40	322	144	140	4	55	342,0	2
462	Wittmund	365	26	73	59	72	69	66	526	240	229	11	47	261,0	-
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>13 103</b>	<b>2 069</b>	<b>2 741</b>	<b>2 310</b>	<b>1 987</b>	<b>1 789</b>	<b>2 207</b>	<b>18 736</b>	<b>6 567</b>	<b>5 866</b>	<b>685</b>	<b>1 561</b>	<b>14 180,8</b>	<b>158</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>29 300</b>	<b>4 298</b>	<b>5 735</b>	<b>5 003</b>	<b>5 055</b>	<b>4 400</b>	<b>4 809</b>	<b>39 808</b>	<b>15 355</b>	<b>13 965</b>	<b>1 360</b>	<b>3 269</b>	<b>31 217,4</b>	<b>269</b>
Ausgewählte kreisangehörige Städte															
153 005	Goslar, Stadt	36	-	10	-	18	1	7	55	14	12	2	11	80,1	-
157 006	Peine, Stadt	72	6	8	3	14	23	18	141	52	51	1	11	285,6	1
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	150	15	17	28	27	31	32	266	89	82	7	2	20,6	-
159 016	Göttingen, Stadt	309	161	44	59	7	13	25	200	51	32	18	14	356,3	3
252 006	Hameln, Stadt	67	22	9	3	15	12	6	48	30	29	1	8	81,4	-
241 005	Garbsen, Stadt	129	47	38	9	4	15	16	122	47	41	6	6	171,9	-
241 010	Langenhagen, Stadt	112	14	34	22	13	17	12	91	35	27	8	13	254,9	-
254 021	Hildesheim, Stadt	206	51	32	42	34	29	18	146	64	54	10	27	317,6	2
351 006	Celle, Stadt	163	8	23	18	32	41	41	317	109	101	8	27	250,7	-
352 011	Cuxhaven, Stadt	197	71	31	25	22	24	24	204	64	49	15	22	336,5	1
355 022	Lüneburg, Hansestadt	216	46	38	35	50	29	18	151	71	61	10	8	54,6	-
359 038	Stade, Hansestadt	296	43	73	31	55	61	33	243	171	160	11	14	113,7	-
454 032	Lingen (Ems), Stadt	396	56	113	59	45	47	76	670	165	120	37	28	227,5	1
456 015	Nordhorn, Stadt	145	20	36	17	33	15	24	212	66	52	14	29	351,8	2
459 024	Melle, Stadt	156	6	35	21	39	19	36	289	79	71	8	32	239,8	1

1) Ohne Wohnheime.

2) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzel- und Kfz-Handel im Mai 2017 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen				in Preisen von 2010				
		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Mai 2017	Veränderung (%) gegenüber	Mai 2017	Veränderung (%) gegenüber	Januar bis Mai 2017		
		Vormonat	Vorjahresmonat						gegenüber Vorjahresmonat	gegenüber Vorjahreszeitraum
<b>Einzelhandel</b>										
45	<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>	128,9	+7,7	+12,8	121,1	+6,3	122,5	+11,8	115,2	+5,4
Darunter:										
45.1	Handel mit Kraftwagen	128,2	+9,7	+10,7	122,0	+6,7	122,0	+9,2	116,3	+5,2
47	<b>Einzelhandel insgesamt</b>	115,8	+2,1	+3,5	109,2	+1,8	106,1	+1,8	100,7	+0,0
Einzelhandel mit ...										
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	120,5	+0,0	+2,8	114,1	+1,9	107,6	+0,7	102,0	-0,2
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	100,0	-4,6	+3,2	96,7	+4,1	93,8	+1,9	91,5	+2,9
Fachhandel mit...										
47.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	116,8	+3,5	-2,4	106,4	-2,4	101,9	-4,1	93,0	-4,1
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	77,7	-5,1	+3,2	87,2	+2,2	103,5	+3,7	115,9	+3,6
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	111,5	+0,6	+4,5	105,3	+1,0	104,8	+4,1	99,3	+0,4
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	114,5	+1,9	+5,6	100,8	-0,2	101,8	+3,4	90,1	-2,5
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	116,6	+5,3	+3,0	108,7	+2,1	104,0	+1,2	97,8	+0,1
Darunter mit...										
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	108,6	-18,4	-8,7	126,7	-2,7	139,3	-9,3	162,5	-2,6
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	73,8	-4,6	+4,6	84,0	+3,3	97,7	+5,5	111,3	+5,2
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	125,7	+9,1	+5,3	100,6	+1,8	116,3	+5,1	93,0	+1,2
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	104,6	-4,4	+5,0	109,5	+0,8	98,8	+4,3	103,7	-0,1
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobbedarf	86,9	+2,5	-3,8	89,0	-4,1	73,1	-6,5	75,7	-6,2
47.71	Bekleidung	102,8	+1,3	-1,9	91,5	-2,1	93,0	-3,7	84,8	-3,7
47.72	Schuhen und Lederwaren	117,1	+11,5	+2,6	92,4	-0,8	105,3	+1,5	84,5	-2,8
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	126,2	+4,5	+6,5	123,6	+4,8	112,5	+4,5	110,5	+2,7
Darunter:										
47.73	Apotheken	129,2	+5,3	+6,3	128,3	+5,1	109,0	+3,4	108,9	+2,0
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	96,3	+6,1	-1,9	102,6	+0,2	86,2	-5,0	92,0	-3,7
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	99,7	+10,5	+3,2	90,3	+0,3	107,0	-3,9	96,8	-5,9
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	109,9	+1,2	-0,9	100,4	-3,1	94,9	-2,8	86,3	-5,7
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	125,2	+13,5	+11,1	115,7	+2,7	119,2	+9,4	110,8	+0,7

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzel- und Kfz-Handel im Mai 2017 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Mai 2017			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten Vorjahresmonat	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum			Prozent
		Messzahl			Prozent				
<b>Einzelhandel</b>									
45	<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>	108,5	104,8	123,8	-0,1	+2,5	+2,9	+3,1	+2,3
	Darunter:								
45.1	Handel mit Kraftwagen	108,2	104,5	124,5	+0,0	+2,1	+2,7	+2,5	+3,2
47	<b>Einzelhandel insgesamt</b>	104,6	102,9	105,6	+0,0	+0,4	+0,3	+0,2	+0,3
	Einzelhandel mit ...								
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmitt.(i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	109,2	111,3	108,4	-0,2	+0,1	-0,3	+1,4	-0,9
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	92,7	90,8	93,6	-0,3	-0,3	-1,3	-1,5	-1,2
	Facheinzelhandel mit...								
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	106,2	100,9	108,9	+1,6	+1,0	+1,2	+0,7	+1,4
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	93,9	85,7	133,1	-0,2	-4,5	-5,9	-8,6	+4,3
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	104,1	102,8	106,0	+0,0	+2,1	+1,4	+0,2	+3,3
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	97,7	96,4	98,8	-1,4	-0,5	-0,4	+0,9	-1,5
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	103,2	102,3	103,8	+0,2	+0,3	+0,8	+0,8	+0,8
	Darunter mit...								
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	130,3	95,7	304,8	+0,1	+6,2	+3,3	+0,1	+8,7
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	86,4	81,4	109,5	+0,2	-6,8	-8,2	-9,9	-1,0
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	102,5	100,3	106,1	-0,4	+2,8	+1,6	+0,7	+3,1
47.59	Möbel	104,4	104,8	104,1	+0,3	+2,9	+2,4	+1,6	+3,7
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	96,7	72,1	110,8	-0,1	-2,3	-0,7	-0,5	-0,8
47.71	Bekleidung	99,8	88,9	104,7	+0,1	-2,1	-1,2	-3,7	-0,3
47.72	Schuhen und Lederwaren	96,6	98,8	95,5	-0,2	+0,5	+0,9	+2,2	+0,4
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	107,1	111,7	104,2	+0,1	+1,8	+2,4	+2,8	+2,1
	Darunter:								
47.73	Apotheken	107,5	106,7	108,1	+0,3	+1,1	+1,0	+0,4	+1,3
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	108,4	98,0	123,7	+0,1	-0,1	-1,3	-1,0	-1,7
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	57,5	49,0	51,1	-3,7	-5,4	-13,9	-0,4	-19,7
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	98,5	90,1	103,5	+0,1	-4,5	-1,9	+1,0	-3,3
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	105,0	107,3	102,2	-0,8	+2,4	+1,8	-0,3	+4,4

### Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Mai 2017 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Mai 2017		Veränderung (%) gegenüber Vormonat		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum		Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	
		in jeweiligen Preisen		in Preisen von 2010		in Preisen von 2010		in Preisen von 2010		in Preisen von 2010	
		Vormonat	Vorjahresmonat	Januar bis Mai 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Mai 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Mai 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Januar bis Mai 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
<b>55</b>	<b>Beherbergung</b>	131,9	+13,9	98,7	+0,5	116,0	-1,0	87,7	-1,0	87,7	-1,0
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	131,0	+15,3	97,8	+1,1	115,3	+0,5	87,0	-0,5	87,0	-0,5
<b>56</b>	<b>Gastronomie</b>	120,6	+5,9	103,5	-1,7	103,6	-6,6	89,3	-3,6	89,3	-3,6
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	128,7	+6,7	107,0	-0,7	109,8	-6,3	91,7	-2,7	91,7	-2,7
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	129,9	+6,2	106,7	+2,2	110,7	-4,0	91,3	+0,1	91,3	+0,1
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	97,3	+0,4	91,7	-8,7	82,8	-10,9	78,3	-10,6	78,3	-10,6
56.10.3	Imbisshallen	105,0	+1,7	90,1	+0,8	91,4	-2,4	78,7	-0,6	78,7	-0,6
56.10.4	Cafés	171,5	+8,0	142,0	+1,0	146,2	-10,7	121,5	-1,9	121,5	-1,9
56.10.5	Eisdielen	309,3	+52,4	153,6	+9,6	261,6	-4,5	130,2	+7,5	130,2	+7,5
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	102,4	+2,2	85,2	-5,2	89,0	-13,2	74,2	-6,7	74,2	-6,7
56.2	Kantinen und Caterer	107,2	+5,2	104,6	-2,6	94,4	-3,4	92,2	-4,5	92,2	-4,5
<b>55 + 56 (55-01)</b>	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	125,3	+9,0	101,9	-0,8	108,6	-4,4	88,9	-2,6	88,9	-2,6

### Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im Mai 2017 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Mai 2017			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Voll- beschäftigten		Veränderung der Zahl der Teilzeit- beschäftigten	
		in Messzahl			Vormonat		Vorjahresmonat		Vorjahresmonat	
		insgesamt	Voll- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vormonat	Vorjahreszeitraum
<b>55</b>	<b>Beherbergung</b>	109,2	97,1	126,2	+3,1	+1,4	+1,8	-1,4	+5,0	
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	109,9	95,8	133,3	+3,1	+1,7	+2,5	-1,0	+6,3	
<b>56</b>	<b>Gastronomie</b>	109,5	108,6	110,1	+1,5	-1,9	-1,8	-1,7	-1,9	
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	114,8	115,2	114,8	+2,9	-1,8	-1,1	-1,6	-0,9	
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	114,9	122,7	112,0	+3,3	+0,2	+2,1	-0,3	+3,4	
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	84,2	90,1	80,6	-0,3	-8,8	-6,2	-5,2	-6,6	
56.10.3	Imbisshallen	112,7	69,8	127,0	+4,8	-3,9	+1,1	-3,0	+1,9	
56.10.4	Cafés	161,7	118,0	170,7	+5,0	-3,8	-8,6	-5,4	-10,3	
56.10.5	Eisdielen	226,0	132,5	329,7	+1,7	+24,1	+3,9	+9,9	+0,8	
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	101,8	100,6	101,6	-0,8	+4,4	+2,7	+1,1	+3,1	
56.2	Kantinen und Caterer	102,3	82,9	112,9	-1,8	-7,3	-8,7	-4,3	-10,1	
<b>55 + 56 (55-01)</b>	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	109,6	103,8	112,9	+2,0	-0,9	-0,8	-1,6	-0,4	

Umsatzentwicklung im Großhandel im Mai 2017 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Mai 2017		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Mai 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Mai 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Mai 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in	gegenüber	Vormonat	Vorjahresmonat						
		in jeweiligen Preisen									
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	119,7	+11,7	+10,7	110,1	+5,8	109,0	+7,1	100,5	+1,7	
Großhandel mit...											
46.2	Landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	129,1	+8,2	+12,4	117,1	+6,4	106,2	-0,7	99,3	-4,8	
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	123,1	+11,7	+8,6	109,7	+4,0	106,6	+6,4	95,0	+1,6	
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	99,2	+6,9	+3,1	98,5	-0,6	92,9	+2,8	92,4	-0,9	
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	105,5	+11,3	+11,0	104,3	+2,4	116,3	+8,9	115,4	+1,7	
46.6	Sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	125,2	+23,4	+18,3	113,6	+12,4	113,2	+17,1	102,8	+11,3	
46.7	Sonstiger Großhandel	125,5	+10,7	+13,2	114,2	+8,8	119,1	+9,0	107,5	+2,1	

Beschäftigung im Großhandel im Mai 2017 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Mai 2017		Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Vormonat	Vorjahreszeitraum	Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Vorjahresmonat	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		in	gegenüber	Vormonat	Vorjahreszeitraum						
		Messzahl									
		Prozent									
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	108,0	109,3	107,3	+0,4	+1,1	+1,7	+1,4	+2,6		
Großhandel mit...											
46.2	Landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	103,7	98,3	118,7	+0,2	-1,8	-0,5	-0,4	-0,6		
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	101,7	99,8	108,1	+0,4	+2,0	+1,5	+1,7	+1,0		
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	105,7	101,5	115,4	+2,6	+0,9	+2,8	+0,5	+8,0		
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	115,1	114,3	119,7	+0,3	+0,9	+1,5	+0,3	+8,8		
46.6	Sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	121,0	123,2	109,2	-0,8	+1,1	+2,0	+2,1	+1,2		
46.7	Sonstiger Großhandel	112,8	112,2	116,1	-0,9	+1,9	+1,2	+1,6	-0,4		

# Beherbergung im Reiseverkehr im Mai 2017

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Ferienzentrum, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet <sup>1)</sup>	Schlaf- gelegen- heiten angeboten <sup>2)</sup>	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlafgelegen- heiten  in %	
				insgesamt	dar.: Ausländer/ -innen	insgesamt	dar.: Ausländer/ -innen		
				Anzahl					
101	Braunschweig, Stadt	46	4 881	40 552	6 965	63 332	11 852	41,9	41,6
102	Salzgitter, Stadt	36	1 215	5 995	832	16 159	2 644	42,9	42,6
103	Wolfsburg, Stadt	42	4 381	32 144	6 747	49 969	10 873	36,8	40,7
151	Gifhorn	80	3 987	12 384	1 105	28 360	2 766	23,1	29,7
153	Goslar	333	22 598	66 684	8 076	207 611	23 507	29,6	40,4
154	Helmstedt	37	2 075	9 852	1 624	16 894	2 402	26,3	30,3
155	Northheim	79	5 361	14 946	1 207	41 674	2 334	25,1	33,1
157	Peine	23	923	5 588	1 067	9 828	2 003	34,4	34,9
158	Wolfenbüttel	31	1 360	5 299	572	13 398	2 473	31,8	36,5
159	Göttingen	237	17 136	68 191	7 777	163 977	20 653	30,9	41,8
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>944</b>	<b>63 917</b>	<b>261 635</b>	<b>35 972</b>	<b>611 202</b>	<b>81 507</b>	<b>30,9</b>	<b>39,2</b>
241	Region Hannover	348	31 581	216 645	45 174	396 751	92 268	40,7	48,2
241001	dar.: Hannover, Lhst.	102	13 582	127 594	27 695	218 847	57 796	52,0	52,5
251	Diepholz	86	4 023	13 748	1 143	28 878	2 899	23,2	37,8
252	Hameln-Pyrmont	121	10 892	30 660	3 627	110 082	7 430	32,6	42,4
254	Hildesheim	89	5 232	25 885	4 574	63 161	11 765	38,9	38,6
255	Holzminde	54	4 378	14 126	1 024	30 065	2 549	22,2	39,6
256	Nienburg (Weser)	64	3 081	12 930	869	27 611	2 750	29,0	34,6
257	Schaumburg	92	6 188	21 059	1 895	73 998	4 234	38,6	32,0
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>854</b>	<b>65 375</b>	<b>335 053</b>	<b>58 306</b>	<b>730 546</b>	<b>123 895</b>	<b>36,1</b>	<b>44,6</b>
351	Celle	108	8 121	28 389	4 268	66 483	11 154	26,4	39,7
352	Cuxhaven	285	26 394	63 235	1 623	251 429	4 426	31,5	51,7
353	Harburg	109	6 993	30 268	2 943	64 948	5 147	30,0	44,0
354	Lüchow-Dannenberg	68	3 981	11 779	413	30 409	1 223	24,6	36,8
355	Lüneburg	88	6 394	30 087	2 446	68 714	6 210	34,7	54,8
356	Osterholz	40	1 417	6 784	274	15 420	1 247	35,1	39,1
357	Rotenburg (Wümme)	83	6 909	21 605	1 535	55 460	2 508	25,9	35,4
358	Heidekreis	215	23 273	83 470	6 994	240 904	15 289	33,4	39,4
359	Stade	90	4 384	22 867	1 641	53 426	3 374	39,3	49,3
360	Uelzen	94	5 533	15 990	560	67 097	1 493	39,1	41,6
361	Verden	65	3 483	16 110	2 369	31 590	4 352	29,3	43,1
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 245</b>	<b>96 882</b>	<b>330 584</b>	<b>25 066</b>	<b>945 880</b>	<b>56 423</b>	<b>31,7</b>	<b>44,2</b>
401	Delmenhorst, Stadt	6	482	2 742	169	4 976	329	33,3	33,3
402	Emden, Stadt	22	1 340	8 238	491	16 635	1 411	40,7	55,0
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	24	2 409	15 918	1 313	34 080	2 693	45,6	44,2
404	Osnabrück, Stadt	41	3 497	29 701	5 175	46 718	8 548	43,1	52,3
405	Wilhelmshaven, Stadt	32	2 038	12 180	787	32 106	1 646	50,8	52,8
451	Ammerland	108	6 417	30 075	1 069	95 136	2 422	47,9	57,7
452	Aurich	649	34 104	90 473	1 568	417 710	5 073	39,6	52,4
453	Cloppenburg	78	5 391	16 072	2 091	39 352	8 213	23,5	34,7
454	Emsland	223	20 307	86 172	5 705	259 702	20 409	41,3	46,8
455	Friesland	219	21 013	45 167	871	248 594	4 945	38,2	47,4
456	Grafschaft Bentheim	64	7 407	23 478	9 348	78 789	33 623	34,3	48,3
457	Leer	255	13 324	34 424	979	176 542	2 551	42,7	56,5
458	Oldenburg	59	3 988	16 015	1 552	38 546	3 549	31,2	40,0
459	Osnabrück	168	13 163	42 416	2 674	153 867	6 327	37,7	43,4
460	Vechta	56	4 756	13 798	1 272	35 821	3 069	24,3	40,4
461	Wesermarsch	79	6 709	20 767	907	73 275	3 162	35,2	37,7
462	Wittmund	454	22 734	53 388	583	249 638	1 724	35,5	51,6
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>2 537</b>	<b>169 079</b>	<b>541 024</b>	<b>36 554</b>	<b>2 001 487</b>	<b>109 694</b>	<b>38,2</b>	<b>49,0</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>5 580</b>	<b>395 253</b>	<b>1 468 296</b>	<b>155 898</b>	<b>4 289 115</b>	<b>371 519</b>	<b>35,1</b>	<b>44,7</b>
<b>Ausgewählte kreisangehörige Städte</b>									
153017	Goslar, Stadt	74	5 335	24 086	3 748	61 798	10 133	37,4	51,8
157006	Peine, Stadt	10	518	4 041	714	6 858	1 185	42,7	41,4
158037	Wolfenbüttel, Stadt	18	819	4 307	468	11 096	2 270	43,7	42,7
159016	Göttingen, Stadt	30	3 227	27 002	3 437	47 122	7 707	47,2	47,0
241005	Garbsen, Stadt	22	1 657	6 337	1 067	16 922	4 709	32,9	49,6
241010	Langenhagen, Stadt	14	2 157	21 999	8 122	29 104	10 811	43,5	43,3
252006	Hameln, Stadt	29	2 684	12 539	1 898	22 299	3 471	26,8	43,3
254021	Hildesheim, Stadt	31	2 422	16 625	3 405	31 652	8 191	42,2	47,6
351006	Celle, Stadt	33	2 383	13 311	3 143	27 637	7 047	37,4	49,0
352011	Cuxhaven, Stadt	157	12 448	37 231	902	148 713	2 344	38,5	56,5
355022	Lüneburg, Hansestadt	22	2 044	15 545	1 147	31 327	2 092	49,4	57,1
359038	Stade, Hansestadt	20	1 553	10 648	781	23 009	1 422	47,8	55,2
454032	Lingen (Ems), Stadt	32	1 924	10 552	604	29 741	1 325	49,9	50,0
456015	Nordhorn, Stadt	10	696	4 364	460	8 429	1 157	39,1	43,4
459024	Melle, Stadt	13	1 038	4 287	572	8 277	1 031	25,7	37,7

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz.

2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet. Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

# Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Mai 2017

## Anmeldungen<sup>2)</sup>

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	An-meldungen insgesamt	Davon							Zuzug	Über-nahme
			Neu-errichtung	davon				Um-wandlung			
				Neu-gründung	Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	329	281	280	42	70	168	1	27	21	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7	3	3	1	2	-	-	-	4	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 051	877	868	163	139	566	9	88	86	
D	Energieversorgung	397	298	295	109	-	186	3	34	65	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	33	23	23	16	5	2	-	9	1	
F	Baugewerbe / Bau	3 356	2 750	2 749	553	1 659	537	1	428	178	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	6 395	5 215	5 163	1 245	1 238	2 680	52	618	562	
H	Verkehr und Lagerei	661	524	520	222	164	134	4	62	75	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	2 142	1 411	1 407	588	611	208	4	28	703	
J	Information und Kommunikation	860	694	692	149	138	405	2	140	26	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	919	680	677	176	283	218	3	214	25	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	767	603	599	347	128	124	4	122	42	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2 248	1 886	1 879	560	316	1 003	7	315	47	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2 973	2 568	2 563	377	765	1 421	5	311	94	
P	Erziehung und Unterricht	645	551	551	89	118	344	-	72	22	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	221	184	181	55	41	85	3	22	15	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	582	480	478	114	77	287	2	56	46	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	2 175	1 853	1 851	194	606	1 051	2	174	148	
A-S	<b>Anmeldungen insgesamt</b>	<b>25 761</b>	<b>20 881</b>	<b>20 779</b>	<b>5 000</b>	<b>6 360</b>	<b>9 419</b>	<b>102</b>	<b>2 720</b>	<b>2 160</b>	

## Abmeldungen<sup>2)</sup>

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Ab-meldungen insgesamt	Davon						Fortzug	Übergabe
			Aufgabe	davon				Um-wandlung		
				voll-ständige Aufgabe	Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	261	208	208	30	102	76	-	28	25
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	10	6	6	2	3	1	-	-	4
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	822	653	642	184	178	280	11	80	89
D	Energieversorgung	236	113	110	35	-	75	3	53	70
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	27	14	14	8	5	1	-	10	3
F	Baugewerbe / Bau	2 905	2 391	2 383	415	1 572	396	8	321	193
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	5 752	4 584	4 524	1 241	1 593	1 690	60	581	587
H	Verkehr und Lagerei	725	560	555	222	233	100	5	78	87
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	1 930	1 344	1 341	450	721	170	3	30	556
J	Information und Kommunikation	656	479	479	124	138	217	-	134	43
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	770	564	560	113	300	147	4	186	20
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	500	337	325	126	125	74	12	132	31
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 512	1 178	1 169	289	329	551	9	286	48
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2 462	2 056	2 047	295	872	880	9	292	114
P	Erziehung und Unterricht	364	282	282	56	96	130	-	52	30
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	178	146	146	27	50	69	-	20	12
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	384	280	277	81	81	115	3	61	43
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 692	1 391	1 390	160	601	629	1	155	146
A-S	<b>Abmeldungen insgesamt</b>	<b>21 186</b>	<b>16 586</b>	<b>16 458</b>	<b>3 858</b>	<b>6 999</b>	<b>5 601</b>	<b>128</b>	<b>2 499</b>	<b>2 101</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

## Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Mai 2017

Abschnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Salden <sup>2)</sup>				Quotienten <sup>3)</sup>			
		An-/Ab-meldungen insgesamt	Darunter			An-/Ab-meldungen insgesamt	Darunter		
			Neu-errichtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung		Neu-errichtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	+68	+73	+12	+60	1,26	1,35	1,40	1,34
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-3	-3	-1	-2	0,70	0,50	0,50	0,50
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+229	+224	-21	+247	1,28	1,34	0,89	1,54
D	Energieversorgung	+161	+185	+74	+111	1,68	2,64	3,11	2,48
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+6	+9	+8	+1	1,22	1,64	2,00	1,17
F	Baugewerbe / Bau	+451	+359	+138	+228	1,16	1,15	1,33	1,12
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+643	+631	+4	+635	1,11	1,14	1,00	1,19
H	Verkehr und Lagerei	-64	-36	+0	-35	0,91	0,94	1,00	0,89
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	+212	+67	+138	-72	1,11	1,05	1,31	0,92
J	Information und Kommunikation	+204	+215	+25	+188	1,31	1,45	1,20	1,53
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+149	+116	+63	+54	1,19	1,21	1,56	1,12
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+267	+266	+221	+53	1,53	1,79	2,75	1,27
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+736	+708	+271	+439	1,49	1,60	1,94	1,50
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+511	+512	+82	+434	1,21	1,25	1,28	1,25
P	Erziehung und Unterricht	+281	+269	+33	+236	1,77	1,95	1,59	2,04
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+43	+38	+28	+7	1,24	1,26	2,04	1,06
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+198	+200	+33	+168	1,52	1,71	1,41	1,86
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung Sonstige Dienstleistungen	+483	+462	+34	+427	1,29	1,33	1,21	1,35
A-S	<b>Gewerbemeldungen insgesamt</b>	<b>+4 575</b>	<b>+4 295</b>	<b>+1 142</b>	<b>+3 179</b>	<b>1,22</b>	<b>1,26</b>	<b>1,30</b>	<b>1,25</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

## Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Mai 2017

Abschnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Ins-gesamt	Einzel-unternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe u.Ä.	Personen-gesellschaften		GmbH ohne UG (haftungs-beschränkt)	UG (haftungs-beschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen	Voraus-sichtliche Forderungen
				Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG						
				Anzahl							
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13	7	4	1	2	-	-	-	-	157 873
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	-	-	-	3	-	-	-	-	3 908
C	Verarbeitendes Gewerbe	54	10	5	5	36	3	-	-	-	34 987
D	Energieversorgung	2	-	1	1	1	-	-	-	-	221
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung Beseitigung von Umweltverschmutzungen	7	1	2	2	3	1	-	-	-	9 184
F	Baugewerbe	124	37	10	7	54	23	-	-	-	24 804
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	143	35	13	11	69	23	-	3	-	54 717
H	Verkehr und Lagerei	77	21	37	34	13	6	-	-	-	363 003
I	Gastgewerbe	78	40	8	8	16	13	-	1	-	13 012
J	Information und Kommunikation	21	5	3	2	9	4	-	-	-	2 134
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	9	3	2	2	4	-	-	-	-	93 687
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	15	2	4	3	7	2	-	-	-	11 243
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	111	13	5	2	83	10	-	-	-	395 053
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	53	20	2	1	20	10	-	1	-	8 461
P	Erziehung und Unterricht	6	3	-	-	1	1	-	-	1	571
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	11	5	-	-	3	1	-	-	2	2 948
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	13	6	2	1	3	-	-	-	2	3 335
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	29	18	-	-	3	6	-	-	2	3 194
A-S	<b>Insgesamt</b>	<b>769</b>	<b>226</b>	<b>98</b>	<b>80</b>	<b>330</b>	<b>103</b>	<b>-</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>1 182 336</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

# Insolvenzverfahren Januar bis Mai 2017

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraus-sichtliche Forderungen	Durch-schnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schulden-bereinigungs-plan					
	Anzahl							
<b>Insgesamt</b>	<b>5 650</b>	<b>317</b>	<b>86</b>	<b>6 053</b>	<b>6 484</b>	<b>-6,6</b>	<b>1 505 505</b>	<b>249</b>
<b>nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen</b>								
unter 5 000 Euro	263	55	19	337	405	-16,8	1 178	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	3 694	140	60	3 894	4 094	-4,9	80 982	21
50 000 bis unter 250 000 Euro	1 299	72	6	1 377	1 548	-11,0	145 115	105
250 000 bis unter 500 000 Euro	197	19	1	217	207	+4,8	74 584	344
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	83	14	-	97	109	-11,0	68 021	701
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	72	9	-	81	93	-12,9	160 700	1 984
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	38	4	-	42	19	+121,1	536 424	12 772
25 000 000 Euro und mehr	4	4	-	8	9	-11,1	438 502	54 813
<b>Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen<sup>1)</sup></b>								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	12	1	x	13	11	+18,2	157 873	12 144
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	1	x	3	1	+200,0	3 908	1 303
Verarbeitendes Gewerbe	47	7	x	54	71	-23,9	34 987	648
Energieversorgung	2	-	x	2	4	-50,0	221	111
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	6	1	x	7	4	+75,0	9 184	1 312
Baugewerbe	92	32	x	124	152	-18,4	24 804	200
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	109	34	x	143	142	+0,7	54 717	383
Verkehr und Lagerei	68	9	x	77	56	+37,5	363 003	4 714
Gastgewerbe	61	17	x	78	61	+27,9	13 012	167
Information und Kommunikation	14	7	x	21	21	-	2 134	102
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	7	2	x	9	9	-	93 687	10 410
Grundstücks- und Wohnungswesen	6	9	x	15	28	-46,4	11 243	750
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	69	42	x	111	101	+9,9	395 053	3 559
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	38	15	x	53	54	-1,9	8 461	160
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	5	1	x	6	10	-40,0	571	95
Gesundheits- und Sozialwesen	11	-	x	11	17	-35,3	2 948	268
Kunst, Unterhaltung und Erholung	11	2	x	13	18	-27,8	3 335	257
Sonstige Dienstleistungen	17	12	x	29	20	+45,0	3 194	110
<b>Zusammen</b>	<b>577</b>	<b>192</b>	<b>x</b>	<b>769</b>	<b>780</b>	<b>-1,4</b>	<b>1 182 336</b>	<b>1 537</b>
<b>Nach rechtlicher Stellung</b>								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	201	25	x	226	244	-7,4	43 900	194
Personengesellschaften	82	16	x	98	77	+27,3	576 444	5 882
darunter GmbH & Co. KG	70	10	x	80	59	+35,6	522 773	6 535
GbR	7	4	x	11	7	+57,1	3 406	310
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	288	145	x	433	441	-1,8	560 203	1 294
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	240	90	x	330	334	-1,2	544 416	1 650
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	48	55	x	103	107	-3,7	15 787	153
Aktiengesellschaften, KGaA	-	-	x	-	2	x	-	-
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	2	3	x	5	7	-28,6	802	160
Sonstige Rechtsformen	4	3	x	7	9	-22,2	987	141
<b>Nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)</b>								
Unter 8 Jahre alt	280	122	x	402	419	-4,1	119 816	298
darunter bis 3 Jahre alt	136	46	x	182	200	-9,0	24 627	135
8 Jahre und älter	289	69	x	358	339	+5,6	1 061 671	2 966
<b>Nach Zahl der Beschäftigten</b>								
1 Arbeitnehmer/-in	71	18	x	89	80	+11,3	224 721	2 525
2 - 5 Arbeitnehmer/-innen	95	15	x	110	111	-0,9	38 830	353
6 - 10 Arbeitnehmer/-innen	51	3	x	54	52	+3,8	74 988	1 389
11 - 100 Arbeitnehmer/-innen	72	-	x	72	78	-7,7	75 378	1 047
Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen	3	-	x	3	6	-50,0	148 517	49 506
Unbekannt oder kein/e Arbeitnehmer/-in	285	156	x	441	453	-2,6	619 902	1 406
<b>Übrige Schuldner</b>								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	21	6	x	27	23	+17,4	11 720	434
Ehemals selbstständig Tätige	904	81	3	988	1 052	-6,1	156 683	159
Verbraucher	4 086	15	83	4 184	4 545	-7,9	141 873	34
Nachlässe	62	23	x	85	84	+1,2	12 893	152
<b>Zusammen</b>	<b>5 073</b>	<b>125</b>	<b>86</b>	<b>5 284</b>	<b>5 704</b>	<b>-7,4</b>	<b>323 169</b>	<b>61</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

# Öffentliche Sozialleistungen

## 1. Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe gemäß SGB XII im Jahr 2016 nach Hilfearten und Trägergruppen - Beträge in 1 000 Euro

Hilfeart	Sozialhilfeträger zusammen			Örtliche Träger			Überörtlicher Träger		
	insgesamt	davon		zusammen	davon		zusammen	davon	
		außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>		außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>		außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>
<b>Bruttoausgaben</b>									
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	176 171	75 804	100 367	98 948	75 791	23 157	77 223	13	77 210
Laufende Leistungen	173 315	74 217	99 098	96 784	74 204	22 580	76 531	13	76 518
Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	2 489	1 221	1 269	1 797	1 220	577	692	0	692
Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	366	366	0	366	366	-	0	-	0
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	710 533	490 625	219 908	557 627	490 625	67 002	152 907	-	152 907
darunter:									
Einmalige Leistungen	2 678	2 544	133	2 613	2 544	69	65	-	65
Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	1 056	738	318	944	720	224	112	18	94
Vorbeugende Gesundheitshilfe	5	4	0	4	4	0	0	0	-
Hilfe bei Krankheit	948	640	308	836	622	214	111	18	94
Hilfe zur Familienplanung	93	92	0	92	92	-	0	-	0
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	10	1	10	10	1	10	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Erstattungen an Krankenkassen für d. Übernahme d. Krankenbehandlung	79 035	.	.	68 187	.	.	10 848	.	.
Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung zusammen	1 967 657	278 709	1 688 948	470 535	276 673	193 862	1 497 122	2 037	1 495 085
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	188	79	109	82	79	3	106	-	106
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	526	476	50	478	476	2	48	-	48
Leistungen in anerkannten Werkstätten für Menschen mit Behinderung	441 594	-	441 594	25 143	-	25 143	416 452	-	416 452
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1 269 432	190 823	1 078 609	348 685	190 683	158 002	920 747	140	920 607
darunter:									
Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX	631	631	-	584	584	-	47	47	-
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	280 890	40 447	240 444	40 450	40 447	3	240 441	-	240 441
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	205 554	2 265	203 289	45 563	2 260	43 303	159 992	5	159 986
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1 518	88	1 430	88	88	-	1 430	-	1 430
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	671	671	-	671	671	-	-	-	-
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	768 215	136 687	631 528	250 335	136 687	113 648	517 880	-	517 880
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	9 525	7 732	1 793	8 680	7 732	948	845	-	845
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2 427	2 302	125	2 314	2 214	100	113	88	25
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	245 988	79 739	166 250	89 389	79 471	9 918	156 599	267	156 332
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	1 896	1 544	352	122	122	-	1 774	1 422	352
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	163	96	68	96	96	-	68	-	68
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	577	-	577	539	-	539	39	-	39
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben	50	50	-	50	50	-	-	-	-
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	7 242	5 903	1 339	5 953	5 696	256	1 289	207	1 082
Hilfe zur Pflege zusammen	300 954	54 292	246 662	254 988	54 292	200 695	45 966	-	45 966
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von									
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	3 406	3 406	-	3 406	3 406	-	-	-	-
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	3 271	3 271	-	3 271	3 271	-	-	-	-
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	3 332	3 332	-	3 332	3 332	-	-	-	-
andere Leistungen	44 283	44 283	-	44 283	44 283	-	-	-	-
davon:									
angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	5 167	5 167	-	5 167	5 167	-	-	-	-
angemessene Beihilfen für Pflegeperson	2 466	2 466	-	2 466	2 466	-	-	-	-
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson für eine angemessene Alterssicherung	53	53	-	53	53	-	-	-	-
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	35 019	35 019	-	35 019	35 019	-	-	-	-
Hilfsmittel	1 577	1 577	-	1 577	1 577	-	-	-	-
Ausgaben für teilstationäre Pflege	509	-	509	469	-	469	40	-	40
Ausgaben für Kurzzeitpflege	2 509	-	2 509	1 760	-	1 760	749	-	749
Ausgaben für stationäre Pflege	243 643	-	243 643	198 466	-	198 466	45 177	-	45 177
darunter:									
"Pflegestufe 0"	16 242	-	16 242	10 981	-	10 981	5 261	-	5 261
Pflegestufe 1	66 208	-	66 208	53 007	-	53 007	13 201	-	13 201
Pflegestufe 2	87 568	-	87 568	76 005	-	76 005	11 564	-	11 564
Pflegestufe 3	72 624	-	72 624	57 473	-	57 473	15 151	-	15 151
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	42 273	25 125	17 147	18 006	15 332	2 675	24 266	9 794	14 473
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	29 008	13 686	15 322	8 509	6 796	1 713	20 498	6 890	13 609
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	206	206	-	206	206	-	-	-	-
Altenhilfe	288	288	1	288	288	1	-	-	-
Blindenhilfe	6 919	5 377	1 541	3 275	2 597	678	3 644	2 780	864
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	670	387	283	670	387	283	0	-	0
Bestattungskosten	5 182	5 182	-	5 058	5 058	-	124	124	-
<b>Bruttoausgaben insgesamt</b>	<b>3 277 679</b>	<b>925 294</b>	<b>2 273 350</b>	<b>1 469 235</b>	<b>913 432</b>	<b>487 616</b>	<b>1 808 444</b>	<b>11 861</b>	<b>1 785 734</b>
<b>Reine Ausgaben</b>									
Hilfe zum Lebensunterhalt	142 436	67 717	74 719	85 831	67 706	18 125	56 605	11	56 594
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	621 659	478 144	143 515	524 035	478 144	45 890	97 624	-	97 624
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen	79 597	.	.	68 744	.	.	10 853	.	.
Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung zusammen	1 887 144	274 827	1 612 317	453 735	272 806	180 929	1 433 409	2 021	1 431 389
Hilfe zur Pflege	280 276	52 806	227 470	236 653	52 806	183 847	43 623	-1	43 624
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	41 912	24 912	17 000	17 729	15 134	2 595	24 184	9 778	14 405
<b>Reine Ausgaben insgesamt</b>	<b>3 053 024</b>	<b>898 406</b>	<b>2 075 021</b>	<b>1 386 727</b>	<b>886 597</b>	<b>431 385</b>	<b>1 666 298</b>	<b>11 809</b>	<b>1 643 636</b>

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (Ort der Leistungsgewährung kann nicht nachgewiesen werden).

## 2. Ausgaben der Sozialhilfeträger für Leistungen gemäß SGB XII im Jahr 2016 nach Hilfearten

Sozialhilfeträger Statistische Region Land	Bruttoausgaben				Reine Ausgaben				Reine Ausgaben je Einwohner/-in <sup>1)</sup>			
	Hilfe zum Lebens- unterhalt (3. Kapitel)	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung (4. Kapitel)	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel <sup>2)</sup>	zusammen	Hilfe zum Lebens- unterhalt (3. Kapitel)	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung (4. Kapitel)	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel <sup>2)</sup>	zusammen	Hilfe zum Lebens- unterhalt (3. Kapitel)	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung (4. Kapitel)	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel <sup>2)</sup>	zusammen
	1 000 Euro				Euro							
<b>Örtliche Träger</b>												
Braunschweig, Stadt	3 354	22 317	26 775	52 445	2 854	20 904	25 640	49 399	11,35	83,16	102,00	196,52
Salzgitter, Stadt	2 023	8 761	13 886	24 670	1 720	7 841	13 074	22 635	17,02	77,57	129,34	223,93
Wolfsburg, Stadt	1 258	4 163	11 701	17 122	1 025	3 778	11 477	16 280	8,26	30,46	92,52	131,24
Gifhorn	1 808	7 637	12 706	22 152	1 575	6 967	12 112	20 654	9,04	39,99	69,53	118,56
Goslar	4 296	12 217	17 496	34 009	3 869	11 275	16 612	31 755	27,99	81,56	120,17	229,72
Helmstedt	2 066	5 531	8 926	16 523	1 896	5 159	8 625	15 680	20,72	56,38	94,26	171,37
Northeim	1 357	9 581	15 975	26 913	1 153	8 848	15 329	25 330	8,55	65,59	113,64	187,77
Peine	2 044	7 693	11 432	21 169	1 848	7 117	11 062	20 027	13,97	53,79	83,60	151,35
Wolfenbüttel	1 348	8 074	11 762	21 185	1 264	7 476	11 428	20 167	10,45	61,79	94,46	166,70
Göttingen	5 889	27 699	41 609	75 197	5 089	25 948	40 340	71 378	15,44	78,74	122,41	216,60
dar. Göttingen, Stadt	3 520	14 484	19 984	37 989	3 014	13 783	19 552	36 349	25,35	115,91	164,42	305,67
<b>Braunschweig</b>	<b>25 444</b>	<b>113 673</b>	<b>172 269</b>	<b>311 386</b>	<b>22 292</b>	<b>105 314</b>	<b>165 699</b>	<b>293 305</b>	<b>13,95</b>	<b>65,90</b>	<b>103,68</b>	<b>183,53</b>
Region Hannover	16 195	119 555	159 523	295 272	14 325	114 845	152 119	281 290	12,52	100,35	132,92	245,78
dar. Hannover, Lhst.	10 424	80 987	99 704	191 115	9 458	77 385	96 901	183 744	17,77	145,42	182,09	345,28
Diepholz	3 205	12 656	21 088	36 949	2 517	12 030	20 430	34 977	11,76	56,22	95,48	163,46
Hameln-Pyrmont	2 268	14 162	18 863	35 293	2 034	13 460	18 378	33 872	13,72	90,77	123,94	228,43
Hildesheim	2 396	20 870	29 153	52 419	2 061	19 563	27 773	49 397	7,44	70,61	100,24	178,29
dar. Hildesheim, Stadt	1 504	12 461	14 906	28 871	1 416	11 978	14 443	27 837	13,93	117,82	142,06	273,81
Holzminde	1 124	5 350	8 587	15 060	1 043	4 954	8 368	14 365	14,56	69,13	116,78	200,46
Nienburg (Weser)	1 589	8 682	12 877	23 148	1 340	8 053	12 080	21 472	11,11	66,76	100,14	178,00
Schaumburg	1 369	11 172	15 104	27 645	1 146	10 518	14 322	25 986	7,34	67,33	91,69	166,36
<b>Hannover</b>	<b>28 145</b>	<b>192 448</b>	<b>265 194</b>	<b>485 787</b>	<b>24 467</b>	<b>183 423</b>	<b>253 469</b>	<b>461 358</b>	<b>11,47</b>	<b>86,02</b>	<b>118,87</b>	<b>216,37</b>
Celle	2 343	13 602	19 004	34 950	2 188	12 837	18 228	33 252	12,29	72,13	102,42	186,84
Cuxhaven	1 420	10 339	19 433	31 192	658	9 117	18 439	28 213	3,32	46,02	93,08	142,42
Harburg	2 491	12 775	17 904	33 170	2 287	12 131	16 966	31 385	9,22	48,89	68,38	126,49
Lüchow-Dannenberg	600	3 664	5 566	9 830	580	3 550	5 017	9 147	11,57	70,82	100,08	182,47
Lüneburg	2 340	14 264	13 964	30 568	2 007	13 594	13 143	28 744	11,11	75,22	72,73	159,05
dar. Lüneburg, Hansestadt	1 748	9 075	8 604	19 427	1 471	8 598	8 380	18 449	19,86	116,08	113,13	249,07
Osterholz	603	4 807	8 346	13 756	470	4 428	7 589	12 487	4,14	38,99	66,82	109,94
Rotenburg (Wümme)	1 086	7 596	14 215	22 897	940	6 901	13 738	21 580	5,76	42,27	84,15	132,19
Heidekreis	1 704	7 406	11 650	20 760	1 575	6 871	11 375	19 821	11,23	48,99	81,10	141,31
Stade	1 778	10 860	14 022	26 659	1 552	10 383	13 424	25 359	7,76	51,90	67,10	126,76
Uelzen	1 335	6 549	10 270	18 153	1 298	6 351	10 087	17 737	13,94	68,19	108,31	190,45
Verden	802	7 263	10 959	19 024	525	6 647	10 312	17 485	3,90	49,37	76,59	129,86
<b>Lüneburg</b>	<b>16 501</b>	<b>99 124</b>	<b>145 333</b>	<b>260 959</b>	<b>14 081</b>	<b>92 809</b>	<b>138 319</b>	<b>245 209</b>	<b>8,28</b>	<b>54,59</b>	<b>81,37</b>	<b>144,24</b>
Delmenhorst, Stadt	1 677	9 648	9 664	20 989	1 476	9 153	9 240	19 869	19,34	119,92	121,06	260,33
Emden, Stadt	673	4 620	7 506	12 799	585	4 416	7 413	12 414	11,54	87,11	146,23	244,88
Oldenburg (Oldb), Stadt	3 826	14 137	17 060	35 022	3 499	13 475	16 534	33 508	21,36	82,25	100,92	204,53
Osnabrück, Stadt	2 053	18 880	22 308	43 241	1 774	17 638	21 499	40 911	10,92	108,61	132,38	251,91
Wilhelmshaven, Stadt	2 225	8 722	8 572	19 518	2 031	8 366	8 245	18 642	26,73	110,09	108,49	245,31
Ammerland	1 093	5 366	8 289	14 748	909	5 007	7 967	13 883	7,49	41,23	65,61	114,32
Aurich	1 078	10 798	16 499	28 374	975	10 604	15 492	27 071	5,15	56,05	81,88	143,08
Cloppenburg	1 010	6 820	12 291	20 120	771	6 642	11 025	18 438	4,68	40,32	66,93	111,93
Emsland	4 034	15 366	27 663	47 064	3 202	14 174	26 770	44 146	10,02	44,36	83,79	138,18
Friesland	1 109	5 309	6 962	13 381	980	3 697	6 777	11 454	10,01	37,76	69,22	117,00
Grafschaft Bentheim	1 057	6 601	10 719	18 377	879	6 157	10 177	17 213	6,48	45,38	75,02	126,88
Leer	1 163	9 786	17 184	28 132	795	9 168	16 427	26 390	4,74	54,72	98,04	157,51
Oldenburg	1 713	5 606	8 814	16 133	1 546	5 257	8 371	15 174	12,02	40,88	65,09	117,99
Osnabrück	3 242	17 128	31 245	51 616	2 980	15 809	29 200	47 990	8,32	44,15	81,55	134,02
Vechta	925	5 154	11 801	17 881	814	4 845	11 510	17 168	5,90	35,14	83,49	124,53
Wesermarsch	1 474	5 438	8 688	15 600	1 356	5 255	8 350	14 961	15,20	58,89	93,57	167,65
Wittmund	507	3 003	4 599	8 110	420	2 824	4 378	7 622	7,35	49,39	76,57	133,31
<b>Weser-Ems</b>	<b>28 858</b>	<b>152 382</b>	<b>229 864</b>	<b>411 104</b>	<b>24 991</b>	<b>142 488</b>	<b>219 375</b>	<b>386 854</b>	<b>10,01</b>	<b>57,08</b>	<b>87,88</b>	<b>154,98</b>
<b>Örtliche Träger zusammen</b>	<b>98 948</b>	<b>557 627</b>	<b>812 660</b>	<b>1 469 235</b>	<b>85 831</b>	<b>524 035</b>	<b>776 861</b>	<b>1 386 727</b>	<b>10,83</b>	<b>66,11</b>	<b>98,01</b>	<b>174,95</b>
davon kreisfreie Städte	17 089	91 248	117 472	225 806	14 964	85 571	113 122	213 658	14,88	85,08	112,48	212,44
Landkreise / Region	81 861	466 379	695 188	1 243 429	70 867	438 462	663 740	1 173 070	10,24	63,35	95,90	169,50
<b>Überörtlicher Träger</b>												
<b>Überörtlicher Träger</b>	<b>77 223</b>	<b>152 907</b>	<b>1 578 314</b>	<b>1 808 444</b>	<b>56 605</b>	<b>97 624</b>	<b>1 512 069</b>	<b>1 666 298</b>	<b>7,14</b>	<b>12,32</b>	<b>190,76</b>	<b>210,22</b>
<b>Niedersachsen</b>	<b>176 171</b>	<b>710 533</b>	<b>2 390 974</b>	<b>3 277 679</b>	<b>142 436</b>	<b>621 659</b>	<b>2 288 930</b>	<b>3 053 024</b>	<b>17,97</b>	<b>78,43</b>	<b>288,77</b>	<b>385,16</b>

1) Einwohner/-innen am 31.12.2015 (auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011 fortgeschriebener Bevölkerungsstand). - 2) 5. Kapitel: Hilfen zur Gesundheit, einschl. der Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung, 6. Kapitel: Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung, 7. Kapitel: Hilfe zur Pflege, 8. Kapitel: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, 9. Kapitel: Hilfe in anderen Lebenslagen.

### 3. Bruttoausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Hilfe zum Lebensunterhalt und die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Jahr 2016

Sozialhilfeträger Statistische Region	Bruttoausgaben						Ausgaben pro Kopf <sup>1)</sup>	
	Hilfe zum Lebensunterhalt			Grundsicherung			Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	Grundsicherung zusammen
	zusammen	davon		zusammen	davon			
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
1 000 Euro							Euro	
Braunschweig, Stadt	3 354	2 641	714	22 317	19 348	2 969	13,34	88,78
Salzgitter, Stadt	2 023	1 620	403	8 761	7 234	1 527	20,01	86,67
Wolfsburg, Stadt	1 258	888	370	4 163	3 562	601	10,14	33,56
Gifhorn	1 808	1 396	412	7 637	6 273	1 365	10,38	43,84
Goslar	4 296	3 829	467	12 217	10 489	1 728	31,08	88,38
Helmstedt	2 066	1 706	360	5 531	4 654	877	22,58	60,45
Northeim	1 357	876	481	9 581	8 317	1 263	10,06	71,03
Peine	2 044	1 767	277	7 693	6 746	947	15,45	58,14
Wolfenbüttel	1 348	915	434	8 074	6 771	1 304	11,14	66,74
Göttingen	5 889	4 519	1 370	27 699	24 222	3 477	17,87	84,05
dar. Göttingen, Stadt	3 520	3 036	484	14 484	13 016	1 468	29,60	121,80
<b>Braunschweig</b>	<b>25 444</b>	<b>20 157</b>	<b>5 287</b>	<b>113 673</b>	<b>97 615</b>	<b>16 058</b>	<b>15,92</b>	<b>71,13</b>
Region Hannover	16 195	12 739	3 456	119 555	108 024	11 531	14,15	104,46
dar. Hannover, Lhst.	10 424	8 342	2 082	80 987	74 013	6 974	19,59	152,18
Diepholz	3 205	2 584	621	12 656	11 173	1 483	14,98	59,15
Hamelnd-Pyrmont	2 268	1 638	630	14 162	12 470	1 693	15,30	95,51
Hildesheim	2 396	1 656	741	20 870	18 385	2 486	8,65	75,33
dar. Hildesheim, Stadt	1 504	1 144	360	12 461	11 363	1 097	14,79	122,57
Holzwinden	1 124	759	365	5 350	4 467	883	15,69	74,66
Nienburg (Weser)	1 589	1 027	562	8 682	7 683	999	13,17	71,97
Schaumburg	1 369	928	441	11 172	9 868	1 304	8,76	71,52
<b>Hannover</b>	<b>28 145</b>	<b>21 330</b>	<b>6 815</b>	<b>192 448</b>	<b>172 069</b>	<b>20 378</b>	<b>13,20</b>	<b>90,25</b>
Celle	2 343	1 871	472	13 602	11 762	1 839	13,17	76,43
Cuxhaven	1 420	807	613	10 339	8 427	1 911	7,17	52,19
Harburg	2 491	2 035	456	12 775	11 265	1 510	10,04	51,49
Lüchow-Dannenberg	600	429	171	3 664	3 277	387	11,97	73,09
Lüneburg	2 340	1 760	580	14 264	13 015	1 249	12,95	78,93
dar. Lüneburg, Hansestadt	1 748	1 339	409	9 075	8 269	806	23,60	122,52
Osterholz	603	406	197	4 807	4 070	737	5,31	42,32
Rotenburg (Wümme)	1 086	510	576	7 596	6 446	1 150	6,65	46,53
Heidekreis	1 704	1 363	341	7 406	6 336	1 071	12,15	52,80
Stade	1 778	1 016	761	10 860	9 637	1 222	8,89	54,29
Uelzen	1 335	1 088	247	6 549	5 703	846	14,33	70,32
Verden	802	554	248	7 263	6 407	856	5,96	53,94
<b>Lüneburg</b>	<b>16 501</b>	<b>11 838</b>	<b>4 663</b>	<b>99 124</b>	<b>86 345</b>	<b>12 779</b>	<b>9,71</b>	<b>58,31</b>
Delmenhorst, Stadt	1 677	1 399	278	9 648	8 936	712	21,97	126,41
Emden, Stadt	673	501	171	4 620	4 147	473	13,28	91,14
Oldenburg (Oldb), Stadt	3 826	3 334	492	14 137	12 839	1 298	23,35	86,29
Osnabrück, Stadt	2 053	1 473	580	18 880	16 436	2 444	12,64	116,25
Wilhelmshaven, Stadt	2 225	1 460	765	8 722	7 641	1 081	29,28	114,77
Ammerland	1 093	913	180	5 366	4 808	558	9,00	44,19
Aurich	1 078	722	356	10 798	9 710	1 088	5,70	57,07
Cloppenburg	1 010	724	286	6 820	6 129	691	6,13	41,40
Emsland	4 034	3 245	788	15 366	13 392	1 974	12,63	48,10
Friesland	1 109	909	201	5 309	4 489	820	11,33	54,23
Grafschaft Bentheim	1 057	789	268	6 601	5 807	794	7,79	48,66
Leer	1 163	845	318	9 786	8 636	1 149	6,94	58,41
Oldenburg	1 713	1 457	256	5 606	4 959	647	13,32	43,59
Osnabrück	3 242	2 563	679	17 128	14 786	2 342	9,05	47,83
Vechta	925	608	317	5 154	4 428	726	6,71	37,38
Wesermarsch	1 474	1 165	310	5 438	4 838	600	16,52	60,94
Wittmund	507	359	148	3 003	2 615	388	8,87	52,52
<b>Weser-Ems</b>	<b>28 858</b>	<b>22 465</b>	<b>6 393</b>	<b>152 382</b>	<b>134 596</b>	<b>17 786</b>	<b>11,56</b>	<b>61,05</b>
<b>Örtliche Träger zusammen</b>	<b>98 948</b>	<b>75 791</b>	<b>23 157</b>	<b>557 627</b>	<b>490 625</b>	<b>67 002</b>	<b>12,48</b>	<b>70,35</b>
davon kreisfreie Städte	17 089	13 316	3 773	91 248	80 143	11 105	16,99	90,73
Landkreise / Region	81 861	62 477	19 386	466 379	410 484	55 895	11,83	67,39

1) Einwohner/-innen am 31.12.2015 (auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011 fortgeschriebener Bevölkerungsstand).

4. Reine Ausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Jahr 2016

Sozialhilfeträger Statistische Region	Reine Ausgaben				Reine Ausgaben pro Kopf <sup>2)</sup>			
	Hilfen zur Gesundheit <sup>1)</sup>	Eingliederungs- hilfe für Menschen mit Behinderung	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit <sup>1)</sup>	Eingliederungs- hilfe für Menschen mit Behinderung	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen
	1 000 Euro				Euro			
Braunschweig, Stadt	1 872	15 304	7 925	539	7,45	60,88	31,53	2,14
Salzgitter, Stadt	860	8 243	3 720	252	8,51	81,55	36,80	2,49
Wolfsburg, Stadt	625	8 206	2 503	146	5,04	66,15	20,18	1,18
Gifhorn	837	6 891	3 014	1 370	4,80	39,56	17,30	7,86
Goslar	1 070	10 517	4 891	134	7,74	76,08	35,38	0,97
Helmstedt	728	5 336	2 403	157	7,96	58,32	26,26	1,72
Northeim	697	9 462	4 954	216	5,17	70,14	36,72	1,60
Peine	695	7 598	2 318	451	5,25	57,42	17,52	3,41
Wolfenbüttel	1 032	7 004	3 198	194	8,53	57,89	26,43	1,60
Göttingen	3 006	23 930	12 779	625	9,12	72,62	38,78	1,90
dar. Göttingen, Stadt	2 022	10 417	6 749	364	17,00	87,60	56,76	3,06
<b>Braunschweig</b>	<b>11 421</b>	<b>102 487</b>	<b>47 706</b>	<b>4 084</b>	<b>7,15</b>	<b>64,13</b>	<b>29,85</b>	<b>2,56</b>
Region Hannover	24 652	62 414	59 825	5 227	21,54	54,53	52,27	4,57
dar. Hannover, Lhst.	18 249	33 982	41 510	3 160	34,29	63,86	78,00	5,94
Diepholz	1 491	15 780	2 762	396	6,97	73,75	12,91	1,85
Hameln-Pyrmont	1 923	9 025	7 030	400	12,97	60,86	47,41	2,70
Hildesheim	2 540	17 809	7 118	235	9,17	64,28	25,69	0,85
dar. Hildesheim, Stadt	1 633	8 655	4 021	134	16,06	85,13	39,55	1,32
Holzminde	593	5 103	2 574	97	8,28	71,21	35,92	1,35
Nienburg (Weser)	912	7 544	3 501	123	7,56	62,54	29,02	1,02
Schaumburg	1 092	9 068	4 016	145	6,99	58,05	25,71	0,93
<b>Hannover</b>	<b>33 203</b>	<b>126 745</b>	<b>86 897</b>	<b>6 624</b>	<b>15,57</b>	<b>59,44</b>	<b>40,75</b>	<b>3,11</b>
Celle	983	11 843	5 051	350	5,52	66,54	28,38	1,97
Cuxhaven	902	12 436	4 816	285	4,55	62,78	24,31	1,44
Harburg	1 373	9 935	5 191	467	5,53	40,04	20,92	1,88
Lüchow-Dannenberg	110	3 543	1 248	116	2,19	70,68	24,90	2,31
Lüneburg	1 002	8 307	3 484	350	5,54	45,97	19,28	1,94
dar. Lüneburg, Hansestadt	780	5 065	2 286	250	10,53	68,38	30,86	3,38
Osterholz	581	5 353	1 525	130	5,12	47,13	13,43	1,14
Rotenburg (Wümme)	886	9 497	3 075	281	5,43	58,17	18,84	1,72
Heidekreis	1 025	6 510	3 696	144	7,31	46,41	26,35	1,03
Stade	1 123	6 766	5 227	308	5,61	33,82	26,13	1,54
Uelzen	696	6 361	2 731	300	7,47	68,30	29,32	3,22
Verden	374	7 509	2 213	216	2,78	55,77	16,44	1,60
<b>Lüneburg</b>	<b>9 055</b>	<b>88 061</b>	<b>38 256</b>	<b>2 947</b>	<b>5,33</b>	<b>51,80</b>	<b>22,50</b>	<b>1,73</b>
Delmenhorst, Stadt	1 469	4 826	2 716	228	19,25	63,23	35,59	2,99
Emden, Stadt	354	5 280	1 591	188	6,98	104,15	31,38	3,71
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	1 654	9 686	4 569	625	10,10	59,12	27,89	3,81
Osnabrück, Stadt	3 273	9 854	7 991	381	20,15	60,68	49,20	2,35
Wilhelmshaven, Stadt	534	5 035	2 471	205	7,03	66,25	32,52	2,70
Ammerland	428	5 488	1 930	120	3,52	45,19	15,89	0,99
Aurich	544	11 166	3 503	279	2,88	59,02	18,51	1,47
Cloppenburg	401	6 984	3 482	157	2,43	42,40	21,14	0,95
Emsland	674	19 216	6 578	302	2,11	60,15	20,59	0,95
Friesland	464	4 377	1 862	74	4,74	44,71	19,02	0,76
Grafschaft Bentheim	511	6 242	3 270	153	3,77	46,01	24,10	1,13
Leer	1 436	10 394	3 899	699	8,57	62,04	23,27	4,17
Oldenburg	637	4 969	2 708	57	4,95	38,64	21,06	0,44
Osnabrück	1 415	16 578	10 899	309	3,95	46,30	30,44	0,86
Vechta	477	8 354	2 583	96	3,46	60,60	18,74	0,70
Wesermarsch	581	5 237	2 368	164	6,51	58,69	26,54	1,84
Wittmund	211	2 756	1 374	36	3,69	48,20	24,03	0,63
<b>Weser-Ems</b>	<b>15 065</b>	<b>136 442</b>	<b>63 794</b>	<b>4 074</b>	<b>6,04</b>	<b>54,66</b>	<b>25,56</b>	<b>1,63</b>
<b>Örtliche Träger zusammen</b>	<b>68 744</b>	<b>453 735</b>	<b>236 653</b>	<b>17 729</b>	<b>8,67</b>	<b>57,24</b>	<b>29,86</b>	<b>2,24</b>
davon kreisfreie Städte	10 641	66 434	33 486	2 564	10,58	66,06	33,30	2,55
Landkreise / Region	58 102	387 302	203 096	15 163	8,40	55,96	29,35	2,19

1) Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. - 2) Einwohner/-innen am 31.12.2015 (auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011 fortgeschriebener Bevölkerungsstand).

1. Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2016 nach Art der Unterbringung, Staatsangehörigkeit, Art des Trägers, Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	Außerhalb von Einrichtungen	In Einrichtungen	Deutsche	Nicht Deutsche	Örtlicher Träger	Überörtlicher Träger	Insgesamt	je 10 000 Einwohner/ -innen <sup>1)</sup>
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Männlich</b>								
unter 3	150	4	127	27	147	7	154	15
3 - 7	233	656	851	38	245	644	889	64
7 - 11	309	163	431	41	319	153	472	33
11 - 15	513	229	597	145	534	208	742	47
15 - 18	34	267	284	17	59	242	301	22
18 - 21	73	375	424	24	84	364	448	31
21 - 25	199	943	1 108	34	218	924	1 142	58
25 - 30	421	1 262	1 611	72	430	1 253	1 683	66
30 - 40	980	2 317	3 117	180	986	2 311	3 297	73
40 - 50	1 109	2 318	3 251	176	1 118	2 309	3 427	60
50 - 60	1 177	3 356	4 322	211	1 256	3 277	4 533	72
60 - 65	773	1 333	2 013	93	1 792	314	2 106	87
65 - 70	243	1 072	1 263	52	1 221	94	1 315	62
70 - 75	8	703	675	36	688	23	711	39
75 - 80	6	750	731	25	741	15	756	40
80 - 85	6	440	418	28	443	3	446	45
85 und älter	2	307	290	19	307	2	309	47
<b>Zusammen</b>	<b>6 236</b>	<b>16 495</b>	<b>21 513</b>	<b>1 218</b>	<b>10 588</b>	<b>12 143</b>	<b>22 731</b>	<b>58</b>
<b>Weiblich</b>								
unter 3	117	3	101	19	116	4	120	12
3 - 7	213	289	461	41	212	290	502	38
7 - 11	351	95	388	58	351	95	446	33
11 - 15	411	124	470	65	418	117	535	36
15 - 18	36	150	178	8	48	138	186	15
18 - 21	90	264	340	14	103	251	354	27
21 - 25	203	643	816	30	220	626	846	48
25 - 30	343	814	1 112	45	344	813	1 157	51
30 - 40	749	1 427	2 051	125	743	1 433	2 176	49
40 - 50	955	1 431	2 210	176	960	1 426	2 386	42
50 - 60	1 274	1 985	3 074	185	1 299	1 960	3 259	52
60 - 65	1 105	847	1 796	156	1 753	199	1 952	77
65 - 70	327	731	1 014	44	1 018	40	1 058	48
70 - 75	14	582	579	17	588	8	596	29
75 - 80	11	937	914	34	941	7	948	41
80 - 85	8	794	774	28	798	4	802	56
85 und älter	3	1 343	1 292	54	1 342	4	1 346	89
<b>Zusammen</b>	<b>6 210</b>	<b>12 459</b>	<b>17 570</b>	<b>1 099</b>	<b>11 254</b>	<b>7 415</b>	<b>18 669</b>	<b>47</b>
<b>Insgesamt</b>								
unter 3	267	7	228	46	263	11	274	13
3 - 7	446	945	1 312	79	457	934	1 391	52
7 - 11	660	258	819	99	670	248	918	33
11 - 15	924	353	1 067	210	952	325	1 277	42
15 - 18	70	417	462	25	107	380	487	19
18 - 21	163	639	764	38	187	615	802	29
21 - 25	402	1 586	1 924	64	438	1 550	1 988	54
25 - 30	764	2 076	2 723	117	774	2 066	2 840	59
30 - 40	1 729	3 744	5 168	305	1 729	3 744	5 473	61
40 - 50	2 064	3 749	5 461	352	2 078	3 735	5 813	51
50 - 60	2 451	5 341	7 396	396	2 555	5 237	7 792	62
60 - 65	1 878	2 180	3 809	249	3 545	513	4 058	82
65 - 70	570	1 803	2 277	96	2 239	134	2 373	55
70 - 75	22	1 285	1 254	53	1 276	31	1 307	34
75 - 80	17	1 687	1 645	59	1 682	22	1 704	41
80 - 85	14	1 234	1 192	56	1 241	7	1 248	51
85 und älter	5	1 650	1 582	73	1 649	6	1 655	76
<b>Insgesamt</b>	<b>12 446</b>	<b>28 954</b>	<b>39 083</b>	<b>2 317</b>	<b>21 842</b>	<b>19 558</b>	<b>41 400</b>	<b>52</b>

1) Gleichen Alters und Geschlechts. Einwohner/-innen am 31.12.2015 (auf Basis des Zensus vom 09. Mai 2011 fortgeschriebener Bevölkerungsstand).

## 2. Empfänger(innen) von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2016 nach Sitz des Trägers, Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Männlich 5	Weiblich 6	Deutsche 7	Nicht Deutsche 8	Insgesamt 9	je 10 000 Einwohner/ -innen <sup>1)</sup> 10
	unter 18	18 - 50	50 - 65	65 und älter						
	1	2	3	4						
Braunschweig, Stadt	78	436	376	308	695	503	1 127	71	1 198	48
Salzgitter, Stadt	49	236	214	190	383	306	624	65	689	68
Wolfsburg, Stadt	58	173	151	88	266	204	419	51	470	38
Gifhorn	425	613	338	159	905	630	1464	71	1535	88
Goslar	73	460	380	206	612	507	1 053	66	1 119	81
Helmstedt	61	249	239	95	352	292	604	40	644	70
Northeim	55	261	201	170	362	325	670	17	687	51
Peine	78	296	200	101	365	310	640	35	675	51
Wolfenbüttel	60	192	131	134	277	240	500	17	517	43
Göttingen	130	809	595	395	1 036	893	1 862	67	1 929	59
<b>Braunschweig</b>	<b>1 067</b>	<b>3 725</b>	<b>2 825</b>	<b>1 846</b>	<b>5 253</b>	<b>4 210</b>	<b>8 963</b>	<b>500</b>	<b>9 463</b>	<b>59</b>
Region Hannover	1 064	3 183	2 041	1 221	4 234	3 275	6 840	669	7 509	66
dar. Hannover, Lhst.	264	1 227	867	638	1 625	1 371	2 590	406	2 996	56
Diepholz	87	441	328	215	642	429	1 009	62	1 071	50
Hamelnd-Pyrmont	77	383	319	227	559	447	929	77	1 006	68
Hildesheim	88	583	430	271	775	597	1 308	64	1 372	50
Holzminde	52	250	131	101	274	260	526	8	534	75
Nienburg (Weser)	83	188	165	142	315	263	556	22	578	48
Schaumburg	46	272	187	164	327	342	630	39	669	43
<b>Hannover</b>	<b>1 497</b>	<b>5 300</b>	<b>3 601</b>	<b>2 341</b>	<b>7 126</b>	<b>5 613</b>	<b>11 798</b>	<b>941</b>	<b>12 739</b>	<b>60</b>
Celle	139	405	308	223	576	499	1 030	45	1 075	60
Cuxhaven	75	358	215	202	474	376	835	15	850	43
Harburg	58	436	264	242	538	462	951	49	1 000	40
Lüchow-Dannenberg	18	105	91	68	164	118	275	7	282	56
Lüneburg	72	384	311	192	520	439	939	20	959	53
Osterholz	15	178	127	98	226	192	413	5	418	37
Rotenburg (Wümme)	63	247	135	146	323	268	572	19	591	36
Heidekreis	52	240	202	121	336	279	583	32	615	44
Stade	51	392	202	172	425	392	809	8	817	41
Uelzen	180	472	274	105	602	429	1 007	24	1 031	111
Verden	50	212	140	91	258	235	473	20	493	37
<b>Lüneburg</b>	<b>773</b>	<b>3 429</b>	<b>2 269</b>	<b>1 660</b>	<b>4 442</b>	<b>3 689</b>	<b>7 887</b>	<b>244</b>	<b>8 131</b>	<b>48</b>
Delmenhorst, Stadt	31	210	131	91	251	212	402	61	463	61
Emden, Stadt	17	97	85	68	158	109	263	4	267	53
Oldenburg (Oldb), Stadt	95	433	321	188	589	448	986	51	1 037	63
Osnabrück, Stadt	75	339	279	319	512	500	901	111	1 012	62
Wilhelmshaven, Stadt	73	255	217	201	399	347	712	34	746	98
Ammerland	46	183	124	80	217	216	415	18	433	36
Aurich	60	278	187	184	390	319	696	13	709	38
Cloppenburg	48	177	126	107	237	221	438	20	458	28
Emsland	124	533	364	212	638	595	1 138	95	1 233	39
Friesland	36	192	130	86	247	197	432	12	444	45
Grafschaft Bentheim	35	226	117	95	260	213	431	42	473	35
Leer	88	234	167	138	324	303	603	24	627	37
Oldenburg	38	210	160	108	269	247	502	14	516	40
Osnabrück	65	520	389	290	656	608	1 170	94	1 264	35
Vechta	44	160	85	62	186	165	334	17	351	26
Wesermarsch	31	140	159	138	257	211	456	12	468	52
Wittmund	104	275	114	73	320	246	556	10	566	99
<b>Weser-Ems</b>	<b>1 010</b>	<b>4 462</b>	<b>3 155</b>	<b>2 440</b>	<b>5 910</b>	<b>5 157</b>	<b>10 435</b>	<b>632</b>	<b>11 067</b>	<b>44</b>
<b>Niedersachsen</b>	<b>4 347</b>	<b>16 916</b>	<b>11 850</b>	<b>8 287</b>	<b>22 731</b>	<b>18 669</b>	<b>39 083</b>	<b>2 317</b>	<b>41 400</b>	<b>52</b>

1) Einwohner/-innen am 31.12.2015 (auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011 fortgeschriebener Bevölkerungsstand).

### 3. Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Personengemeinschaften von Empfängern/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2016 nach Typ der Personengemeinschaft

Typ der Personengemeinschaft	Personengemeinschaften insgesamt	Durchschnittlicher/s monatlicher/s									
		Bruttobedarf	Aufwendungen für Unterkunft und Heizung <sup>1)</sup>				angerechnetes Einkommen <sup>2)</sup>			Nettobedarf	
			in Euro pro Monat		in % des		in Euro pro Monat		in % des		
					Bruttobedarfs	Nettobedarfs			Bruttobedarfs	Nettobedarfs	in Euro pro Monat
<b>Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen</b>	<b>9 274</b>	<b>834</b>	<b>346</b>	<b>41,5</b>	<b>63,1</b>	<b>287</b>	<b>34,4</b>	<b>52,3</b>	<b>549</b>	<b>65,8</b>	
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	145	1 235	440	35,6	69,4	604	48,9	95,2	634	51,3	
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	25	1 938	628	32,4	50,1	685	35,3	54,6	1 254	64,7	
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	13	1 315	448	34,1	67,0	652	49,6	97,6	668	50,8	
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	5	1 769	606	34,2	78,0	991	56,1	127,6	777	43,9	
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	8 712	798	337	42,2	62,8	263	33,0	49,1	537	67,2	
männlich	4 439	789	325	41,2	58,0	230	29,2	41,1	561	71,0	
weiblich	4 273	807	350	43,3	68,4	298	36,9	58,2	511	63,3	
Haushaltsvorst. männlich mit Kindern unter 18 Jahren	55	1 341	507	37,8	68,2	600	44,8	80,8	743	55,4	
Haushaltsvorst. weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	319	1 408	487	34,6	65,7	668	47,5	90,1	742	52,7	
<b>Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen</b>	<b>1 804</b>	<b>494</b>	<b>139</b>	<b>28,1</b>	<b>40,5</b>	<b>151</b>	<b>30,6</b>	<b>44,1</b>	<b>343</b>	<b>69,4</b>	
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	5	1 331	545	40,9	57,2	378	28,4	39,7	953	71,6	
Einzel nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	292	582	157	27,0	31,5	83	14,2	16,5	500	85,9	
Einzel nachgewiesene volljährige weibliche Haushaltsangehörige	197	587	165	28,2	32,6	81	13,7	15,9	507	86,4	
Einzel nachgewiesene minderjährige männliche Haushaltsangehörige	722	459	128	28,0	43,8	166	36,3	56,9	293	63,8	
Einzel nachgewiesene minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	588	454	130	28,6	48,8	188	41,5	70,8	266	58,6	
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	332	841	270	32,2	60,1	392	46,6	87,0	450	53,5	
<b>Insgesamt</b>	<b>11 410</b>	<b>780</b>	<b>311</b>	<b>39,9</b>	<b>60,6</b>	<b>268</b>	<b>34,4</b>	<b>52,3</b>	<b>513</b>	<b>65,8</b>	

1) Durchschnittsermittlung inklusive der Personengemeinschaften ohne Aufwendungen für Unterkunft und Heizung.

2) Durchschnittsermittlung inklusive der Personengemeinschaften ohne angerechnetes Einkommen.

# Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015			2016			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September

## Bevölkerung

124 11	Bevölkerung am Monatsende <sup>1), 2)</sup>	1 000	7 826,7	7 926,6	7 869,3	7 875,0	7 884,3	...	...	...	...
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegungen</b>											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 233	3 353	4 935	5 399	4 444	5 247	5 182	5 436	5 113
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 534	5 599	6 480	6 263	6 214	7 399	6 883	6 693	6 554
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 298	7 705	7 351	7 067	6 818	6 898	7 221	7 010	6 966
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	19	20	26	26	16	17	22	23	24
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 1 764	- 2 106	- 871	- 804	- 604	+ 501	- 338	- 317	- 412
127 11	<b>Wanderungen</b>										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	21 847	27 727	28 438	29 726	32 150	...	...	...	...
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	11 598	17 221	16 998	16 439	19 159	...	...	...	...
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	17 315	17 448	18 819	23 419	22 120	...	...	...	...
	darunter: in das Ausland	Anzahl	7 095	7 254	8 278	11 044	9 046	...	...	...	...
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 4 531	+ 10 279	+ 9 619	+ 6 307	+ 10 030	...	...	...	...
	innerhalb des Landes Umgezogene <sup>3)</sup>	Anzahl	24 821	27 520	28 087	31 849	30 909	...	...	...	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015 / 2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.

## Erwerbstätigkeit

131 11	<b>Beschäftigte<sup>4), 5)</sup></b>										
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort<sup>6)</sup></b>											
	Frauen	1 000	2 784,0	2 820,3	2 840,6	2 816,1	2 818,9	2 820,3	2 900,6	2 875,4	2 882,5
	Ausländer/-innen	1 000	1 270,6	1 290,6	1 295,5	1 291,0	1 293,3	1 290,6	1 328,0	1 322,8	...
	Teilzeitbeschäftigte <sup>7)</sup>	1 000	179,7	201,3	188,9	184,1	191,9	201,3	212,3	207,6	...
	darunter: Frauen <sup>7)</sup>	1 000	770,9	796,5	779,3	782,3	788,4	796,5	815,7	818,4	...
	darunter: Frauen <sup>7)</sup>	1 000	637,4	655,5	645,3	648,4	652,2	655,5	670,1	672,9	...
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen<sup>8)</sup></b>											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	37,4	37,8	39,0	33,9	36,4	37,8	39,2	34,4	37,3
	Produzierendes Gewerbe	1 000	835,0	837,1	851,4	840,5	837,6	837,1	860,0	850,2	852,1
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	629,5	635,5	642,1	635,7	636,3	635,5	655,3	648,8	649,2
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	407,7	413,9	415,2	413,0	413,7	413,9	423,4	422,6	423,2
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	366,4	369,9	371,7	371,9	372,2	369,9	382,3	381,3	382,1

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2017			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli

132 11	<b>Arbeitsmarkt<sup>9)</sup></b>										
	Arbeitslose	1 000	256,4	252,6	247,1	246,7	257,7	245,5	239,6	240,2	250,0
	darunter: Frauen	1 000	118,2	113,6	111,0	111,5	117,7	109,7	108,0	108,9	114,8
	Arbeitslosenquote <sup>10)</sup>										
	insgesamt	%	6,1	6,0	5,9	5,8	6,1	5,8	5,6	5,6	5,9
	Frauen	%	6,1	5,8	5,6	5,6	5,9	5,5	5,4	5,5	5,8
	Männer	%	6,2	6,2	6,1	6,0	6,3	6,1	5,8	5,8	6,0
	Ausländer/-innen	%	17,2	19,2	17,8	18,1	19,0	20,3	17,7	17,7	18,3
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	5,5	5,7	5,2	5,6	7,0	5,3	5,0	5,3	6,6
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	15 226	15 918	6 420	5 520	3 999	...	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen <sup>11)</sup>	Anzahl	55 325	62 703	62 989	64 538	64 317	66 897	67 404	68 650	70 146

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2017			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

## Soziales

228 11	<b>Leistungsbezug nach SGB II<sup>4)</sup></b>										
	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	593 739	595 663	594 475	594 622	593 822	608 668	614 691	617 573	617 877
	darunter: Frauen	Anzahl	301 824	299 208	299 995	299 462	298 805	303 229	305 731	307 139	307 260
	darunter										
	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	405 340	406 704	405 277	406 069	405 475	415 418	419 541	422 052	421 751
	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	154 528	156 649	154 543	154 367	154 253	164 925	166 697	167 803	168 583
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	148 246	150 658	148 489	148 302	148 194	159 066	160 828	162 008	162 806

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 3) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 4) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA). Das seit 2005 angewandte Zahl- und Gültigkeitskonzept wurde mit der Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II zum Berichtsmonat Januar 2016 rückwirkend bis Januar 2005 geändert. Die revidierten Daten weichen von zuvor veröffentlichten Daten ab. - 5) Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Statistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten ab. Vergleiche Methodenbericht im Internetangebot der BA. - 6) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 7) Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; Im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen mit "ohne Angabe" eine Änderung der Daten ab 1999. - 8) Abgrenzung nach WZ 2008. - 9) Quelle: BA; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der BA als detaillierte Übersichten zu finden. - 10) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 11) Ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschließlich der Meldungen von öffentlichen Stellen durch kooperierende Unternehmen im automatisierten Verfahren.

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2017			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
<b>Bautätigkeit</b>											
<b>311 11 Baugenehmigungen</b>											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 339	1 336	1 133	1 439	1 172	1 070	1 265	1 308	1 294
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 223	1 195	1 000	1 302	1 046	949	1 131	1 179	1 176
	umbauter Raum	1 000 m³	1 347	1 431	1 165	1 507	1 286	1 138	1 372	1 375	1 305
	Wohnfläche	1 000 m²	265	280	234	293	251	222	263	268	257
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	341 870	374 611	304 248	400 764	330 491	299 495	355 000	371 370	352 769
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	255	283	207	303	247	198	237	226	235
	umbauter Raum	1 000 m³	1 653	2 094	1 396	2 111	3 211	1 493	1 328	1 014	1 800
	Nutzfläche	1 000 m²	240	275	186	307	278	246	212	157	243
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	169 014	193 376	120 719	229 186	254 646	138 151	110 785	114 426	162 120
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>1)</sup>	Anzahl	2 528	2 842	2 250	2 883	2 515	2 341	2 682	2 660	2 429
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	11 667	12 350	10 212	13 208	11 227	10 032	11 898	11 921	11 197
<b>Landwirtschaft</b>											
<b>413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)<sup>2)</sup></b>											
	darunter:	t	161 552	167 609	166 294	173 955	160 624	158 680	175 970	151 031	163 173
	Rinder insgesamt	t	13 347	14 473	15 166	14 075	12 859	13 568	15 981	11 740	13 907
	darunter: Kälber	t	1 539	1 727	1 928	1 604	1 703	1 592	2 030	1 675	1 862
	Jungrinder	t	19	25	39	18	23	64	29	45	43
	Schweine	t	148 058	152 987	150 972	159 744	147 614	144 999	159 855	139 142	149 105
	413 22 Geflügelfleisch	t	78 409	73 593	81 778	71 524	68 828	64 318	75 797	65 237	73 038
	413 23 Eierzeugung <sup>3)</sup>	1 000 St.	374 997	388 104	390 898	376 633	379 821	354 492	418 506	399 645	396 231
<b>Produzierendes Gewerbe</b>											
<b>421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>4)</sup></b>											
	Betriebe	Anzahl	1 884	1 907	1 907	1 909	1 908	1 890	1 967	1 971	1 972
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	479	485	483	482	482	486	492	494	494
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	60 906	61 826	63 511	64 510	60 439	61 890	69 615	58 081	64 670
	Entgelte	Mio. €	1 998	2 019	1 925	1 966	2 654	1 877	1 992	2 046	2 646
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	16 133	16 252	16 610	17 257	15 682	15 554	18 713	16 807	18 345
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	7 676	7 736	7 789	8 341	7 387	7 545	8 948	8 602	8 919
<b>Energie- und Wasserversorgung</b>											
	431 11 Betriebe <sup>5)</sup>	Anzahl	207	219	220	220	220	217	217	217	217
	431 11 Tätige Personen <sup>5)</sup>	Anzahl	20 654	20 660	20 696	20 622	20 621	20 425	20 437	20 431	20 462
	431 11 Geleistete Arbeitsstunden <sup>5)</sup>	1 000 h	660	1 112	2 640	2 715	2 588	2 592	2 859	2 383	2 714
	431 11 Entgelte	Mio. €	91,3	93,1	86,1	107,2	88,2	85,0	86,2	105,0	91,1
	433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung <sup>5)</sup>	Mio. kWh	3 551,8	3 193,2	4 155,2	2 501,4	1 628,3	3 225,3	2 614,7	2 694,2	2 897,5
<b>Baugewerbe</b>											
<b>441 11 Bauhauptgewerbe<sup>7)</sup></b>											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	47	48	48	48	48	49	49	50	50
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	4 879	4 988	4 901	5 367	5 171	3 957	5 536	5 000	5 636
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	1 203	1 233	1 226	1 332	1 316	994	1 379	1 251	1 405
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 010	2 018	2 005	2 176	2 040	1 739	2 267	1 987	2 247
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 667	1 737	1 670	1 859	1 816	1 224	1 890	1 762	1 984
	Entgelte	Mio. €	144	149	140	146	150	125	148	153	164
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	650	700	558	626	680	482	659	663	726
	davon:										
	Wohnungsbau	Mio. €	155	157	144	156	157	118	168	155	189
	gewerblicher Bau	Mio. €	286	299	250	265	302	230	277	284	311
	öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	210	243	164	164	221	134	213	224	226
EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015 / 2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		30.09.	31.12.	01.03.	30.06.	30.09.	31.12.	01.03.
<b>441 31 Ausbaugewerbe<sup>8)</sup></b>											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	36	38	37	36	37	38	39	38	38
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 503	11 792	11 725	11 630	11 376	11 795	12 126	11 871	11 618
	Entgelte	Mio. €	285	303	285	304	282	299	306	323	302
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	972	1 025	1 000	1 237	780	987	1 042	1 292	827
EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2017			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
<b>Handel</b>											
<b>452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)</b>											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	107,3	107,4	106,9	106,9	107,0	107,8	108,0	108,3	108,8
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2010=100	110,1	107,5	111,7	111,1	108,1	106,1	122,8	107,1	119,7
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2010=100	103,1	101,1	106,2	105,6	101,7	96,8	112,2	97,4	109,0

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 3) Erzeugte Eier in Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 4) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 5) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. - 6) Mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a.; Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. - 8) Bauinstallation und sonstiger Ausbau; Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.).

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2017			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
<b>452 12 Einzelhandel einschl. Tankstellen<sup>*)</sup></b>											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	104,0	104,6	104,0	104,2	104,3	104,0	104,4	104,6	104,6
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2010=100	107,0	111,4	111,7	112,8	111,8	99,2	115,9	113,4	115,8
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2010=100	100,9	104,3	104,7	105,2	104,3	91,7	106,6	104,1	106,1
	<b>Kfz- Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz<sup>*)</sup></b>										
	Beschäftigte (Index)	2010=100	104,7	106,8	105,9	105,9	105,4	108,1	108,3	108,6	108,5
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2010=100	111,4	115,9	122,1	126,9	114,4	109,1	140,7	119,7	128,9
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2010=100	107,5	110,9	117,1	121,6	109,6	104,0	133,8	113,4	122,5
<b>452 13 Gastgewerbe<sup>*)</sup></b>											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	108,1	107,8	106,0	109,0	110,4	100,1	104,2	107,4	109,5
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2010=100	112,9	114,9	103,0	111,6	128,7	82,7	103,9	114,9	125,3
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2010=100	101,7	101,3	91,5	99,0	113,6	72,2	90,7	100,2	108,6
<b>454 12 Tourismus<sup>2)</sup></b>											
	Gästekünfte	1 000	1 120,4	1 174,7	976,1	1 124,6	1 491,8	772,1	982,0	1 240,4	...
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	123,3	127,5	96,3	127,8	135,1	81,3	99,7	132,2	...
	Gästeübernachtungen	1 000	3 442,5	3 563,9	2 989,8	3 151,5	4 479,1	2 031,0	2 626,8	3 849,8	...
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	304,3	308,0	232,3	291,8	324,8	191,5	234,2	311,4	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2017			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
<b>Verkehr</b>											
<b>462 41 Straßenverkehrsunfälle</b>											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>3)</sup>	Anzahl	3 300	3 249	2 683	2 599	3 128	2 787	2 544	3 180	2 799
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 767	2 715	2 179	2 117	2 611	2 132	2 048	2 660	2 315
	getötete Personen	Anzahl	38	34	36	29	35	35	22	31	36
	verletzte Personen	Anzahl	3 569	3 561	2 806	3 233	3 436	2 787	2 657	3 438	3 051
<b>462 51 Kraftfahrzeuge<sup>4)</sup></b>											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	34 357	34 128	31 072	41 442	43 445	26 014	28 366	47 081	26 626
	darunter:										
	Personenkraftwagen <sup>5)</sup>	Anzahl	30 103	29 406	27 243	35 510	37 544	22 949	24 849	40 622	23 278
	Lastkraftwagen	Anzahl	2 129	2 370	2 062	2 425	2 463	2 066	2 064	2 693	2 096
<b>463 21 Binnenschifffahrt</b>											
	Güterempfang	1 000 t	1 093,0	1 084,5	1 009,0	1 051,7	1 087,3	854,4	941,6	1 075,8	1 073,9
	Güterversand	1 000 t	1 014,1	992,4	920,9	1 044,6	1 001,0	874,9	926,2	1 102,5	955,1

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2017			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
<b>Außenhandel</b>											
<b>512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt<sup>6)</sup></b>		Mio. €	6 898,3	7 107,7	8 090,7	7 265,2	6 753,9	7 076,8	8 624,4	7 106,9	7 953,0
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	859,1	898,7	915,3	844,2	859,9	932,9	942,0	898,9	950,7
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 917,4	6 045,2	7 020,8	6 273,3	5 733,6	5 935,1	7 405,6	5 901,6	6 678,0
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	53,3	53,4	52,7	72,5	56,2	64,3	74,6	66,1	66,5
	Halbwaren	Mio. €	238,5	227,8	231,6	241,6	229,8	261,8	264,3	255,2	228,6
	Fertigwaren	Mio. €	5 625,5	5 764,0	6 736,6	5 959,2	5 447,7	5 609,0	7 066,7	5 580,3	6 382,9
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	860,6	821,4	839,1	808,6	777,3	836,4	914,7	951,2	898,9
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 765,0	4 942,6	5 897,5	5 150,6	4 670,4	4 772,6	6 152,0	4 629,1	5 484,0
	davon nach: Europa	Mio. €	5 063,1	5 185,8	5 369,7	5 458,0	5 110,6	5 250,0	5 692,9	5 394,9	5 814,7
	darunter: in den 28 EU-Ländern	Mio. €	4 455,7	4 547,6	4 701,3	4 732,7	4 497,3	4 668,7	5 021,3	4 789,0	4 996,9
	Afrika	Mio. €	153,8	141,7	159,5	149,5	128,6	174,8	177,6	127,1	186,1
	Amerika	Mio. €	761,5	732,6	1 492,6	629,2	612,5	631,9	1 441,6	534,3	742,3
	Asien	Mio. €	839,5	954,3	953,9	923,6	832,5	931,7	1 221,1	941,5	1 085,6
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	78,7	88,1	104,3	98,7	63,1	87,3	88,6	89,2	94,9
<b>512 21 Einfuhr (Generalhandel)<sup>6)</sup></b>		Mio. €	6 747,9	6 592,6	6 572,1	6 445,2	6 460,1	6 881,4	7 785,4	7 165,4	7 533,9
	Einfuhr	Mio. €	6 747,9	6 592,6	6 572,1	6 445,2	6 460,1	6 881,4	7 785,4	7 165,4	7 533,9
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	689,5	710,7	743,6	701,0	725,3	714,6	678,4	728,0	743,0
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 797,7	5 540,9	5 497,5	5 426,7	5 412,9	5 761,1	6 616,0	5 899,8	6 226,7
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	1 274,3	969,7	907,2	800,9	933,3	1 047,3	1 200,5	1 095,0	901,4
	Halbwaren	Mio. €	452,1	409,0	424,6	417,5	408,5	422,7	495,1	356,3	514,7
	Fertigwaren	Mio. €	4 071,3	4 162,3	4 165,7	4 208,3	4 071,1	4 291,1	4 920,4	4 448,5	4 810,5
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	630,1	591,0	610,3	604,9	600,8	583,8	703,1	584,7	684,8
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 441,1	3 571,3	3 555,4	3 603,4	3 470,4	3 707,3	4 217,3	3 863,8	4 125,7
	davon: Europa	Mio. €	5 055,3	4 876,6	4 846,0	4 890,8	4 817,4	5 153,7	5 645,3	5 183,0	5 350,0
	darunter: aus den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 853,5	3 900,6	3 860,0	4 016,1	3 941,6	4 109,5	4 502,0	4 034,6	4 319,3
	Afrika	Mio. €	189,3	160,4	138,1	165,4	173,4	159,5	208,6	188,5	147,8
	Amerika	Mio. €	519,4	529,3	566,4	477,9	475,3	527,7	759,7	765,8	813,2
	Asien	Mio. €	961,0	1 006,7	1 002,3	880,2	962,2	996,2	1 138,1	997,7	1 201,9
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	22,8	19,2	18,7	30,7	30,9	44,3	33,8	30,4	21,0

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 10 Betten einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 4) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt - 5) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 6) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten - \*) Der Berichtskreis im Einzelhandel und Gastgewerbe wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2017				
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai	
<b>523 11</b>	<b>Gewerbeanzeigen<sup>1)</sup></b>											
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	4 983	4 771	5 137	5 030	4 529	5 103	5 590	4 362	4 846	
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 678	4 219	4 230	3 930	3 662	4 061	4 575	3 398	3 819	
<b>524 11</b>	<b>Insolvenzen</b>											
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 322	1 306	1 418	1 334	1 228	1 171	1 476	1 063	1 282	
	davon:											
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	154	154	177	167	151	146	180	154	159	
	Verbraucher	Anzahl	935	922	982	941	852	803	1 027	730	899	
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	210	208	229	202	209	198	245	161	198	
	sonst. natürliche Personen <sup>2)</sup> , Nachlässe	Anzahl	23	22	30	24	16	24	24	18	26	
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	209 908	289 571	658 580	147 290	332 647	331 758	262 138	218 942	304 369	

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015			2016			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

<b>Handwerk<sup>3)</sup></b>												
532 11	Beschäftigte (Index) <sup>4)</sup>	2009=100 <sup>5)</sup>	100,5	100,5	99,7	102,2	100,6	99,9	99,8	103,1	101,3	
	Umsatz (Index) <sup>6)</sup>	2009=100 <sup>7)</sup>	110,7	114,0	109,0	113,6	127,6	94,0	116,4	116,9	128,8	

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2017			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli

<b>Preise</b>												
611 11	Verbraucherpreisindex	2010=100	106,6	106,9	106,8	106,9	107,2	108,1	108,0	108,1	108,5	
	Nettokalorien	2010=100	107,0	108,3	108,1	108,1	108,2	109,2	109,3	109,4	109,6	

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015 / 2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		November	Februar	Mai	August	November	Februar	Mai

612 61	Preisindex für Wohngebäude <sup>8)</sup>	2010 = 100	113,3	115,7	113,7	114,4	115,5	116,1	116,6	118,4	119,9	
--------	--	------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	--

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015 / 2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

<b>Verdienste<sup>9)</sup></b>												
--------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

<b>623 21</b>	<b>Verdienste</b>											
	Bruttomonatsverdienste <sup>10)</sup> der vollzeitbeschäftigten											
	Arbeitnehmer/-innen <sup>11)</sup> im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich	€	3 732	3 798	3 441	3 470	3 462	3 492	3 519	3 546	3 533	
	männlich	€	3 937	3 985	3 616	3 646	3 616	3 651	3 676	3 708	3 679	
	weiblich	€	3 203	3 314	2 994	3 021	3 067	3 082	3 114	3 124	3 158	
	Leistungsgruppe 1 <sup>12)</sup>	€	6 946	7 075	6 192	6 256	6 223	6 267	6 335	6 385	6 419	
	Leistungsgruppe 2 <sup>12)</sup>	€	4 516	4 588	4 149	4 179	4 162	4 200	4 238	4 262	4 239	
	Leistungsgruppe 3 <sup>12)</sup>	€	3 263	3 299	3 045	3 060	3 030	3 069	3 094	3 115	3 116	
	Leistungsgruppe 4 <sup>12)</sup>	€	2 638	2 676	2 483	2 498	2 477	2 512	2 537	2 548	2 518	
	Leistungsgruppe 5 <sup>12)</sup>	€	2 046	2 182	1 962	1 968	2 038	2 081	2 088	2 097	2 031	
	Produzierendes Gewerbe	€	4 120	4 113	3 729	3 760	3 665	3 733	3 742	3 783	3 741	
	Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 331	5 367	4 601	4 739	4 734	4 684	4 644	4 701	4 606	
	Verarbeitendes Gewerbe	€	4 313	4 288	3 853	3 891	3 828	3 854	3 849	3 915	3 912	
	Energieversorgung	€	5 711	5 455	4 973	4 994	4 667	4 735	4 834	4 796	4 748	
	Wasserversorgung <sup>13)</sup>	€	3 465	3 496	3 226	3 267	3 269	3 224	3 240	3 235	3 326	
	Baugewerbe	€	3 241	3 311	3 149	3 148	2 909	3 174	3 237	3 201	3 035	
	Dienstleistungsbereich	€	3 484	3 599	3 258	3 286	3 332	3 341	3 378	3 396	3 408	
	Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	3 141	3 217	2 897	2 918	2 974	2 976	2 970	2 990	3 116	
	Verkehr und Lagerei	€	2 845	2 912	2 693	2 717	2 736	2 760	2 753	2 745	2 671	
	Gastgewerbe	€	2 155	2 203	2 096	2 105	2 111	2 144	2 144	2 162	2 171	
	Information und Kommunikation	€	4 819	4 925	4 387	4 412	4 449	4 448	4 486	4 478	4 464	
	Erbringung von Finanz- und Vers.d.lstgen	€	5 128	5 331	4 304	4 369	4 369	4 368	4 444	4 475	4 428	
	Grundstücks- und Wohnungswesen	€	3 974	4 193	3 716	3 772	3 858	3 906	3 894	3 862	(3 757)	
	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	4 349	4 573	3 904	3 920	4 054	4 068	4 091	4 148	4 119	
	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	2 259	2 428	2 154	2 178	2 291	2 288	2 349	2 353	2 425	
	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	3 572	3 661	3 467	3 467	3 482	3 496	3 573	3 597	3 594	
	Erziehung und Unterricht	€	4 210	4 385	4 168	4 168	4 255	4 286	4 338	4 330	4 179	
	Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 526	3 669	3 341	3 375	3 369	3 437	3 511	3 518	3 542	
	Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 667	4 525	4 032	4 398	4 042	4 006	3 940	4 069	3 981	
	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 393	3 609	3 212	3 256	3 417	3 366	3 433	3 408	3 411	

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegeerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter/-innen oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk lt. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier : 30.09. - 6) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist ab dem I. Quartal 2012 die Vergleichbarkeit der Daten mit dem früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. - 10) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 11) Einschließlich Beamte/-innen. - 12) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer/-innen (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angeleitete AN; Lgr. 5: ungelernete AN. - 13) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

# Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 2/2016 Beteiligte und Verunglückte bei Seniorenunfällen (65 Jahre und älter) 2010 und 2014 je 10 000 Seniorinnen und Senioren (2 Karten, Kreisebene)
- Heft 3/2016 Abweichung der Erträge der Wintergerste 2015 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2009 bis 2014) (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 4/2016 Entwicklung der Erwerbstätigendichte in den Jahren 2000 bis 2014 (A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2016 Der kommunale Finanzausgleich 2016 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
- Heft 6/2016 Finanzierungssaldo in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2015 (A4-Karte)  
Steuereinzahlungen in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2015 (A4-Karte)  
Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt in den kreisfreien Städten und Landkreisen (A4 Karte)
- Heft 7/2016 Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien insgesamt 2014 nach kreisfreien Städten und Landkreisen (A4 Karte)
- Heft 9/2016 Privathaushalte mit mindestens einer Person ab 65 Jahren in Niedersachsen 2015 nach kreisfreien Städten und Landkreisen (A4-Karte, Kreisebene)  
Fertiggestellte neue Wohnungen je 10 000 Einwohner/-innen und Wohnungen nach Gebäudetyp in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2015 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 10/2016 Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2015 nach Sitz des Trägers (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 11/2016 Kaufwerte für Flächen landwirtschaftlicher Nutzung 2015 nach Landkreisen und kreisfreien Städten (A4-Karte, Kreisebene)  
Veränderung des Hektarpreises für Flächen landwirtschaftlicher Nutzung 2015 nach Landkreisen und kreisfreien Städten (A4-Karte, Kreisebene)  
Kaufwerte für Bauland 2015 nach Landkreisen und kreisfreien Städten (A4-Karte, Kreisebene)  
Veränderungen des Quadratmeterpreises Bauland 2010 bis 2015 nach Landkreisen und kreisfreien Städten (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 12/2016 Bevölkerungsveränderung in Niedersachsen vom 31.12.2016 bis zum 31.12.2015 (A4-Karte, Kreisebene)  
Durchschnittliche jährliche Bevölkerungsveränderung in Niedersachsen 2005 bis 2014 (A4-Karte, Kreisebene)  
Wanderungsgewinne bzw. -verluste 2015 (A4-Karte, Kreisebene)  
Wanderungsgewinne bzw. -verluste 2005 bis 2014 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 1/2017 Betreuungsquote von Kindern unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege am 01.03.2016 (A4-Karte, Kreisebene)  
Ganztagesbetreuungsquote von Kindern im Alter von 3 bis unter 6 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege am 01.03.2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 2/2017 Anteil der Haushalte mit Breitband-Internetanschluss 2016 in den Regionen Europas (NUTS2)  
Anteil der Menschen, die 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) soziale Netzwerke genutzt haben  
Anteil der Menschen, die 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) in den letzten 12 Monaten vor der Befragung Online-Käufe getätigt haben
- Heft 3/2017 Abweichung der Erträge von Wintererbsen 2016 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2010 bis 2015) (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 4/2017 Standardarbeitsvolumen im Jahr 2014 – Stunden je Arbeitnehmer/-in (A4-Karte, Kreisebene)

## Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 5/2017      Der kommunale Finanzausgleich 2017 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):  
a) Steuerkraftmesszahlen 2017 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)  
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2017  
in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)  
Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 6/2017      Anteil der landwirtschaftlich genutzten Flächen von Betrieben mit ökologischem Landbau  
an der gesamten landwirtschaftlichen Fläche 2016 in % (A4-Karte, Kreisebene)  
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste (einschließlich Sonderzahlungen) der Voll-  
und Teilzeitbeschäftigten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstsektor 2016  
nach Ländern – in Euro (A4-Karte)  
Kandidaturquoten bei den niedersächsischen Kommunalwahlen 2016 – Wahlarten insgesamt  
(A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 7/2017      Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der  
Verwaltungseinheiten am 31.12.2016  
Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in auf Ebene der  
Verwaltungseinheiten 1. bis 4. Quartal 2016
- Heft 8/2017      Zusammengefasste Geburtenziffer 2015 (A4-Karte, Kreisebene)  
Väteranteil am beendeten Elterngeldbezug (Januar 2014 bis März 2016)  
für Geburten 2014 in Prozent (A4-Karte, Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbel, Tel. 0511 9898-1121.

# Veröffentlichungen des LSN im Juli 2017

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung <sup>1)</sup>
<b>Wanderungen</b>		
A III 1 – j / 2014, 2015	Wanderungen 2014, 2015	K
<b>Insolvenzen</b>		
D III 1 – j / 2016	Insolvenzverfahren 2016	K
<b>Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe</b>		
<u>E I 1</u>		
<u>E I 2</u> – m 5 / 2017	Verarbeitendes Gewerbe	K
E I 3	sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Mai 2017	
E I 1 – j / 2016	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 2016	K
E I 5 – j / 2016	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Produktion 2016	L
<b>Bauhauptgewerbe</b>		
E II 1 – m 5 / 2017	Bauhauptgewerbe, Mai 2017	L
<b>Tourismus, Gastgewerbe</b>		
G IV 1a – m 4 / 2017	Beherbergung im Reiseverkehr April 2017 - Schnellbericht	RG
<b>Staats- und Gemeindefinanzen</b>		
<u>L II 7</u>		
L II 9 – j / 2016	Realsteuervergleich 2016 - Realsteuern und kommunale Anteile an Gemeinschaftssteuern	L
L II 5 – j / 2016	Kommunaler Finanzausgleich 2016	G
<b>Steuern</b>		
L IV 2.3 – j / 2011	Umsätze und ihre Besteuerung Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik, (Veranlagungen) 2011, Detaillierte Tabellen	K
L IV 2.3 – j / 2012	Umsätze und ihre Besteuerung Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik, (Veranlagungen) 2012, Detaillierte Tabellen	K

1) Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

# Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen

Titel	reg. Gliederung	Monatsheft, Seite
Bevölkerungsveränderung im 4. Vj. 2015	K, gr. St.	12/2016, S. 709
Bevölkerungsstand im Dezember 2015	K, gr. St.	12/2016, S. 707
Einbürgerungen 2013, 2014 und 2015	L	8/2017, S. 399
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2016	K, gr. St.	8/2017, S. 412
Arbeitslose im Juni 2017	K	8/2017, S. 408
Ausländer am 31.12.2010 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2011, S. 471
Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2017	K, gr. St.	6/2017, S. 287
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2016	K, gr. St.	8/2017, S. 418
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2016	K, gr. St.	8/2017, S. 420
Gewerbeanzeigen Mai 2017	L	8/2017, S. 426
Beschäftigte und Umsatz in Handwerks- unternehmen nach ausgewählten Gewerbe- zweigen im 4. Vierteljahr 2016	L	8/2017, S. 416
Staatliche Kassenergebnisse 2015 und 2016 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	L	5/2017, S. 248
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabe- arten und nach Aufgabenbereichen 2017	L	3/2017, S. 128
Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2016	L	7/2017, S. 354